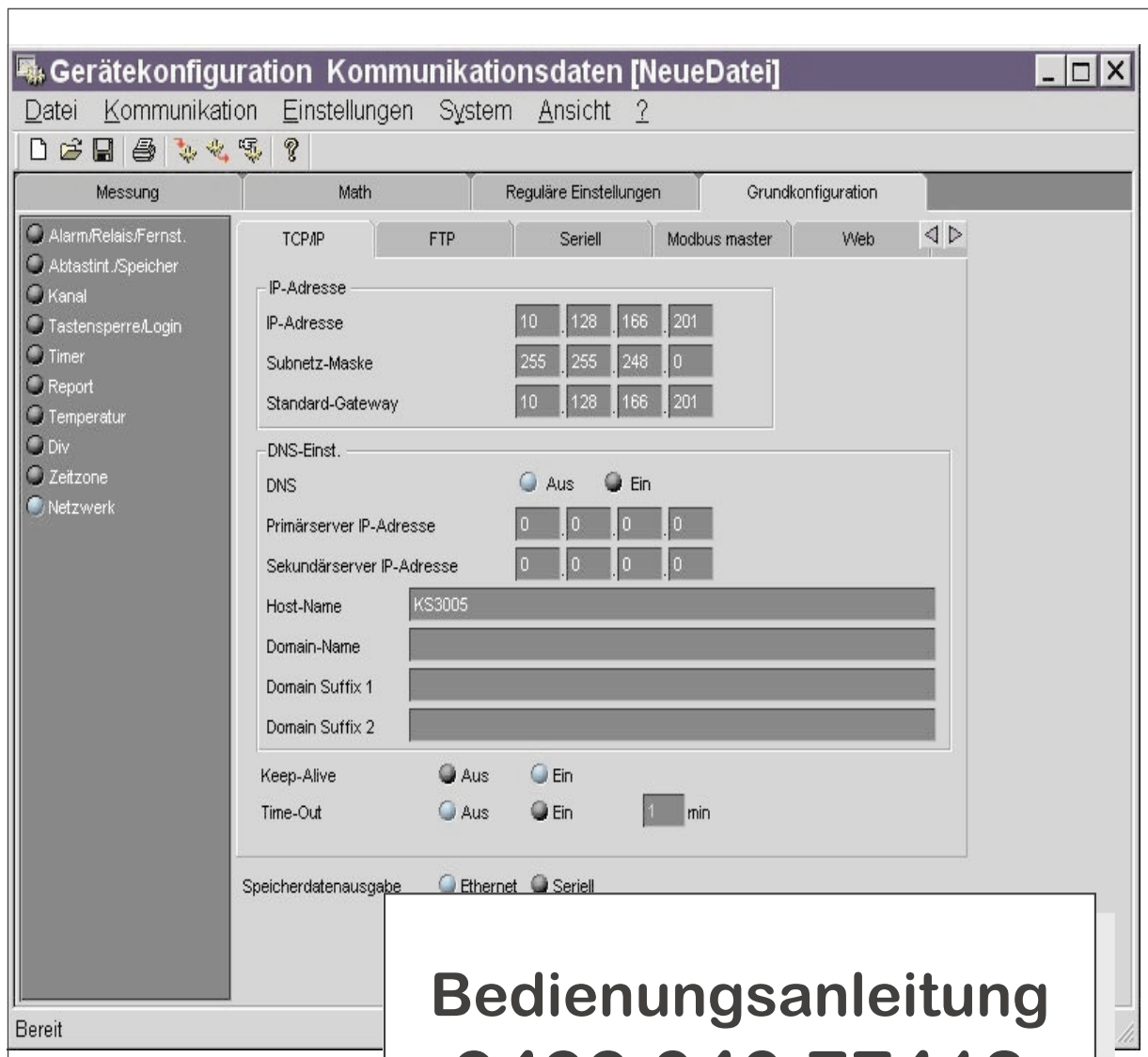


KS3005

Softwarebeschreibung



Bedienungsanleitung

9499 040 77418

valid from/gültig ab/valable depuis:8419

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
ZUM GEBRAUCH DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG	2
1 VOR DEM EINSATZ DER STANDARD-SOFTWARE	1-1
1.1 Übersicht über die RECStandard-Software	1-1
1.2 Erforderliche PC-Ausstattung	1-2
1.3 Installation der RECStandard-Software	1-3
1.4 Starten/Beenden der Softwareprogramme	1-4
2 DER LAUNCHER (STARTPROGRAMM)	2-1
2.1 Funktionen des Launchers	2-1
2.2 Anzeige der Versions-Information	2-2
2.3 Einstellung des Kommunikationsverfahrens	2-3
3 HARDWARE-KONFIGURATION	3-1
3.1 Starten der Hardware-Konfiguration	3-1
3.2 Laden vorhandener Konfigurationsdaten	3-2
3.3 Konfiguration eines neuen Systems und Erzeugen der Konfigurationsdaten	3-4
3.4 Übersicht über die Meßkanäle	3-5
3.5 Einstellung eines Meßkanals auf DC-Spannungsmessung (VOLT)	3-6
3.6 Einstellung eines Meßkanals auf Thermoelement- oder Widerstandsthermometermessung	3-7
3.7 Einstellung eines Meßkanals auf Spannungspegel- oder Kontakteingangsmessung (DI)	3-8
3.8 Überspringen eines Meßkanals (AUS)	3-9
3.9 Einstellung der Differenzfunktion (DELTA)	3-10
3.10 Einstellung der Skalierungsfunktion (SKALA)	3-11
3.11 Einstellung der Radizierungsfunktion (SQRT)	3-12
3.12 Einstellen von Alarmen für einen Meßkanal	3-13
3.13 Einstellung des Eingangsfilters / des gleitenden Mittelwerts	3-14
3.14 Einstellungen für einen einzelnen Meßkanal vornehmen	3-15
3.15 Übersicht über die Berechnungskanäle	3-17
3.16 Einstellung eines Berechnungskanals	3-18
3.17 Einstellung von Alarmen für einen Berechnungskanal	3-19
3.18 Einstellung der TLOG-Math-Funktion (Einstellung von Timer und Summenskalierung)	3-20
3.19 Einstellung der Funktion des gleitenden Mittelwerts	3-21
3.20 Einstellung der Konstanten	3-22
3.21 Einstellungen für einen einzelnen Berechnungskanal vornehmen	3-23
3.22 Kopieren der Einstellungen von einem Kanal zu einem anderen	3-25
3.23 Zuweisung einer MSR-Bezeichnung („Tag“) zu einem Kanal	3-26
3.24 Zuweisung eines Kanals zu einer Gruppe	3-27
—	
3.26 Einstellung der Pegel-Linien	3-29
3.27 Einstellung des Anzeigen-Aktualisierungsintervalls (Anzeigen-Auflösung)	3-30
3.28 Eingabe von Meldungen	3-31
3.29 Auswahl der Anzeigefarbe	3-32
3.30 Einstellung der Anzeigzone	3-33
3.31 Einstellung der Eigenschaften der graphischen Anzeige	3-34
3.32 Einstellung der teilweise gespreizten Anzeige	3-35
3.33 Einstellung der Anzeigerichtung, der Hintergrundfarbe, der Dicke der Trendkurven/der Pegel-Linien und des Rasters	3-36
3.34 Einstellung der Helligkeit der LC-Anzeige und der Sparfunktion	3-37
3.35 Einstellung der Sommerzeit	3-38
3.36 Einstellung des Alarmverhaltens	3-39
3.37 Einstellung des Abtastintervalls	3-40
3.38 Auswahl der Burnout-Funktion und der Vergleichsstellenkompensation (RJC)	3-41

3.39	Einstellung des Speicherverfahrens für Meß- und Berechnungsdaten	3-43
3.40	Einstellung der Anzeige von Kanalnummern oder MSR-Bezeichnungen	3-45
3.41	Einstellung der Speicher-Restzeit für das Speicherende-Ausgangsrelais	3-46
3.42	Einstellung der Anzeigesprache	3-47
3.43	Einstellung, ob die teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden soll oder nicht	3-48
3.44	Einstellung der Tastenverriegelungsfunktion	3-49
3.45	Einstellung der Login/Logout-Funktion (Funktion zum Anmelden/Abmelden)	3-50
3.46	Zuweisung von Fernsteuerfunktionen zu den Fernsteuer-Eingangsklemmen	3-51
3.47	Einstellung der Timer, die für TLOG verwendet werden	3-52
3.48	Einstellen der Report-Funktion	3-53
3.49	Einstellung der TCP/IP-Parameter	3-55
3.50	Einstellung der FTP-Funktion	3-57
3.51	Einstellung der seriellen Kommunikation	3-58
3.52	Einstellung der Temperatureinheit	3-59
3.53	Einstellung des Dateikopfes, des Ziel-Verzeichnisnamens und der Daten, die bei der manuellen Speicherung gespeichert werden sollen	3-60
3.54	Einstellung des Auto-Save-Intervalls für die Anzeigedaten	3-61
3.55	Zuweisung einer Funktion zur USER-Taste	3-62
3.56	Abgleich der Konfigurationsdaten	3-63
3.57	Initialisieren der Konfigurationsdaten	3-64
3.58	Absenden der Konfigurationsdaten	3-65
3.59	Speichern der Konfigurationsdaten	3-66
3.60	Drucken der Konfigurationsdaten	3-67
3.61	Meßdatenerfassung und Berechnungen starten und stoppen	3-68
3.62	Verwendbare Zeichen	3-69
3.63	Anzeige der Versionsinformation	3-70
4	DATEN-VISUALISIERUNG	4-1
4.1	Übersicht über die Daten-Visualisierung	4-1
4.2	Öffnen einer Datei	4-2
4.3	Anzeige der Datei-Informationen	4-7
4.4	Allgemeine Einstellungen der Anzeige vornehmen	4-8
4.5	Einstellung der Anzeigzone und des Clipping	4-11
4.6	Dehnen/Stauchen der Zeitachse in der Trendanzeige	4-12
4.7	Lesen der Meßwerte an den Cursormarkierungen und Entfernen der Cursormarkierungen	4-13
4.8	Umwandlung von Datenformaten	4-15
4.9	Ausdrucken der gemessenen Daten	4-18
4.10	Anzeige der Versionsinformation	4-20
5	FEHLERSUCHE	5-1

VORWORT

Diese Bedienungsanleitung erläutert, wie die Software mit Windows 95/98 und NT4.0, XP eingesetzt wird. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitungen vor Verwendung der Software sorgfältig durch, um deren korrekten Gebrauch sicherzustellen.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf, damit Sie bei eventuell auftretenden Fragen schnell darauf zugreifen können.

Hinweise:

- PMA behält sich das Recht vor, aufgrund von Weiterentwicklungen der Leistungsmerkmale und Funktionen des Geräts das Handbuch jederzeit ohne vorherige Ankündigungen zu ändern.
- Es wurden bei der Erstellung dieser Bedienungsanleitung alle Anstrengungen unternommen, einen korrekten und fehlerfreien Inhalt sicherzustellen. Sollten Sie jedoch noch irgendwelche Fragen haben oder Fehler feststellen, wenden Sie sich bitte an eine der auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung aufgelisteten PMA-Vertretungen in Ihrer Nähe.
- Die Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung oder von Teilen derselben ohne PMA's ausdrückliche Genehmigung ist untersagt.
- Der gleichzeitige Einsatz dieser Software auf zwei oder mehr Computern ist untersagt. Der gleichzeitige Gebrauch durch zwei oder mehr Anwender ist ebenfalls untersagt.
- Die Übertragung oder der Verleih der Software an Dritte ist nicht zulässig.
- Ist die Softwareverpackung einmal geöffnet, übernimmt PMA keine Garantie für die Funktionsfähigkeit der Software, es sei denn, die fehlerhafte Funktion ist auf eine physikalische Beschädigung der Originaldiskette zurückzuführen.
- PMA übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser Software verursacht werden.
- **Die Seriennummer wird nicht erneut ausgegeben. Bewahren Sie sie daher an einem sicheren Ort auf.**

Warenzeichen

- Windows ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- MS-DOS ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Lotus 1-2-3 ist eingetragenes Warenzeichen der Lotus Development Corporation.
- Weitere Firmen- oder Produktnamen, die in dieser Bedienungsanleitung verwendet werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Inhaber.

Revisionen

Erste Ausgabe: November 2004

ZUM GEBRAUCH DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Aufbau der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist wie folgt aufgebaut:

Kapitel	Titel	Inhalt
1	Vor dem Einsatz der Standard-Software	Stellt die für die Software erforderliche PC-Ausstattung vor und erläutert die Installation.
2	Der Launcher (Startprogramm)	Beschreibt das Startprogramm („Launcher“), das dazu dient, die verschiedenen Hilfsprogramme zu starten. Hier wird auch erläutert, wie die Kommunikationsverbindung zwischen KS 3005 und Ihrem PC eingestellt wird.
3	Hardware-Konfiguration	Erläutert die Einstellung der Meßbedingungen des KS 3005.
4	Daten-Visualisierung	Erläutert, wie Daten, die auf Festplatte etc. abgespeichert sind, angezeigt werden können. Erklärt auch die Konvertierung der Daten in verschiedene andere Datenformate wie z.B. das ASCII-Format.
5	Fehlersuche	Enthält eine Auflistung der Fehlermeldungen und der entsprechenden Gegenmaßnahmen.

Umfang der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen

Diese Bedienungsanleitung enthält keine Beschreibung der grundlegenden Bedienverfahren von Windows 95/98. Bitte ziehen Sie dafür die entsprechenden Bedienungsanleitungen für Windows zu Rate.

Vereinbarungen in dieser Bedienungsanleitung

- **Einheit**

K steht für „1024“. (Beispiel: 100KB)

- **Menüs, Befehle, Dialogboxen und Schaltflächen („Buttons“)**

In eckige Klammern [] eingeschlossen.

- **Hinweis**

Hier werden nützliche Informationen für den Einsatz der Software gegeben.

1 VOR DEM EINSATZ DER STANDARD-SOFTWARE

1.1 Übersicht über die RECStandard-Software

Die RECStandard-Software besteht aus den folgenden Programmteilen:

- Startprogramm (im folgenden als „Launcher“ bezeichnet)
- Hardware-Konfiguration
- Visualisierung

Launcher

Der Launcher dient zum Starten der beiden anderen Hilfsprogramme. Er wird auch zur Einstellung der Kommunikationsbedingungen zwischen dem KS 3005 und dieser Standard-Software verwendet. Launcher und Visualisierungsprogramm werden automatisch ins Startmenü von Windows aufgenommen, wenn die RECStandard-Software installiert wird.

Hardware-Konfiguration

Dient zum Einstellen der KS3005-Hardware (Meßkanäle/Math-Kanäle, Anzeigeverfahren etc.). Erlaubt ebenfalls die Übertragung von Konfigurationsdaten zum KS3005 und deren Abspeicherung auf Festplatte. Konfigurationsdaten können mit Hilfe der folgenden drei Verfahren eingestellt werden:

1. Empfang von Konfigurationsdaten des KS3005, der momentan am PC angeschlossen ist
2. Laden von vorhandenen Konfigurationsdaten
3. Durch Konfigurierung eines Systems.

Visualisierung

Dient zur Anzeige und zum Ausdrucken der nachfolgend aufgeführten drei vom KS3005 erzeugten Datenarten. Die Daten können graphisch oder digital angezeigt werden. Möchten Sie zwei oder mehr Visualisierungsfenster öffnen, rufen Sie diese bitte über das Windows-Startmenü über [Programme] - [REC Standard Software] - [Viewer] auf.

- Anzeigedaten-Dateien (.dds)
- Ereignisdaten-Dateien (.dev)
- TLOG-Dateien (.dtg)

1.2 Erforderliche PC-Ausstattung

Hardware

PC

Der Computer muß für Windows 95/98 oder Windows NT 4.0, XP geeignet sein und mit einem Pentium 133 MHz oder besser ausgestattet sein (Ein Pentium II 200 MHz oder besser wird empfohlen).

Hauptspeicher

32 MB oder mehr (in der Regel empfehlen wir 64 bis 96 MB bei einem Pentium II, obwohl die Leistung des Computers hauptsächlich von der verwendeten Grafikkarte abhängt). Einige Anwenderprogramme können jedoch mehr Speicher erfordern.

Festplatte

Es wird ein freier Festplatten-Speicherplatz von mindestens 100 MB gebraucht.

Diskettenlaufwerk

Ein Diskettenlaufwerk (1,44 MB).

Maus

Eine von Windows 95/98 oder Windows NT4.0,XP unterstützte Maus.

Monitor

Ein von Windows 95/98 oder Windows NT4.0,XP unterstützter Monitor. Auflösung: 800 x 600 Pixel oder höher, Anzahl der Farben: 32000 oder höher (ein Monitor mit einer Auflösung von 1024 x 768 Pixel und 65536 darstellbaren Farben wird empfohlen).

Schnittstellenkarte

Für RS-232 ist ein COM-Port (COM1, COM2, COM3, COM4), der von Windows unterstützt wird, zu verwenden.

Für RS-422-A/RS-485 ist ein Schnittstellenkonverter an den RS-232-Port anzuschließen. Diese Software unterstützt 4-Leiter-Systeme.

Für Ethernet muß der Rechner mit einer Ethernet-Karte, die von Windows unterstützt wird, ausgestattet sein. Außerdem muß das TCP/IP-Protokoll installiert sein.

Drucker

Ein von Windows 95/98 oder Windows NT4.0, XP unterstützter Drucker und der entsprechende Druckertreiber sind erforderlich.

Betriebssystem

Windows 95/98 oder Windows NT 4.0, XP.

Hinweis

-
- Läuft Ihr Computer mit Windows 95, ist der Internet-Explorer (Version 3.02 oder höher) erforderlich.
 - Die Zeitzone kann über [Datum/Uhrzeit] in der [Systemsteuerung] eingestellt werden.
 - Soll die Sommerzeit verwendet werden, markieren Sie bitte die Checkbox „Uhr automatisch auf Sommer-/Winterzeit einstellen“.
 - Die Zeitzone sollte nicht über die AUTOEXEC.BAT-Datei eingestellt werden. Wenn Sie in dieser Datei die Zeile „TZ=GMT0“ finden, schreiben Sie bitte ein „REM „ an den Zeilenbeginn, um sie auszuschalten.
 - Daten, die 2038 oder später erzeugt werden, können nicht behandelt werden.
 - Auf Ihrem PC muß die Schriftart „Courier New“ installiert sein.
-

1.3 Installation der RECStandard-Software

Die RECStandard-Software wird auf zwei Disketten ausgeliefert. Um die Software zu installieren, muß eine entsprechende Seriennummer eingegeben werden. Die Seriennummer ist auf CD aufgedruckt.

Installationsverfahren:

1. Schalten Sie Ihren PC ein und starten Sie Windows 95/98 (oder Windows NT4.0), XP.
2. Legen Sie Installations CD in das Diskettenlaufwerk.
3. Öffnen Sie das [Arbeitsplatz]-Fenster oder den Explorer und klicken Sie doppelt auf die CD_ROM, um den CD-Inhalt anzuzeigen.
4. Klicken Sie doppelt auf die Datei „setup.exe“. Die Installation wird gestartet. Befolgen Sie die angezeigten Schritte, um die Installation abzuschließen.

Hinweis

- Bevor Sie die Installation starten, schalten Sie bitte eventuelle Hintergrund-Programme (wie z.B. Virenschutzprogramme) ab.
 - Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden Launcher und Visualisierungsprogramm in das Startmenü von Windows aufgenommen.
 - Soll die Software erneut installiert werden, deinstallieren vor der erneuten Installation zuerst die vorhandene Software.
 - Um die Software zu deinstallieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die [Systemsteuerung] und klicken Sie doppelt auf [Software]. Die Dialogbox [Eigenschaften von Software] wird angezeigt. Wählen Sie aus der angezeigten Liste [RECStandard Software] und klicken Sie auf [Hinzufügen/Entfernen].
 2. Falls erforderlich, sichern Sie die folgenden Dateien in ein anderes Verzeichnis
 - Konfigurationsdateien (*.pnl) und RECDatendateien im Verzeichnis, in das die RECStandard-Software installiert wurde.
 3. Löschen Sie dann mit Hilfe des Windows-Explorers sowohl alle Dateien (Dateien und Unterverzeichnisse), die nach der Installation angelegt wurden als auch das Installations-Verzeichnis der Standard-Software selbst.
-

1.4 Starten/Beenden der Softwareprogramme

Starten:

1. Gehen Sie ins Windows-Startmenü und wählen Sie [Programme] - [RECStandard Software] - [Launcher]. Der Launcher wird gestartet und das folgende Fenster wird angezeigt. Wurden die Kommunikationseinstellungen noch nicht vorgenommen, erscheint die [Network]-Dialogbox. Vom Launcher aus können Hardware-Konfiguration (CONFIG), Visualisierung (VIEWER) und [Network]-Dialogbox (NETWORK) gestartet werden.



2. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche zum Starten des gewünschten Programms oder wählen Sie das gewünschte Programm über die Launcher-Menüleiste.

Hinweis

- Wenn Hardware-Konfiguration, Visualisierung oder [Network]-Dialogbox gestartet wurden, wird die entsprechende Start-Schaltfläche deaktiviert, bis das Programm wieder beendet wird.
 - Sollen zwei oder mehr Instanzen der Visualisierung geöffnet werden, sind diese über das Windows-Startmenü über [Programme] - [RECStandard Software] - [Viewer] aufzurufen.
 - Wenn die Hardware-Konfiguration gestartet wurde, ist es nicht möglich, die [Network]-Dialogbox aufzurufen.
 - Wenn die [Network]-Dialogbox aufgerufen ist, ist es nicht möglich, die Hardware-Konfiguration zu starten.
-

Beenden:

Um Hardware-Konfiguration oder Visualisierung zu beenden, wählen Sie im entsprechenden Menü [File] - [Exit] oder klicken Sie auf die [x]-Schaltfläche des Programmfensters.

Um die [Network]-Dialogbox zu schließen, klicken Sie auf [OK], [Cancel] oder die [x]-Schaltfläche der Dialogbox.

Um den Launcher zu schließen, wählen Sie im Launcher-Menü [Launcher] - [Exit] oder klicken Sie auf die [x]-Schaltfläche des Launcher-Fensters.

Hinweis

- Bitte achten Sie darauf, daß alle Hilfsprogramme geschlossen sind, bevor Sie den Launcher schließen.
 - Wenn der Launcher geschlossen wird, werden auch alle RECStandard-Softwareprogramme geschlossen.
-

2 DER LAUNCHER (STARTPROGRAMM)

2.1 Funktionen des Launchers

Die verschiedenen Hilfsprogramme der RECStandard-Software können vom Launcher aus gestartet werden.

Starten:

Gehen Sie ins Windows-Startmenü und wählen Sie [Programme] - [REC Standard Software] - [Launcher]. Der Launcher wird gestartet und das folgende Fenster wird angezeigt. Wurden die Kommunikationseinstellungen noch nicht vorgenommen, erscheint die [Network]-Dialogbox.

Vom Launcher aus können Hardware-Konfiguration (CONFIG), Visualisierung (VIEWER) und [Network]-Dialogbox (NETWORK) gestartet werden.



Beschreibung der Schaltflächen

Die folgenden drei Schaltflächen stehen zur Verfügung:

CONFIG	Start-Schaltfläche für die Hardware-Konfiguration. Ist die Hardware-Konfiguration über diese Schaltfläche einmal gestartet, wird sie deaktiviert.
VIEWER	Start-Schaltfläche für die Visualisierung. Ist die Visualisierung über diese Schaltfläche einmal gestartet, wird sie deaktiviert.
NETWORK	Start-Schaltfläche für die Anzeige der [Network]-Dialogbox. In der [Network]-Dialogbox werden die Kommunikationsbedingungen eingestellt. Ist die Hardware-Konfiguration gestartet, wird diese Schaltfläche ebenfalls deaktiviert.

Beschreibung der Menüfunktionen

Die folgenden Menüfunktionen stehen zur Verfügung:

Launcher	Hardware Configurator	Wie CONFIG-Schaltfläche
	Data Viewer	Wie VIEWER-Schaltfläche
	Network Configuration	Wie NETWORK-Schaltfläche
Help	About	Zeigt Versionsnummer des Launchers an.

2.2 Anzeige der Versions-Information

Die Version der RECStandard-Software kann in der [About]-Box angezeigt werden.

Bedienschritte

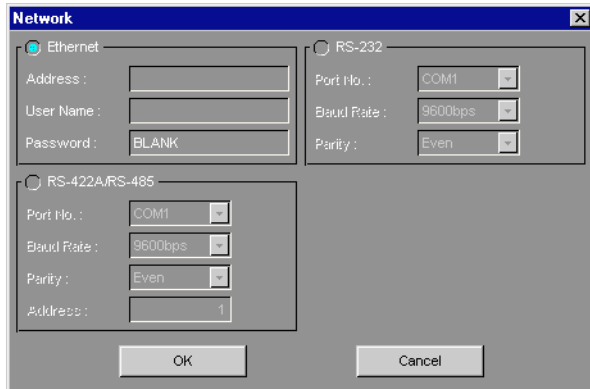
1. Wählen Sie in der Menüleiste des Launchers [?] - [Über].
Die [Über] - Dialogbox wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf [OK], um die Dialogbox zu schließen.

2.3 Einstellung des Kommunikationsverfahrens

Ihr Computer kann mit dem KS3005 über das Netzwerk kommunizieren. Um das Netzwerk zu verwenden, starten Sie bitte die Netzwerk-Konfiguration und stellen Sie die Parameter entsprechend dem KS3005 ein.

Bedienschritte

1. Klicken Sie im Launcher auf die NETWORK-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste des Launchers [Launcher] - [Network Configuration]. Die [Network] - Dialogbox wird angezeigt. Es kann entweder das Ethernet oder die serielle Schnittstelle (RS-232 oder RS-422-A/RS-485) verwendet werden.



2. Wählen Sie die gewünschte Netzwerk-Art. Die Anzeigefarbe des gewählten Netzwerks ändert sich nach blau.
3. Stellen Sie alle Parameter ein (zur Beschreibung der Parameter siehe „Beschreibung der Parameter“).
4. Sind alle Parameter eingestellt, klicken Sie bitte auf [OK]. Um die Einstellung abzubrechen, klicken Sie auf [Cancel]. Die Dialogbox wird geschlossen und die Einstellungen werden übernommen, um die Kommunikation zu ermöglichen (ist die Kommunikation schon im Gange, wird die Dialogbox geschlossen und die Kommunikation erneut gestartet).

Beschreibung der Parameter

Ethernet

- Address : Spezifizieren Sie die IP-Adresse oder den Host-Namen.
- User Name : Spezifizieren Sie den Anwender-Namen.
- Password : Spezifizieren Sie das Paßwort für den Anwender-Namen.

Serielle Schnittstelle (RS-232 oder RS-422-A/RS-485)

- Port No. : Spezifizieren Sie zu verwendende Port-Nr. (COM1 bis COM4).
- Baud Rate : Spezifizieren Sie die Baudrate (2400 bis 38400).
- Parity : Spezifizieren Sie die Paritätsprüfung keine, ungerade oder gerade.
- Address : Spezifizieren Sie die Adresse (nur für RS-422-A/RS-485).

3 HARDWARE-KONFIGURATION

3.1 Starten der Hardware-Konfiguration

Die Hardware-Konfiguration gestattet die Einstellung des KS3005 (Meßkanäle/Berechnungskanäle, Anzeigeverfahren etc.).

Verfahren zum Starten der Hardware-Konfiguration

Klicken Sie im Launcher auf die CONFIG-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste des Launchers [Launcher] - [Hardware Configurator].

Das Fenster der Hardware-Konfiguration

Nach dem Starten der Hardware-Konfiguration wird das folgende Fenster angezeigt (die Abbildung zeigt ein Beispiel für einen KS3005 mit 6 Kanälen):

Schaltfläche für:

- Datenabgleich
- Senden
- Empfangen
- Drucken
- Speichern
- Offnen
- Neu
- Version

Menüleiste

Werkzeugleiste

Reiter für Einstellungen

Rollen nach oben beim Klicken

Einstellposition Ändert sich, wenn anderer Reiter angeklickt wird

Rollen nach unten/oben beim Ziehen

Rollen nach unten beim Klicken

Rollen nach rechts beim Klicken

Rollen nach links beim Klicken

Rollen nach links oder rechts beim Ziehen

CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Polr	
		DELTA	SCALE	SQRT			L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	
CH03	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	
CH04	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	
CH05	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	
CH06	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	

3.2 Laden vorhandener Konfigurationsdaten

Bedienschritte

Die zu modifizierenden Konfigurationsdaten können wie folgt geladen werden:

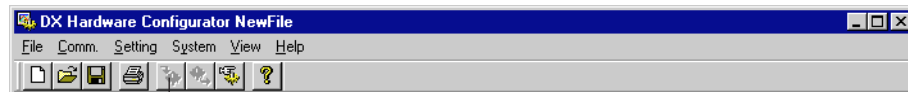
Laden der Konfigurationsdaten von dem momentan mit dem PC verbundenen KS3005:

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.



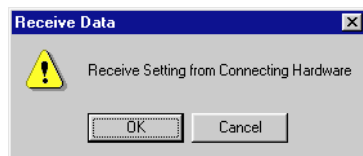
Schaltfläche zum Starten der Hardware-Konfiguration (CONFIG)

2. Klicken Sie auf die [Receive]-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Comm] - [Receive Setting].



Empfangen-Schaltfläche

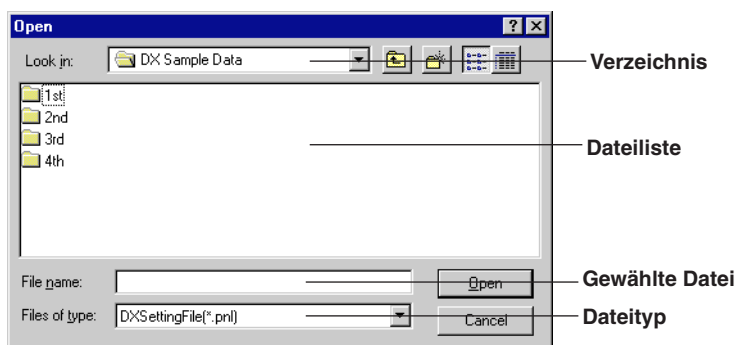
3. Es wird eine Dialogbox mit einer Meldung angezeigt, ob Sie die Daten empfangen möchten oder nicht. Falls Ja, klicken Sie bitte auf [OK]. Die Konfigurationsdaten des momentan angeschlossenen KS3005 werden geladen.



Laden der Konfigurationsdaten von Diskette oder Festplatte:

Die Konfigurationsdaten (*.pnl), die auf einem KS3005 erzeugt und auf einer Diskette oder Festplatte abgespeichert wurden, können geladen werden.

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.
2. Klicken Sie auf die [Open]-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [File] - [Open].



Verzeichnis

Dateiliste

Gewählte Datei

Dateityp

3. Wählen Sie in der angezeigten Dateiliste die zu ladende Datei.
4. Klicken Sie auf [Open]. Die gewählte Datei wird geladen.
Sind vorher editierte Konfigurationsdaten noch nicht abgespeichert, erscheint eine Dialogbox, ob diese alten Daten abgespeichert werden sollen oder nicht. Klicken Sie auf [Yes], um die Daten zu speichern oder auf [No], um sie zu verwerfen. Soll das Laden der Datei abgebrochen werden, klicken Sie bitte auf [Cancel].

Verwenden der Standard-Konfigurationsdaten der RECStandard-Software

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.

Die Hardware-Konfiguration startet mit den Standardeinstellungen.

Die Standardeinstellungen sind wie folgt:

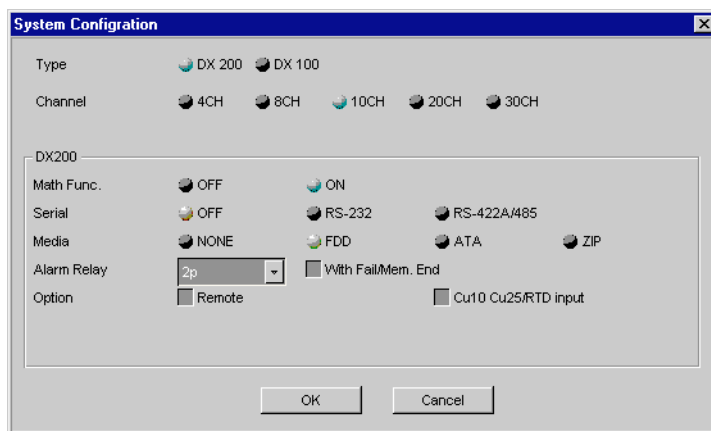
System	: KS3005, 12 Kanäle
Serielle Schnittstelle	: OFF (aus)
Math-Funktionen	: ON (ein)
Externes Speichermedium	: FDD (Diskette)
Alarmrelais	: 2
Optionen	: None (keine)
Konfigurationsdaten	: Standard-Konfigurationsdaten des KS3005 (bitte ziehen Sie dazu die Bedienungsanleitung des KS3005 zu Rate).

3.3 Konfiguration eines neuen Systems und Erzeugen der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird die Erzeugung einer neuen Konfigurationsdaten-Datei beschrieben, ohne eine vorhandene zu verwenden. Dazu ist zunächst die Konfiguration des KS3005 zu spezifizieren.

Bedienschritte

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.
2. Klicken Sie auf die [New]-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [File] - [New...]. Sind Konfigurationsdaten, die gerade editiert werden, noch nicht abgespeichert, erscheint eine Dialogbox, ob diese alten Daten abgespeichert werden sollen oder nicht. Klicken Sie auf [Yes], um die Daten zu speichern oder auf [No], um sie zu verwerfen. Soll das Laden der Datei abgebrochen werden, klicken Sie bitte auf [Cancel].
3. Wurde [Yes] oder [No] gewählt, wird die [System Configuration]-Dialogbox angezeigt. Spezifizieren Sie die einzelnen Punkte so, daß die Konfiguration zum verwendeten KS3005 paßt.



4. Wurde die Konfiguration entsprechend vorgenommen, klicken Sie bitte auf [OK]. Die [System Configuration]-Dialogbox wird geschlossen und das Fenster für die Hardware-Konfiguration wird geöffnet. Bitte überprüfen Sie, ob die in der [System Configuration]-Dialogbox gewählten Punkte im Hardware-Konfigurationsfenster wiedergespiegelt werden. Soll die Konfiguration abgebrochen werden, klicken Sie bitte auf [Abbrechen].
5. Fahren Sie mit Abschnitt 3.4 fort.

Beschreibung der einzelnen Positionen der [System Configuration]-Dialogbox

Position	Beschreibung
Type	Wählen Sie die KS3005-Ausführung (3,6,12 Kanäle)
Channel	Wählen Sie die Anzahl der Kanäle KS3005 mit 3 Kanälen KS3005 mit 6 oder 12 Kanälen
Math Func.	Spezifizieren Sie hier, ob Ihr KS3005 über eine Berechnungsfunktion verfügt.
Serial	Geben Sie die Art der verwendeten seriellen Schnittstelle an: OFF (nicht verwendet), RS-232C oder RS-422.
Media	Geben Sie die Art des externen Speichermediums an: NONE (keins), FDD (Diskette), CF
Alarm Relay	Spezifizieren Sie die Anzahl der verwendeten Alarmrelais. Spezifizieren Sie außerdem, ob FAIL-/Speicherende-Ausgangsrelais verwendet werden. Die Anzahl der Alarmrelais ist wie folgt zu spezifizieren: KS3005: NONE (kein Alarmrelais), 2, 4, oder 6
Option	Spezifizieren Sie hier, ob die Fernsteuerfunktion vorhanden ist. Geben Sie ebenfalls an, ob Cu10 und Cu25 zur Verfügung stehen.

3.4 Übersicht über die Meßkanäle

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die die Meßkanäle betreffenden Positionen einzustellen sind.

Bedienschritte

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.
2. Klicken Sie auf den Reiter [Meas] oder wählen Sie in der Menüleiste [Setting] - [SET [Regular] Setting] - [Meas Channels]. Die folgende Seite für die Meßkanäle wird geöffnet:

Meas													
Meas	Math	Setting			Setup								
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span		Scale		Unit	
		DELTA	SCALE	SQRT				L	U	Point	L	U	
CH01	VOL	OFF			2V			-2.000	2.000				
Modus (Eingangsart)		Bereich/Typ			Spanne		Skalierung		Einheit				
Differenz/Skalierung/Radizierung				Referenzkanal									

Meas													
Meas	Math	Setting			Setup								
CH	Alarm 4		Moving Ave	Tag		Zone		Graph		Partial		Color	
	Value	Relay			L	U	Div	Bargraph	Scale	Expand (%)	Boundary		
CH01	0.00	NONE	OFF		0	100	10	Normal	1	OFF	50	0.00	
Alarm	Alarm-Ausgangsrelais	Tag (MSR)		Zone	Graph. Darstellung		teilweise gespreizte Anzeige		Anzeige		Anzeigefarbe		
		gleitender Mittelwert (oder Filter)											

3. Stellen Sie jede einzelne Position ein.

Hinweis

- Die Seite [Meas] für die Meßkanäle ist in der Form eines Tabellenkalkulationsblattes aufgebaut. Die einzelnen Meßkanäle werden in Zeilen dargestellt, während die Einstellpositionen in den Spalten dargestellt sind.
- Wird der gewünschte Kanal oder die gewünschte Einstellposition auf der Seite nicht angezeigt, vergrößern Sie bitte das Fenster oder betätigen Sie die horizontalen oder vertikalen Rollbalken, bis der gewünschte Eintrag erscheint.
- Die einzelnen Positionen können auch mit Hilfe einer Dialogbox für einen einzelnen Kanal eingestellt werden (um die Dialogbox zu öffnen, klicken Sie bitte doppelt auf die gewünschte Kanalnummer). Zu einer ausführlichen Beschreibung siehe 3.14 „Einstellungen für einen einzelnen Meßkanal vornehmen“.

3.5 Einstellung eines Meßkanals auf DC-Spannungsmessung (VOLT)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Kanal für die Messung von DC-Spannungen eingestellt wird.

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Klicken Sie auf die „Mode“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Eingangsart [VOLT] auswählen können.

Meas Math Setting Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	
							L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	

Auswahlschaltfläche für Modus

2. Range (Eingangsbereich)

Klicken Sie auf die „Range/Type“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie den gewünschte Eingangsbereich auswählen können.

Meas Math Setting Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	
							L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	50mV	1	-2.00	2.00	

Auswahlschaltfläche für Bereich/Typ

3. Span L, Span U (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Spannen-Untergrenze (Span L) oder -Obergrenze (Span U). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Meas Math Setting Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	
							L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	50mV	1	-2.00	2.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000	

Klicken

Hinweis

- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben oder wird für „Span L“ der gleiche Wert wie für „Span U“ eingegeben, werden die Werte korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.5.6).

3.6 Einstellung eines Meßkanals auf Thermoelement- oder Widerstandsthermometermessung (TC oder RTD)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Kanal für die Messung von Thermoelement- oder Widerstandsthermometereingängen eingestellt wird.

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Klicken Sie auf die „Mode“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Eingangsart [TC] oder [RTD] auswählen können.

Meas										
Math										
Setting										
Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Point
		L	U	Point						
CH01	TC	DELTA	SCALE	SQRT	TypeR	1	-2.0	2.0		

Auswahlschaltfläche für Modus

2. Type (TC- oder RTD-Typ)

Klicken Sie auf die „Range/Type“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie den gewünschten TC- oder RTD-Typ auswählen können.

Meas										
Math										
Setting										
Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Point
		L	U	Point						
CH01	TC	DELTA	SCALE	SQRT	TypeR	1	-2.0	2.0		
CH02	VOLT	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Auswahlschaltfläche für Bereich/Typ

3. Span L, Span U (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Spannen-Untergrenze (Span L) oder -Obergrenze (Span U). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Meas										
Math										
Setting										
Setup										
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Point
		L	U	Point						
CH01	TC	DELTA	SCALE	SQRT	TypeR	1	-2.0	2.0		
CH02	VOLT	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Klicken

Hinweis

- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben oder wird für „Span L“ der gleiche Wert wie für „Span U“ eingegeben, werden die Werte korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

3.7 Einstellung eines Meßkanals auf Spannungspegel- oder Kontakteingangsmessung (DI)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Kanal für die Messung von Spannungspegeln oder Kontaktsignalen eingestellt wird.

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Klicken Sie auf die „Mode“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Eingangsart [DI] auswählen können.

Meas Math Setting Setup											
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span			Point
								L	U		
CH01	DI	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	LEVEL	1	-2	2		
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Auswahlschaltfläche für Modus

2. Range (Eingangsbereich)

Klicken Sie auf die „Range/Type“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie [LEVEL] (Spannungspegel) oder [CONT] (Kontakt) auswählen können.

Meas Math Setting Setup											
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span			Point
								L	U		
CH01	DI	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	LEVEL	1	-2	2		
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Auswahlschaltfläche für Bereich/Typ

3. Span L, Span U (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Spannen-Untergrenze (Span L) oder -Obergrenze (Span U). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Meas Math Setting Setup											
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span			Point
								L	U		
CH01	DI	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	LEVEL	1	-1	2		
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Klicken

Hinweis

- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben oder wird für „Span L“ der gleiche Wert wie für „Span U“ eingegeben, werden die Werte korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

3.8 Überspringen eines Meßkanals (SKIP)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein ausgeschaltet wird, sodaß keine Messung stattfindet.

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Klicken Sie auf die „Mode“-Auswahlschaltfläche des gewünschten Kanals. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie [SKIP] auswählen können.

Meas											
Math		Setting			Setup						
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span		Point	
		L	U								
CH01	SKIP	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	LEVEL			-1	2	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V			-2.000	2.000	

Auswahlschaltfläche für Modus

Die Schaltflächen wie Delta/Scale/Sqrt und Range/Type werden deaktiviert.

3.9 Einstellung der Differenzfunktion (DELTA)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Kanal einzustellen ist, daß er die Differenz des Meßwerts zu einem Referenzkanal anzeigt. Diese Funktion kann eingesetzt werden, wenn als Eingangsart VOLT, TC oder RTD gewählt wurde (ein Kanal, dem die DELTA-Funktion zugewiesen wurde, wird auch als „Delta-Kanal“ bezeichnet).

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Bitte stellen Sie sicher, daß als Eingangsart für den Delta-Kanal [VOLT], [TC] oder [RTD] gewählt ist.

2. Delta/Scale/Sqrt (Differenz/Skalierung/Radizierung)

Klicken Sie auf die [DELTA]-Schaltfläche, um die Differenzfunktion auszuwählen. Die Schaltfläche [DELTA] färbt sich blau. Als Standardwert ist [OFF] eingestellt.

Meas		Math		Setting		Setup			
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		
							L	U	
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	1	2.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	2.000	

Klicken

3. Range (Eingangsbereich)

Stellen Sie einen geeigneten Eingangsbereich ein.

Hinweis

- Wird die Deltafunktion bei Kanälen ausgeführt, die verschiedene Bereichseinstellungen haben, ist die Dezimalpunktposition im Ergebnis die des Delta-Kanals. Ist die Anzahl der Dezimalstellen des Referenzkanals größer als die des Delta-Kanals, wird vor der Berechnung die Dezimalposition, die der letzten Dezimalposition im Deltakanal entspricht, aufgerundet.
Beispiel: Der Delta-Kanals zeigt 100,0 und der Referenzkanal 0,050. Der Wert an der entsprechenden Dezimalposition des Referenzkanals wird aufgerundet (d.h. 0,050 wird 0,1). Das Ergebnis lautet dann 99,9 (= 100,0 - 0,1).

4. Span L, Span U (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Stellen Sie Unter- und Obergrenze der Spanne ein.

5. Refch (Referenzkanal)

Klicken Sie auf die Auswahl-Schaltfläche für den Referenzkanal. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, in dem die Kanalnummer des Referenzkanals ausgewählt werden kann.

Meas		Math		Setting		Setup			
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		
							L	U	
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	2.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	2.000	

Auswahlschaltfläche für Referenzkanal

Hinweis

- Ist die Nummer des Referenzkanals größer als die des Deltakanals, wird die Differenz des aktuellen Meßwerts des Delta-Kanals zum Meßwert der vorherigen Abtastung des Referenzkanals berechnet und angezeigt.
- Der gewählte Referenzkanal ist ungültig, falls Delta nicht ausgewählt wurde.

3.10 Einstellung der Skalierungsfunktion (SKALA)

Bei allen Eingangsbereichseinstellungen außer SKIP kann die Anzeigen-Skalierung eingestellt werden. Dieser Abschnitt beschreibt, wie.

Bedienschritte

1. Mod (Eingangsart)

Bitte stellen Sie sicher, daß als Eingangsart für den gewünschten Skalierungs-Kanal nicht [Aus] gewählt ist.

2. Delta/Skala/Sqrt (Differenz/Skalierung/Radizierung)

Klicken Sie auf die [SCALE]-Schaltfläche, um die Skalierungsfunktion auszuwählen. Die Schaltfläche [SCALE] färbt sich blau. Als Standardwert ist [OFF] eingestellt.

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Scale		Unit	
		OFF	DELTA	SCALE			SQRT	L	U	Point	L		U
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Klicken

3. Bereich (Eingangsbereich)

Vergewissern Sie sich, daß ein geeigneter Eingangsbereich eingestellt ist.

4. Spanne U, Spanne O (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Vergewissern Sie sich, daß geeignete Unter- und Obergrenze der Spanne eingestellt sind.

5. Skala L, Skala U, Point (Unter- und Obergrenze der Skalierung, Dezimalpunkt)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Skalen-Untergrenze (Scale L) oder -Obergrenze (Scale U). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Scale		Unit	
		OFF	DELTA	SCALE			SQRT	L	U	Point	L		U
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Hinweis

- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben oder wird für „Scale L“ der gleiche Wert wie für „Scale U“ eingegeben, werden die Werte korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

6. Einheit

Klicken Sie auf das Feld mit der momentan eingestellten Einheit. Sie kann nun geändert werden, geben Sie also die gewünschte Einheit ein (bis zu sechs Zeichen).

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span			Scale		Unit	
		OFF	DELTA	SCALE			SQRT	L	U	Point	L		U
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Hinweis

- Zeichen, die für die Einheit verwendet werden können, siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3.11 Einstellung der Radizierungsfunktion (SQRT)

Die Radizierungsfunktion kann nur bei Kanälen mit dem Eingangsbereich VOLT angewendet werden. Bei der Radizierungsfunktion wird die Quadratwurzel des Eingangssignal-Wertes berechnet und in einer spezifizierten Skalierung angezeigt.

Bedienschritte

1. Mode (Eingangsart)

Bitte stellen Sie sicher, daß als Eingangsart für den gewünschten Radizierungs-Kanal [VOLT] gewählt ist.

2. Delta/Skala/Sqrt (Differenz/Skalierung/Radizierung)

Klicken Sie auf die [SQRT]-Schaltfläche, um die Radizierungsfunktion auszuwählen. Die Schaltfläche [SQRT] färbt sich blau. Als Standardwert ist [OFF] eingestellt.

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	Scale		Unit	
							L	U		L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Klicken

3. Range (Eingangsbereich)

Stellen Sie einen geeigneten Eingangsbereich ein.

4. Span L, Span U (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Stellen Sie geeignete Unter- und Obergrenze der Spanne ein.

5. Scale L, Scale U, Point (Unter- und Obergrenze der Skalierung, Dezimalpunkt)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Skalen-Untergrenze (Skala U) oder -Obergrenze (Skala O). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	Scale		Unit	
							L	U		L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Hinweis

- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben oder wird für „Skala U“ der gleiche Wert wie für „Skala O“ eingegeben, werden die Werte korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

6. Einheit

Klicken Sie auf das Feld mit der momentan eingestellten Einheit. Sie kann nun geändert werden, geben Sie also die gewünschte Einheit ein (bis zu sechs Zeichen).

Meas Math Setting Setup													
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	RefCh	Span		Point	Scale		Unit	
							L	U		L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	60mV	10	-1.00	2.00	2	0.00	200.00	
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000				

Hinweis

- Zeichen, die für die Einheit verwendet werden können, siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3.12 Einstellung von Alarmen für einen Meßkanal

Für jeden Meßkanal können Alarme 1 bis 4 eingestellt werden. Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Alarme.

Bedienschritte

1. Alarm 1: Type (Alarm 1: Alarmart)

Klicken Sie auf die „Alarm Type“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Alarmart auswählen können. Soll kein Alarm eingestellt werden, wählen Sie [OFF].

Meas	Math	Setting	Setup	Alarm 1			Alarm 2			Alarm 3			Alarm 4		
CH	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay			
CH01	H	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE			
CH02	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE			

Auswahlschaltfläche für Alarmart

2. Alarm 1: Wert (Alarm 1: Alarm-Sollwert)

Klicken Sie in das Feld mit dem momentan eingestellten Alarm-Sollwert. Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte den gewünschten Alarm-Sollwert ein.

Hinweis

- Der Einstellbereich für den Alarm-Sollwert ändert sich je nach gewählter Eingangsart, Math-Funktion (Delta/Skala/Sqrt), Bereich und Alarmart.
- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben, wird er korrigiert, wenn der Daten-ableich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

3. Alarm 1: Relais (Alarm 1: Alarm-Ausgangsrelais)

Klicken Sie auf die „Relay“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Ausgangsrelais-Nr. auswählen können, sofern Sie welche verwenden. Werden keine Ausgangsrelais verwendet, wählen Sie bitte [NONE].

Meas	Math	Setting	Setup	Alarm 1			Alarm 2			Alarm 3			Alarm 4		
CH	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value	Relay			
CH01	H	0.00	01	OFF	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE			
CH02	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE	OFF	0.000	NONE			

Auswahlschaltfläche für Relais

4. Falls erforderlich, wiederholen Sie bitte die obigen Schritte, um die anderen Alarme (2 bis 4) einzustellen.

3.13 Einstellung des Eingangsfilters / des gleitenden Mittelwerts

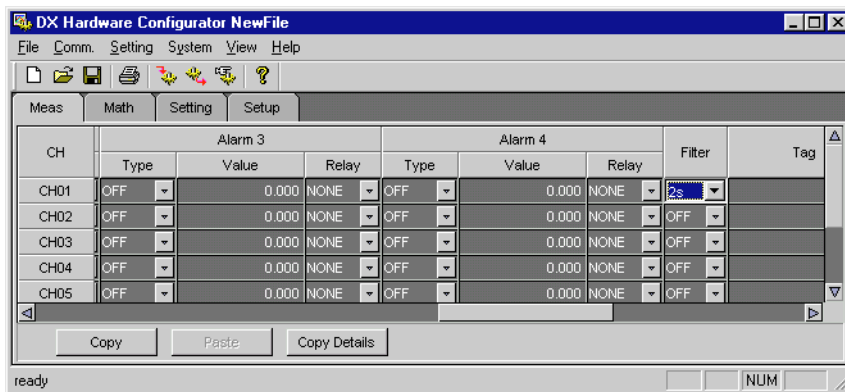
Für die Meßkanäle kann ein Eingangsfiler oder ein gleitender Mittelwert eingestellt werden.

—
—

Bedienschritte

1. Filter

Hier wird das gewünschte Filter eingestellt. Soll kein Filter verwendet werden, wählen Sie bitte [OFF]. Falls ein Filter verwendet werden soll, wählen Sie die gewünschte Zeitkonstante (2 s, 5 s oder 10 s). Als Standardeinstellung ist [OFF] eingestellt.



1. Gleitender Mittelwert

Hier wird die Anzahl der Abtastungen für den gleitenden Mittelwert eingestellt. Soll kein gleitender Mittelwert verwendet werden, wählen Sie bitte [OFF]. Falls der gleitende Mittelwert verwendet werden soll, wählen Sie die Anzahl der Abtastungen (2 bis 16). Als Standardeinstellung ist [OFF] eingestellt.

CH	Alarm 4			Moving Ave	Tag
	Type	Value	Relay		
CH01	OFF	0.00	NONE	OFF	
CH02	OFF	0.000	NONE	OFF	

3.14 Einstellungen für einen einzelnen Meßkanal vornehmen

Es können Einstellungen für jeden einzelnen Meßkanal vorgenommen werden.

Bedienschritte

1. Klicken Sie doppelt auf die gewünschte Kanalnummer.

CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type	
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V

Doppelt klicken

2. Die folgende Dialogbox wird angezeigt: die Dialogbox enthält zwei Seiten: Meß-Einstellungen (Messung Kanal) und Anzeige-Einstellungen (Display).

Seite für die Meß-Einstellungen [Messung Kanal]

1. Stellen Sie alle Positionen ein

Die Inhalte der einzelnen Einstellpositionen sind die gleichen wie bei der Tabellendarstellung, ziehen Sie daher bitte die entsprechenden Abschnitte zu Rate.

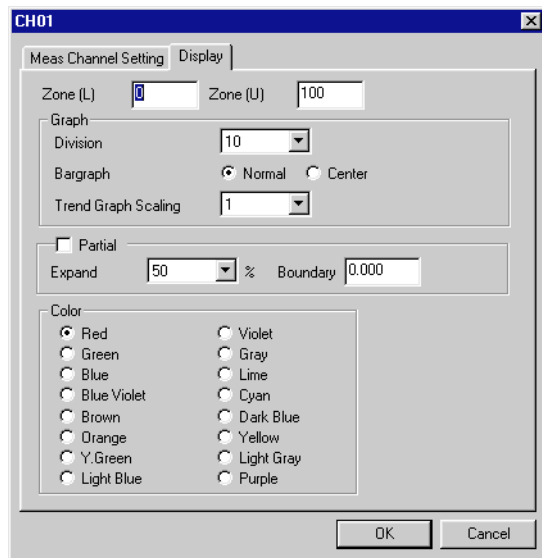
2. Wenn alle Positionen eingestellt sind, klicken Sie bitte auf [OK], um die Dialogbox zu schließen.

Hinweis

- Die vorgenommenen Einstellungen werden auch in der Tabellendarstellung wiedergespiegelt.
- Wollen Sie die Änderungen abbrechen und die vorherigen Einstellungen belassen, schließen Sie die Dialogbox mit [abbrechen].

Position	Beschreibung	zugeh. Abschnitte
Mod	Eingangsbereich wählen	3.5 bis 3.8
Bereich/Typ	Meßbereich/Eingangstyp	3.5 bis 3.8
Spanne (U), Span (O)	Unter- und Obergrenze der Spanne einstellen	3.5 bis 3.8
Gleit.Mittelw	Anzahl der Abtastungen einstellen	3.13
Filter	Zeitkonstante wählen	3.13
Untermenu	zu verwendende Math-Funktion wählen	3.9 bis 3.11
Point, Skala (U), Skala (O)	Anzeigeskalierung einstellen	3.10, 3.11
Ref	Referenzkanal einstellen	3.9
Einheit	Einheit einstellen, falls SKALA o. SQRT gewählt wurde	3.10, 3.11
Alarm	Alarme einstellen	3.12
MSR	MSR-Bezeichnung einstellen	3.23

Seite für die Anzeigen-Einstellungen [Display]



1. Stellen Sie alle Positionen ein

Die Inhalte der einzelnen Einstellpositionen sind die gleichen wie bei der Tabellendarstellung, ziehen Sie daher bitte die entsprechenden Abschnitte zu Rate.

2. Wenn alle Positionen eingestellt sind, klicken Sie bitte auf [OK], um die Dialogbox zu schließen.

Hinweis

- Die vorgenommenen Einstellungen werden auch in der Tabellendarstellung wiedergespiegelt.
- Wollen Sie die Änderungen abbrechen und die vorherigen Einstellungen belassen, schließen Sie die Dialogbox mit [abbrechen].

Position	Beschreibung	zugeh. Abschnitte
Zone (U), Zone (O)	Anzeigezonen einstellen	3.30
Diagr.	Balkenanzeige einstellen	3.31
Teilw.Spreizung	Teilweise gespreizte Anzeige einstellen	3.32
Farbe	Anzeigefarbe einstellen	3.29

3.15 Übersicht über die Berechnungskanäle (nur wenn Option Math bestellt)

In den Berechnungskanälen ist es möglich, einen mathematischen Ausdruck zu spezifizieren, der Meßwerte als Variablen enthält, und das Ergebnis anzuzeigen oder abzuspeichern. Für jeden Berechnungskanal kann eine Berechnungsformel eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Starten Sie die Hardware-Konfiguration.
2. Klicken Sie auf den Reiter [Math] oder wählen Sie in der Menüleiste [Einstg.] - [Reguläre Einstg.] - [Math Funktionen]. Die folgende Seite für die Meßkanäle wird geöffnet:
3. Stellen Sie jede einzelne Position ein.

Eingabebereich für Formeln							Trennbalken		Eingabebereich für Konstanten	
Meas	Math	Setting	Setup	Expression			Unit	Type	Constant	
CH				Point	L	U				
CH31	<input type="checkbox"/> OFF	01		2	-200.00	200.00		OFF	K01	1
CH32	<input type="checkbox"/> OFF	01		2	-200.00	200.00		OFF	K02	1
CH33	<input type="checkbox"/> OFF	01		2	-200.00	200.00		OFF	K03	1
CH34	<input type="checkbox"/> OFF	01		2	-200.00	200.00		OFF	K04	1
CH35	<input type="checkbox"/> OFF	01		2	-200.00	200.00		OFF	K05	1

Hinweis

- Die Seite [Mathe] besteht aus zwei Bereichen: einem Bereich für die Einstellung der Berechnungsausdrücke und einem Bereich für die Einstellung von Konstanten. Sie sind durch einen Trennbalken voneinander getrennt.
- Durch Klicken auf den Trennbalken wird der Konstanten-Einstellbereich abwechselnd angezeigt bzw. verborgen.
- Der Einstellbereich für die mathematischen Ausdrücke ist in der Form eines Tabellenkalkulationsblattes aufgebaut. Die einzelnen Berechnungskanäle werden in Zeilen dargestellt, während die Einstellpositionen in den Spalten dargestellt sind. Der Bereich für die Konstanten stellt die Konstanten (K01 bis K30) zeilenweise dar.
- Wird der gewünschte Kanal oder die gewünschte Einstellposition auf der Seite nicht angezeigt, vergrößern Sie bitte das Fenster oder betätigen Sie die horizontalen oder vertikalen Rollbalken, bis der gewünschte Eintrag erscheint.
- Die einzelnen Positionen können auch mit Hilfe einer Dialogbox für einen einzelnen Kanal eingestellt werden (um die Dialogbox zu öffnen, klicken Sie bitte doppelt auf die gewünschte Kanalnummer). Zu einer ausführlichen Beschreibung siehe 3.21 „Einstellungen für einen einzelnen Berechnungskanal vornehmen“.

3.16 Einstellung eines Berechnungskanals

Es kann ein mathematischer Ausdruck spezifiziert werden, Spanne und Einheit können festgelegt werden oder der Berechnungskanal kann abgeschaltet werden. Diese Einstellungen können für jeden Berechnungskanal vorgenommen werden.

Bedienschritte

1. ON/OFF (Ein/Aus)

Stellen Sie hier ein, ob die in Schritt 2 eingestellte Berechnungsformel verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [ON], um sie zu verwenden und [OFF], um sie nicht zu verwenden.

Meas	Math	Setting	Setup	Span			Unit	Type	Constant	
CH		Expression	Point	L	U					
CH31	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	-200.00	200.00		OFF		K01	1
CH32	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	-200.00	200.00		OFF		K02	1
CH33	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	-200.00	200.00		OFF		K03	1

2. Math (Berechnungsformel)

Spezifizieren Sie hier die gewünschte Berechnungsformel (bis zu 40 Zeichen). Klicken Sie einfach auf die momentan eingestellte Berechnungsformel, Das Feld kann nun geändert werden und die neue Formel eingegeben werden. Die Formel kann Kanalnummern von Meßkanälen oder Berechnungskanälen, Konstanten (K01 bis K30) und zahlreiche Operatoren enthalten.

Zu Einzelheiten bezüglich der mathematischen Formeln siehe Bedienungsanleitungen KS3005.

Hinweis

- Es gibt auch ein Eingabeverfahren, bei dem Sie die Operatoren einfach aus einer Liste wählen können. Zu Einzelheiten siehe 3.21 „Einstellungen für einen einzelnen Berechnungskanal vornehmen“.

3. Spanne U, Spanne O (Unter- und Obergrenze der Spanne)

Klicken Sie in das Feld mit der momentan eingestellten Spannen-Untergrenze (Span L) oder -Obergrenze (Span U). Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschten Grenzwerte ein.

Hinweis

- Einstellbereich: -9999999 bis 99999999
- Anzahl der Dezimalstellen: maximal 4
- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben, wird er korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

4. Einheit

Klicken Sie auf das Feld mit der momentan eingestellten Einheit. Sie kann nun geändert werden, geben Sie also die gewünschte Einheit ein (bis zu sechs Zeichen).

Hinweis

- Zeichen, die für die Einheit verwendet werden können, siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3.17 Einstellung von Alarmen für einen Berechnungskanal

Für jeden Berechnungskanal können Alarme 1 bis 4 eingestellt werden. Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Alarme.

Bedienschritte

1. Alarm 1: Typ (Alarm 1: Alarmart)

Klicken Sie auf die „Alarm Type“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Alarmart auswählen können. Soll kein Alarm eingestellt werden, wählen Sie [OFF].

Meas		Math		Setting		Setup			
CH	Unit	Alarm 1			Alarm 2			Alarm 3 ^Δ	
		Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value
CH31		H	0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF	
CH32		OFF		0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF

Auswahlschaltfläche für Alarmart

2. Alarm 1: Wert (Alarm 1: Alarm-Sollwert)

Klicken Sie in das Feld mit dem momentan eingestellten Alarm-Sollwert. Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte den gewünschten Alarm-Sollwert ein.

Hinweis

- Der Einstellbereich für den Alarm-Sollwert geht von der Untergrenze bis zur Obergrenze der Spanne.
- Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben, wird er korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).

3. Alarm 1: Relais (Alarm 1: Alarm-Ausgangsrelais)

Klicken Sie auf die „Relay“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Ausgangsrelais-Nr. auswählen können, sofern Sie welche verwenden. Werden keine Ausgangsrelais verwendet, wählen Sie bitte [NONE].

Meas		Math		Setting		Setup			
CH	Unit	Alarm 1			Alarm 2			Alarm 3 ^Δ	
		Type	Value	Relay	Type	Value	Relay	Type	Value
CH31		H	0.00	01	OFF	0.00	NONE	OFF	
CH32		OFF		0.00	NONE	OFF	0.00	NONE	OFF

Auswahlschaltfläche für Relais

4. Falls erforderlich, wiederholen Sie bitte die obigen Schritte, um die anderen Alarme (2 bis 4) einzustellen.

3.18 Einstellung der TLOG-Math-Funktion (Einstellung von Timer und Summenskalierung)

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie der Timer für einen Berechnungskanal, der für die TLOG-Berechnung bestimmt ist, eingestellt wird. Außerdem wird die Einstellung der Summen-Skalierung für TLOG.SUM beschrieben.

Bedienschritte

1. Timer

Wählen Sie den gewünschten Timer (Timer 1 bis 3, die in der Grundkonfiguration („Setup“) festgelegt wurden).

Klicken Sie auf die „Timer“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Timer-Nummer auswählen können. Die für diesen Timer im Setup eingestellte Zeit ist das Berechnungsintervall für TLOG.SUM.

TLOG	
Timer	Sum Scale
1	OFF
1	OFF

2. Filter (Summen-Skalierung)

Wird zur Einstellung der gewünschten Summen-Skalierung verwendet. Klicken Sie auf die „Filter“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Summen-Skalierung auswählen können.

3.19 Einstellung der Funktion des gleitenden Mittelwerts

Es ist möglich, für die Ergebnisse der Berechnungen einen gleitenden Mittelwert einzustellen. Diese Einstellung kann für jeden Berechnungskanal erfolgen.

Bedienschritte

1. ON/OFF (Ein/Aus)

Wählen Sie, ob der gleitende Mittelwert verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [ON], um ihn zu verwenden und [OFF], um ihn nicht zu verwenden.

Rolling Average		
	Interval	Times
<input type="checkbox"/> OFF	10s	1
<input type="checkbox"/> OFF	10s	1

2. Intervall

Wird zur Einstellung des Datenerfassungsintervalls für den gleitenden Mittelwert verwendet. Klicken Sie auf die „Interval“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie das gewünschte Intervall auswählen können.

3. Mal (Anzahl)

Wird zur Einstellung der Anzahl der Datenpunkte (Anzahl der Erfassungsintervalle) für den gleitenden Mittelwert verwendet. Klicken Sie auf die „Times“-Auswahlschaltfläche. Es erscheint ein Pull-Down-Menü, aus dem Sie die gewünschte Anzahl auswählen können.

3.20 Einstellung der Konstanten

Es ist möglich, die für die Berechnungen verwendeten Konstanten einzustellen.

Bedienschritte

1. Konstante

Wird zur Einstellung der Konstanten verwendet. Klicken Sie auf die momentan eingestellte Konstante. Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschte Konstante ein.

Meas	Math	Setting	Setup						Δ	
CH		Expression	Span			Unit	Type	Constant		Δ
			Point	L	U					
CH31	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K01	
CH32	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K02	1
CH33	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K03	1
CH34	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K04	1
CH35	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K05	1
CH36	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K06	1
CH37	<input type="checkbox"/> OFF	01	2	▼	-200.00	200.00		OFF	K07	1

Hinweis

- Es können bis zu 30 Konstanten (K01 bis K30) eingegeben werden.
- Konstanten können auch unter Verwendung eines Exponenten spezifiziert werden (z.B. 1.00E+19). Zu Einzelheiten siehe Bedienungsanleitung KS3005.

3.21 Einstellungen für einen einzelnen Berechnungskanal vornehmen

Es können Einstellungen für jeden einzelnen Berechnungskanal vorgenommen werden.

Bedienschritte

1. Klicken Sie doppelt auf die gewünschte Kanalnummer.

CH	Math	Setting	Setup	Expression			Span			Unit
				Point	L	U	Point	L	U	
CH31	OFF	01		2	-200.00	200.00				
CH32	OFF	01		2	-200.00	200.00				
CH33	OFF	01		2	-200.00	200.00				

Doppelt klicken

2. Die folgende Dialogbox wird angezeigt: die Dialogbox enthält zwei Seiten: Berechnungs-Einstellungen (Math Channel Setting) und Anzeige-Einstellungen (Display).

Seite für die Berechnungs-Einstellungen [Math Kanaleinstellungen]

1. Stellen Sie alle Positionen ein

Die Inhalte der einzelnen Einstellpositionen sind die gleichen wie bei der Tabellendarstellung, ziehen Sie daher bitte die entsprechenden Abschnitte zu Rate.

2. Wenn alle Positionen eingestellt sind, klicken Sie bitte auf [OK], um die Dialogbox zu schließen.

Hinweis

- Wenn Sie auf die Schaltfläche [Ope] klicken, wird eine Dialogbox zur Auswahl von Operatoren geöffnet. So können Sie einen Operator einfügen, indem Sie ihn einfach aus der Liste auswählen.

Hinweis

- Die vorgenommenen Einstellungen werden auch in der Tabellendarstellung wiedergespiegelt.
- Wollen Sie die Änderungen abbrechen und die vorherigen Einstellungen belassen, schließen Sie die Dialogbox mit [Cancel].

Position	Beschreibung
Funktion	Wählen, ob Berechnungsfunktion verwendet werden soll oder nicht
Math	Gewünschte Berechnungsformel spezifizieren (bis zu 40 Zeichen)
Ope.	Klicken auf [Operator] zeigt eine Liste mit Operatoren. Wählen Sie den gewünschten Operator aus der Liste
Punkt, Span (U), Span (O)	Unter- und Obergrenze der Anzeigespanne einstellen
Einheit	Die für den Berechnungskanal verwendete Einheit einstellen
Gleitender Mittelw.	Erfassungsintervall und Anzahl der Datenpunkte einstellen
Alarm	Alarmer einstellen
MSR	MSR-Bezeichnung einstellen
TLOG Timer	Einen der Timer 1 bis 3, die im Setup konfiguriert wurden, einstellen
Sum	Summen-Skalierung einstellen

Seite für die Anzeigen-Einstellungen [Display]



Wie bei den Meßkanälen. Siehe 3.14 „Einstellungen für einen einzelnen Meßkanal vornehmen“.

3.22 Kopieren der Einstellungen von einem Kanal zu einem anderen

Die Einstellungen eines Kanals können in einen anderen Kanal kopiert werden. Das Vorgehen ist bei Meßkanälen und Berechnungskanälen grundsätzlich das gleiche.

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Quellkanals. Die ganze Reihe für den gewählten Kanal wird hervorgehoben und die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Meas Math Setting Setup											
CH	Mode	Delta/Scale/Sqrt			Range/Type		RefCh	Span		Point	
								L	U		
CH01	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		
CH02	VOLT	OFF	DELTA	SCALE	SQRT	2V	1	-2.000	2.000		

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen zweier oder mehrerer aufeinanderfolgender Kanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

2. Klicken Sie auf [Kopieren]. Die Dialogbox [Kopier einst.] wird geöffnet (im Falle von Berechnungskanälen wird die Dialogbox [Math kopieren] geöffnet).
3. Markieren Sie die zu kopierenden Positionen und klicken Sie auf [OK]. Sollen alle Positionen kopiert werden, klicken Sie auf [Alles wählen]. Die Dialogbox wird geschlossen.
4. Klicken Sie auf [Kopieren]. Die Auswahl der Quellkanäle und Positionen wird bestätigt.
5. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Zielkanals. Die ganze Reihe für den gewählten Kanal wird hervorgehoben und die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Kanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

6. Klicken Sie auf [Einfügen].
Die Einstellungen werden kopiert.

3.23 Zuweisung einer MSR-Bezeichnung zu einem Kanal

Einem Kanal kann eine MSR-Bezeichnung zugewiesen und an Stelle der Kanalnummer angezeigt werden. Das Verfahren ist für Meßkanäle und Berechnungskanäle das gleiche. Die Festlegung, ob Kanalnummern oder MSR-Bezeichnungen angezeigt werden, erfolgt in der Grundkonfiguration (Setup) (siehe dazu 3.42 „Anzeige von MSR-Bezeichnungen oder Kanalnummern“).

Bedienschritte

1. MSR (MSR-Bezeichnung)

Klicken Sie auf die momentan eingestellte MSR-Bezeichnung. Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschte MSR-Bezeichnung ein.

Meas	Math	Setting	Setup				
CH	0.000	NONE	OFF	Moving Ave	Tag	Zone	
						L	U
CH01	0.000	NONE	OFF			0	100
CH02	0.000	NONE	OFF			0	100

Hinweis

-
- Die MSR-Bezeichnung kann aus bis zu 16 Zeichen bestehen. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.
 - Wird keine MSR-Bezeichnung zugewiesen, obwohl das Gerät für die Anzeige der MSR-Bezeichnung konfiguriert ist, wird die Kanalnummer angezeigt.
 - Bei Berechnungskanälen gilt das gleiche Einstellverfahren.
-

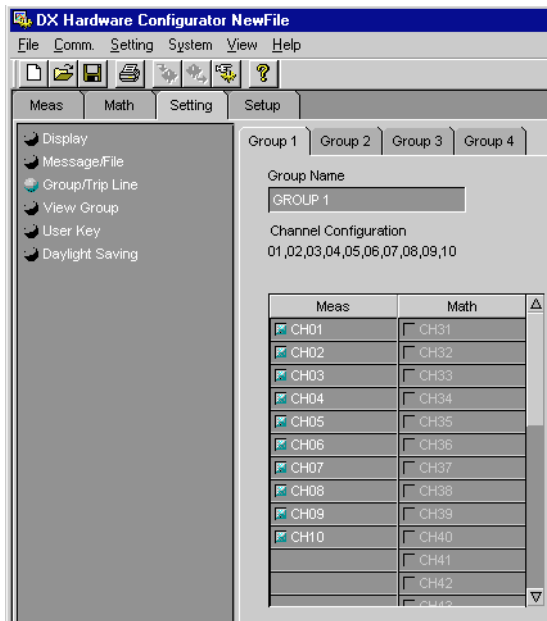
3.24 Zuweisung eines Kanals zu einer Gruppe

Meß- oder Berechnungskanäle können zu Gruppen zugewiesen werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Einstell.] und wählen Sie [Gruppen/Trip Line] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg.] - [Regul. Einst.] - [Gruppen].



2. Nummer der Gruppe

Klicken Sie auf den Reiter mit der gewünschten Gruppennummer (im Beispiel ist Gruppe 1 ausgewählt)

3. Gruppenname (Gruppenbezeichnung)

Klicken Sie auf die momentan eingestellte Gruppenbezeichnung. Der Feldinhalt kann nun geändert werden, geben Sie bitte die gewünschte Gruppenbezeichnung ein.

Hinweis

- Die Gruppenbezeichnung kann aus bis zu 16 Zeichen bestehen. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

4. Mess/Math (Meßkanäle/Berechnungskanäle)

Klicken Sie auf den gewünschten Kanal oder die Kanäle, der oder die der gewählten Gruppe zugeordnet werden soll/sollen. Die Farbe der selektierten Kanäle ändert sich zu Blau.

Hinweis

- Jeder Gruppe können beim KS3005 bis zu 6 Kanäle zugeordnet werden.
- Die zugewiesenen Kanäle werden in der Kanal-Konfiguration angezeigt.
- Werden keine Kanäle zugeordnet, wird CH01 (Kanal 01) automatisch zugewiesen.

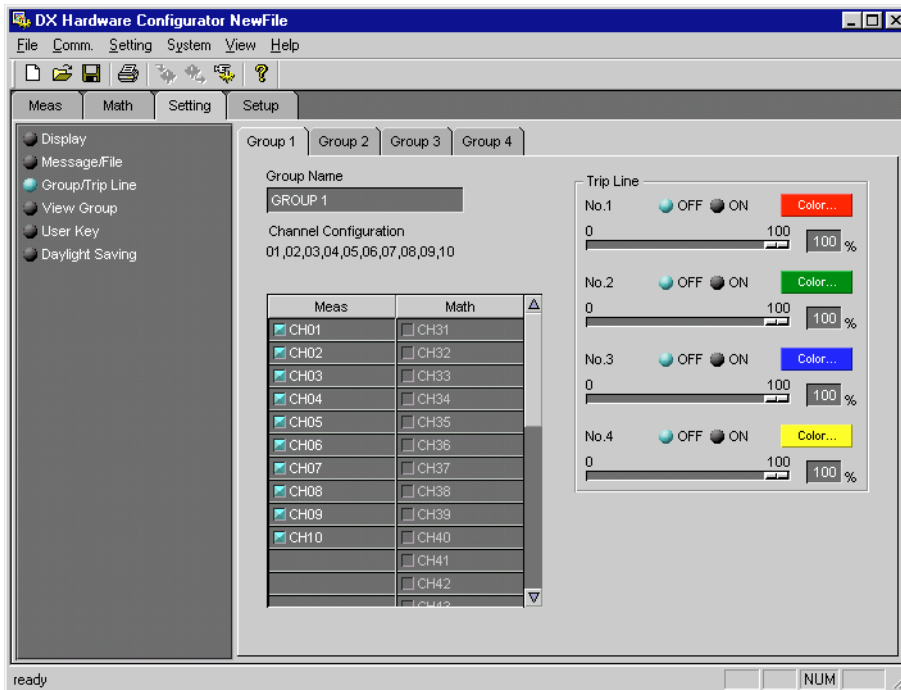
3.26 Einstellung der Pegel-Linien

In der Trendanzeige können Pegel-Linien angezeigt werden, um bestimmte Signalpegel zu kennzeichnen. Für jede Gruppe können bis zu vier Pegel-Linien eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Einstell.] und wählen Sie [Gruppe/Pegelline] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Reg.Einstellung] - [Pegelline].



2. Group 1/2/3/4 (Gruppe 1 bis 4)

Klicken Sie auf den Reiter mit der gewünschten Gruppennummer (im Beispiel ist Gruppe 1 ausgewählt)

3. Pegel-Linie

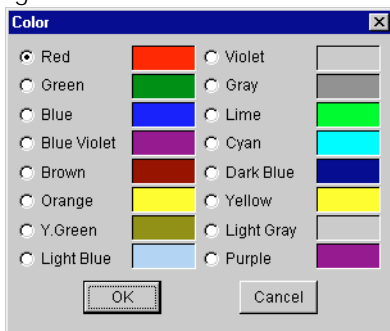
Dient zur Einstellung der anzuzeigenden Pegel-Linien. Falls Sie die betreffende Pegel-Linie anzeigen möchten, wählen Sie [Ein], falls nicht, wählen Sie [Aus].

4. Anzeigeposition; Schieberegler

Dient zur Einstellung der Anzeigeposition der Pegel-Linien in Prozent der Anzeigeskala. Die Position kann durch Verschieben des Schiebereglers nach rechts/links oder durch direkte Eingabe des gewünschten Wertes (%) festgelegt werden.

5. Farbe (Anzeigefarbe)

Die momentane Anzeigefarbe wird in der [Color...]-Schaltfläche angezeigt. Um die Farbe zu ändern, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche. Die [Color]-Dialogbox wird angezeigt, wählen Sie bitte die gewünschte Farbe und klicken Sie auf [OK]. Die [Color...]-Schaltfläche nimmt die ausgewählte Farbe an.



Hinweis

- Die Farbe kann aus 16 möglichen Farben ausgewählt werden.
- Soll die Auswahl abgebrochen und die vorherige Farbe beibehalten werden, klicken Sie auf [abbrechen].

6. Wiederholen Sie Schritte 3 bis 5 für die anderen Pegel-Linien.

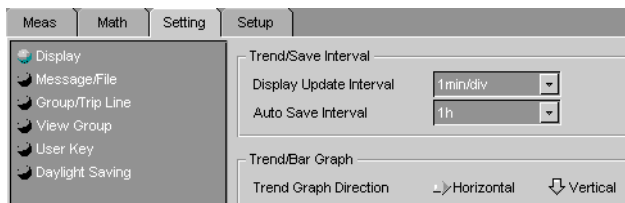
3.27 Einstellung des Anzeigen-Aktualisierungsintervalls (Anzeigen-Auflösung)

Die Anzeigen-Auflösung in Zeit/Div. für die Zeitachse der Trendanzeige kann eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Einstellg.] und wählen Sie [Display] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg. - [Reg.Einstellung] - [Trend/Display Einst.]



2. Display Auffrisch Int. (Anzeige-Aktualisierungsintervall)

Stellen Sie die Anzeigen-Auflösung in Zeit/div ein.

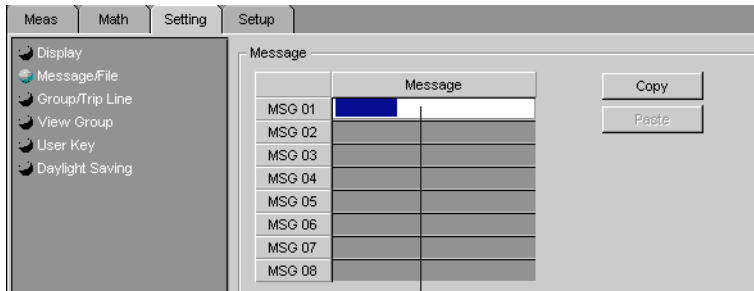
3.28 Eingabe von Meldungen

Es können Meldungen eingestellt werden, die in der Trendanzeige angezeigt oder zusammen mit den Anzeige-/Ereignisdaten abgespeichert werden. Es können bis zu acht Meldungen definiert werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Einstellg.] und wählen Sie [Meldung/Datei] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Reg.Einstellung] - [Meldung].



Klicken

2. Meldung

Klicken Sie in das Eingabefeld für die gewünschte Meldungsnummer. Die momentan eingestellte Meldung kann jetzt geändert werden. Geben Sie bitte die gewünschte Meldung ein.

Hinweis

- Meldungen können aus bis zu 16 Zeichen bestehen. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3. Um die Meldungstexte für die weiteren Meldungsnummern einzugeben, wiederholen Sie bitte Schritt 2.

Kopieren von Meldungstexten

Der für eine Meldung eingegebene Meldungstext kann in eine andere Meldungsnummer kopiert werden.

1. Klicken Sie auf die Meldungsnummer der Quelle. Die Farbe der Meldungsnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Meldungen kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

2. Klicken Sie auf [Kopieren].

3. Klicken Sie auf die Meldungsnummer des Ziels. Die Farbe der gewählten Meldungsnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Meldungen kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

4. Klicken Sie auf [Einfügen].
Die Meldung wird kopiert.

3.29 Auswahl der Anzeigefarbe

Jedem Kanal kann eine Anzeigefarbe zugewiesen werden. Das Verfahren ist für Meßkanäle und Berechnungskanäle das gleiche.

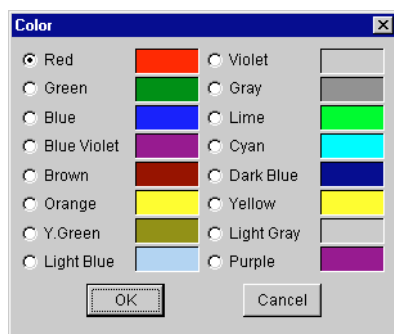
Bedienschritte

1. Anzeige der [Farb]-Dialogbox

Klicken Sie in der Kanal-Tabelle auf das Feld mit dem momentan eingestellten Farbe (Spalte „Farbe“).

Graph			Partial			Color
Div	Bargraph	Scale		Expand (%)	Boundary	
10	Normal	1	<input type="checkbox"/> OFF	50	0.00	Red Klicken
10	Normal	1	<input type="checkbox"/> OFF	50	0.00	Green
10	Normal	1	<input type="checkbox"/> OFF	50	0.00	Blue
10	Normal	1	<input type="checkbox"/> OFF	50	0.00	Purple

Die [Color]-Dialogbox wird angezeigt.



2. Auswahl einer Anzeigefarbe

Wählen Sie die gewünschte Anzeigefarbe und klicken Sie auf [OK].

Die ausgewählte Farbe wird angezeigt.

Hinweis

- Die Farbe kann aus 16 möglichen Farben ausgewählt werden.
- Soll die Auswahl abgebrochen und die vorherige Farbe beibehalten werden, klicken Sie auf [abbrechen].

3.30 Einstellung der Anzeigezone

Durch Einstellung von Anzeigezonen können Kurvendarstellungen in verschiedenen Bereichen des Fensters angezeigt werden. Da dadurch Überlappungen der Kurven vermieden werden, wird deren Ablesbarkeit erleichtert. Die Kurven werden zwischen den spezifizierten Unter- und Obergrenzen der Anzeigezonen angezeigt. Das Einstellverfahren ist für Meßkanäle und Berechnungskanäle das gleiche.

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf den Reiter [Messung] oder [Math].

2. U (Untergrenze der Zone)

Klicken Sie in das Eingabefeld mit der momentan eingestellten Untergrenze. Der Wert kann jetzt geändert werden. Geben Sie bitte die gewünschte Untergrenze ein.

Meas	Math	Setting	Setup	Graph		
CH	Tag	Zone		Div	Bargraph	Scale
		L	U			
CH31		0	100	10	Normal	1
CH32		0	100	10	Normal	1

3. O (Obergrenze der Zone)

Klicken Sie in das Eingabefeld mit der momentan eingestellten Obergrenze. Der Wert kann jetzt geändert werden. Geben Sie bitte die gewünschte Obergrenze ein.

Hinweis

-
- Sowohl Ober- als auch Untergrenze werden in Prozent der Anzeigeskala eingegeben.
 - Der Einstellbereich ist wie folgt:
Einstellbereich: 0% bis 100 %
Untergrenze < Obergrenze
Minimale Differenz zwischen Ober- und Untergrenze: 5
 - Wird ein Wert außerhalb des zulässigen Bereichs eingegeben, wird er korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).
-

3.31 Einstellung der Eigenschaften der graphischen Anzeige

Für die graphischen Anzeigen können die Anzahl der Teilungen, die Referenz- bzw. Basisposition der Balkenanzeige sowie die Meßskalen der Trendanzeige eingestellt werden. Das Einstellverfahren ist für Meßkanäle und Berechnungskanäle das gleiche.

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf den Reiter [Messung] oder [Math].

2. Teilung (Anzahl der Teilungen)

Stellen Sie die Anzahl der Teilungen für die Anzeigeskala ein. Die Skala wird gleichmäßig unterteilt und es werden Teilstriche an den entsprechenden Positionen angezeigt. Es können Werte im Bereich von 4 bis 12 gewählt werden (Standardeinstellung ist 10).



3. Bargraph (Balkenanzeige)

Hiermit wird die Referenz- bzw. Basisposition der Balkenanzeige festgelegt. Es kann „Normal“ oder „mittig“ (zentriert) ausgewählt werden.

Hinweis

- Ist die Anzeigerichtung für die Balkenanzeige auf vertikal eingestellt, wird die Auswahl „mittig“ ignoriert. Beim Datenabgleich wird stattdessen „Normal“ ausgewählt.

4. Skala

Hiermit wird die Skalanzeige für die Trendanzeige festgelegt. Wählen Sie für den KS3005 [Aus] oder 1 bis 6.

3.32 Einstellung der teilweise gespreizten Anzeige

Mit der teilweise gespreizten Anzeige ist es möglich, den gewünschten Teil einer Kurve in Richtung der Meßwertachse gespreizt darzustellen (d.h., der restliche Kurventeil wird komprimiert). Das Einstellverfahren ist für Meßkanäle und Berechnungskanäle das gleiche. Bei einem Berechnungskanal wird diese Funktion jedoch ausgeschaltet, wenn in der betreffende Berechnungskanal so eingestellt ist, daß die Berechnungsformel ignoriert wird.

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf den Reiter [Messung] oder [Math].

2. ON/OFF (Ein/Aus)

Hiermit wird festgelegt, ob die teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [ON], um sie zu verwenden und [OFF], um sie nicht zu verwenden.

Partial		
	Expand (%)	Boundary
<input checked="" type="checkbox"/> ON	50	0.00
<input type="checkbox"/> OFF	50	0.00

3. Gespr. (%) (Anzeigeposition für Spreizung)

Hiermit wird die Anzeigeposition festgelegt, ab der die Kurve gespreizt/gestaucht wird. Stellen Sie diesen Wert in Prozent der Anzeigespanne ein. Es können Werte von 1 % bis 99 % eingegeben werden.

4. Grenzwert (Grenzwert für Spreizung)

Hiermit wird der Signalwert an der zuvor definierten Anzeigeposition festgelegt. Je nachdem, wo die Anzeigeposition innerhalb des Anzeigebereichs liegt (Schritt 3), werden die Bereiche unter oder über dem Grenzwert gespreizt oder gestaucht.

Hinweis

-
- Einstellbedingungen für den Grenzwert bei Meßkanälen:
 Wenn weder SKALA noch SQRT gewählt ist: $\text{Span U} < \text{Grenzwert} < \text{Span O}$
 Wenn SKALA oder SQRT gewählt ist: $\text{Scale U} < \text{Grenzwert} < \text{Scale O}$
 - Einstellbedingungen für den Grenzwert bei Berechnungskanälen:
 $\text{Span U} < \text{Grenzwert} < \text{Span O}$
 - Um diese Funktion freizugeben, muß in der Grundkonfiguration [div] die Pos. [Teil.Spreiz] auf [Verw.] eingestellt sein (siehe 3.43 „Auswahl, ob teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden soll oder nicht“).
 - Diese Einstellung ist nicht möglich, wenn als Eingangsart DI eingestellt wurde.
 - Sind die Einstellungen inkorrekt, werden sie automatisch korrigiert, wenn der Datenabgleich ausgeführt wird (siehe Abschnitt 3.56).
-

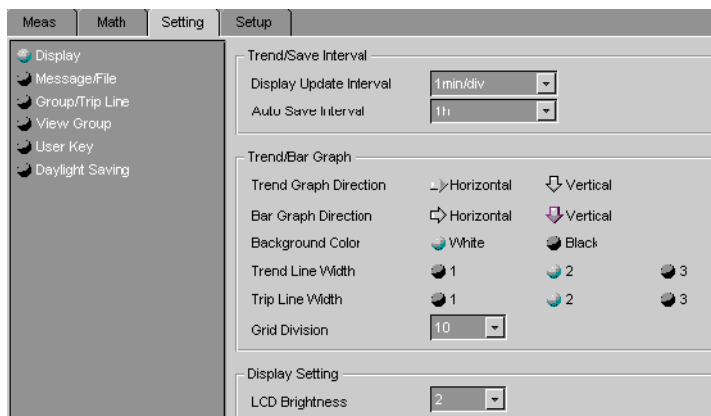
3.33 Einstellung der Anzeigerichtung, der Hintergrundfarbe, der Dicke der Trendkurven/ der Pegel-Linien und des Rasters

Trend- und Balkenanzeigen können horizontal oder vertikal angezeigt werden, und die Hintergrundfarbe für den Bildschirm kann auf schwarz oder weiß eingestellt werden. Außerdem läßt sich die Dicke der Pegel-Linien festlegen und die Rastereinteilung der Trendanzeige kann von 4 bis 12 eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Reg.Einstellung] und wählen Sie [Display] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Reg.Einstellung] - [Trend/Display Eins.].



2. Richtung Trend Graph (Anzeigerichtung der Trendanzeige)

Wählen Sie die gewünschte Anzeigerichtung. Die Farbe des entsprechenden Pfeils ändert sich auf Blau, falls [Horizontal] gewählt wird und auf Rot, falls [Vertikal] gewählt wird.

3. Richtung Balkengr. (Anzeigerichtung der Balkenanzeige)

Wählen Sie die gewünschte Anzeigerichtung. Die Farbe des entsprechenden Pfeils ändert sich auf Blau, falls [Horizontal] gewählt wird und auf Rot, falls [Vertikal] gewählt wird.

4. Hintergrundfarbe

Wählen Sie die gewünschte Hintergrundfarbe.

5. Breite Trendl. (Dicke der Trendkurven)

Für die Trendkurven stehen drei verschiedene Dicken (1, 2 oder 3) zur Verfügung (eine höhere Zahl bedeutet eine stärkere Dicke). Wählen Sie die gewünschte Dicke durch Klicken auf die entsprechende Zahl. Die Farbe der ausgewählten Dicke ändert sich zu Blau.

6. Breite Pegellinie (Dicke der Pegel-Linien)

Für die Pegel-Linien stehen drei verschiedene Dicken (1, 2 oder 3) zur Verfügung (eine höhere Zahl bedeutet eine stärkere Dicke). Wählen Sie die gewünschte Dicke durch Klicken auf die entsprechende Zahl. Die Farbe der ausgewählten Dicke ändert sich zu Blau.

7. Gitterteilung (Rasterteilung)

Dient zur Einstellung der Rasterteilung. Klicken Sie auf die Auswahl Schaltfläche der Kombo-Box. Es wird eine Liste angezeigt, aus der Sie die gewünschte Anzahl Rasterteilungen auswählen können (4 bis 12).

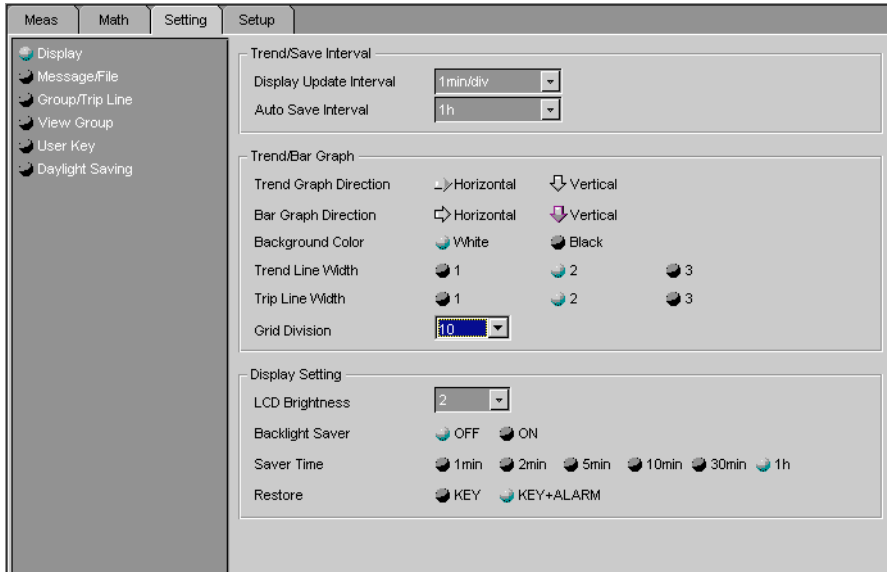
3.34 Einstellung der Helligkeit der LC-Anzeige und der Sparfunktion

Es können die Helligkeit der LC-Anzeige und die Sparfunktion für die Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Ist die Sparfunktion eingeschaltet (ON), schaltet sich der Bildschirm des Geräts ab, wenn für die spezifizierte Zeit keine Taste betätigt wird oder kein Alarm auftritt.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Reguläre E.] und wählen Sie [Display] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [[Reguläre Einstellung]] - [Trend-Display].



2. LCD-Einst Helligkeit

Hiermit wird die Helligkeit des LCD-Bildschirms eingestellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche der Kombo-Box. Es wird eine Liste angezeigt, aus der Sie die gewünschte Helligkeit auswählen können (je höher die Zahl, desto heller). Für den KS3005 stehen die Helligkeitsstufen - 1 bis 8 zur Verfügung.

3. Bildschirmschoner (Sparfunktion für die Hintergrundbeleuchtung)

Hiermit wird festgelegt, ob die Sparfunktion verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Ein] oder Dimmer, um sie zu verwenden und [Aus], um sie nicht zu verwenden.

4. Schoner Zeit (Zeitspanne für Sparfunktion)

Hier wird die Zeitspanne für die Sparfunktion festgelegt. Wird in dieser Zeitspanne keine Taste betätigt oder tritt kein Alarm auf, schaltet sich der Bildschirm automatisch ab. Die Farbe für die ausgewählte Zeitspanne ändert sich zu Blau.

5. Restore (Wiedereinschalten des Bildschirms)

Dient zur Festlegung der Bedingungen für das Wiedereinschalten des Bildschirms (d.h. Wiederaufnahme der Anzeige). Wählen Sie [Taste], wenn sich der Bildschirm nach Drücken einer Taste wieder einschalten soll oder [Taste+AL], wenn der Bildschirm wieder eingeschaltet werden soll, wenn eine Taste betätigt wird oder ein Alarm auftritt.

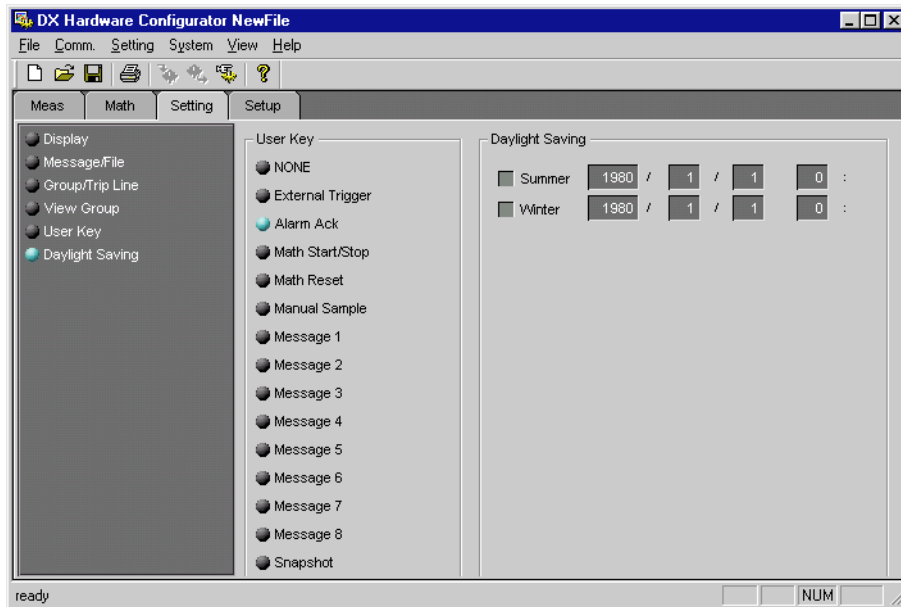
3.35 Einstellung der Sommerzeit

In diesem Abschnitt wird die Einstellung der Sommer-/Winterzeit beschrieben.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Einstellung] und wählen Sie [Sommerzeit] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Reguläre Einstellg.] - [Sommerzeit].



2. Sommer-/Winterzeit

Dient zur Einstellung von Sommer-/Winterzeit. Klicken Sie auf das Optionsfeld neben der gewünschten Position („Summer“ oder „Winter“). Das ausgewählte Optionsfeld ändert sich zu Blau.

3. Einstellung von Jahr/Monat/Tag/Uhrzeit

Klicken Sie in das entsprechende Eingabefeld für Jahr, Monat, Tag oder Uhrzeit, um die gewünschten Werte einzugeben.

Hinweis

- Jahreszahlen ab 2038 können nicht eingestellt werden.

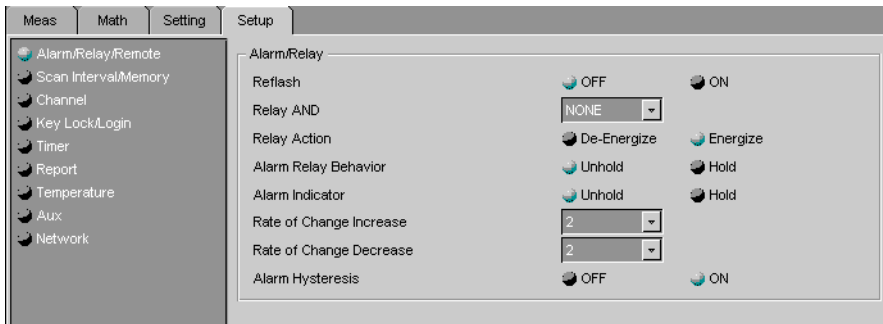
3.36 Einstellung des Alarmverhaltens

In diesem Abschnitt wird die Einstellung des Alarmverhaltens beschrieben.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Alarm/Relay/Fernst] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Grundkonf.Einstellg.] - [Alarm].



2. erneute Alarmgabe

Hiermit wird festgelegt, ob für die Alarm-Ausgangsrelais die erneute Kontaktgabe verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Ein], um sie zu verwenden und [Aus], um sie nicht zu verwenden.

3. Relay AND (UND-Betrieb von Relais)

Hiermit wird der Bereich der Ausgangsrelais festgelegt, die im UND-Betrieb verwendet werden sollen. Legen Sie hier das letzte Relais des Bereichs fest. Alle Relais vom ersten Relais bis zu dem hier festgelegten werden im UND-Betrieb verwendet. Die restlichen Relais werden im ODER-Betrieb verwendet. Um alle Relais im ODER-Betrieb zu verwenden, wählen Sie bitte [keine].

4. Relais Aktion

Wählen Sie, ob die Relais bei Auftreten eines Alarms anziehen („Anziehend“) oder abfallen sollen („Abfallend“). Die Farbe des ausgewählten Optionsfelds ändert sich zu Blau.

5. Alarm Relais Verhalten

Wählen Sie, ob der Relaiszustand nach Auftreten eines Alarms gehalten werden soll oder nicht. Die Farbe des ausgewählten Optionsfelds ändert sich zu Blau.

6. Alarmanzeige

Wählen Sie, ob der Zustand der Alarmanzeige nach Auftreten eines Alarms gehalten werden soll oder nicht. Die Farbe des ausgewählten Optionsfelds ändert sich zu Blau.

7. Änderungszunahmerate (Zeitspanne für Gradienten-Hochalarm) Ä

Stellen Sie hier die Zeitspanne für den Gradienten-Hochalarm ein. Bitte wählen Sie das gewünschte Intervall aus (1 bis 15).

8. Änderungsabnehmerate (Zeitspanne für Gradienten-Tiefalarm)

Stellen Sie hier die Zeitspanne für den Gradienten-Tiefalarm ein. Bitte wählen Sie das gewünschte Intervall aus (1 bis 15).

9. Hysterese (Alarm-Hysterese)

Dient zur Festlegung einer Hysterese für das Auftreten und das Verschwinden eines Alarms. Wählen Sie [Ein], falls Sie eine Hysterese verwenden möchten und [Aus], wenn keine Hysterese verwendet werden soll. Die Farbe des ausgewählten Optionsfelds ändert sich zu Blau.

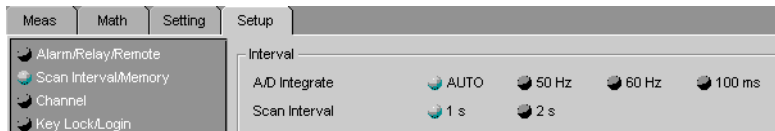
3.37 Einstellung des Abtastintervalls

In diesem Abschnitt wird die Einstellung des Abtastintervalls und der A/D-Integrationszeit beschrieben.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundeinst] und wählen Sie [Abtast/Speicher] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Grundeinst.] - [Einstellung] - [Intervall].



2. Abtastintervall

Stellen Sie das Abtastintervall ein. Das Optionsfeld des ausgewählten Abtastintervalls ändert sich zu Blau.

Hinweis

-
- Die verfügbaren Abtastintervalle hängen von der Ausführung des Geräts ab:
KS3005 - 3Kanäle : 250 ms
KS3005 6, 12 Kanäle : 1 s, 2 s
-

3. A/D Integrate (A/D-Integrationszeit)

Stellen Sie die A/D-Integrationszeit ein. Das Optionsfeld der ausgewählten A/D-Integrationszeit ändert sich zu Blau.

Hinweis

-
- Eine A/D-Integrationszeit von 100 ms kann nur ausgewählt werden, wenn als Abtastintervall 2 s gewählt wurde.
-

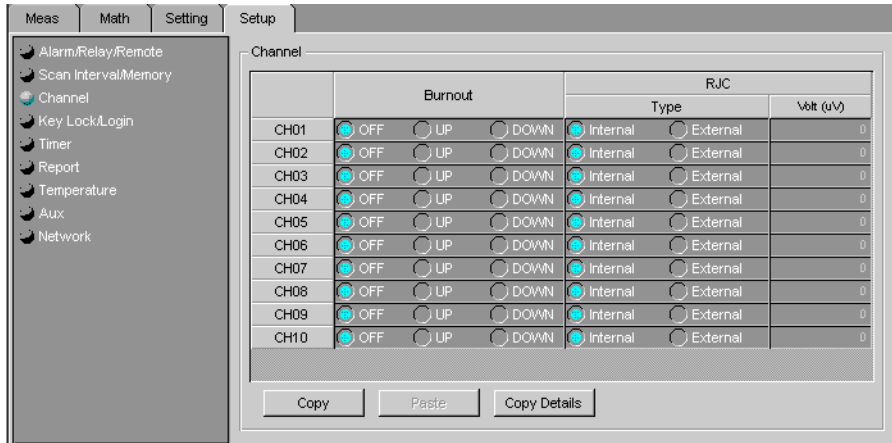
3.38 Auswahl der Burnout-Funktion und der Vergleichsstellenkompensation (RJC)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Reaktion des Geräts bei einem Thermoelementbruch bei der Eingangsart TC eingestellt wird. Außerdem wird erklärt, wie die Vergleichsstellenkompensation (RJC) eingestellt werden kann (intern oder extern).

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Kanal] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellungen] - [Grundkonf] [Einst.] - [Burnout].



2. Burn-out (Thermoelementbruch)

Dient zur Einstellung der Reaktion des Geräts bei Thermoelementbruch am TC-Eingang. Wählen Sie [Aus], [100] (Meßergebnisse zeigen positiven Überlauf an) oder [0%] (Meßergebnisse zeigen negativen Überlauf an).

3. RJC Typ (Art der Vergleichsstellenkompensation)

Dient zur Einstellung der Vergleichsstellenkompensation. Wählen Sie [Intern] oder [Extern].

4. RJC Volt (Vergleichsstellenkompensations-Spannung)

Dient zur Festlegung der Kompensationsspannung, wenn [Extern] gewählt wurde. Geben Sie den gewünschten Wert ein (-20 000 bis 20 000).

Kopieren der Einstellungen

Die Burnout- und RJC-Einstellungen, die in einem Kanal vorgenommen wurden, können in einen anderen Kanal kopiert werden.

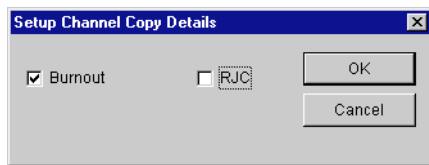
Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Quellkanals. Die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen zweier oder mehrerer aufeinanderfolgender Kanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.
-

2. Klicken Sie auf [Kopieren].



3. Markieren Sie die zu kopierenden Positionen und klicken Sie auf [OK].
4. Klicken Sie auf [Kopieren].
5. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Zielkanals. Die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Kanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.
-

6. Klicken Sie auf [Kopiere Einstellg.].
Die Einstellungen werden kopiert.

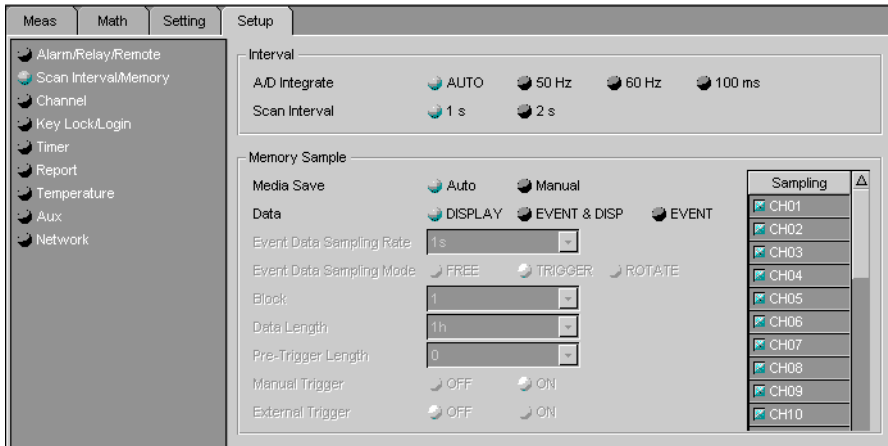
3.39 Einstellung des Speicherverfahrens für Meß- und Berechnungsdaten

In diesem Abschnitt wird die Einstellung des Speicherverfahrens für Meß- und Berechnungsdaten beschrieben.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Abtast Interval/Speicher] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Grundkonf] - [Speicherung].



2. Speichern (auf Medium)

Dient zur Einstellung, ob die Daten manuell oder automatisch gespeichert werden sollen. Wählen Sie [Auto], wenn Sie sie automatisch und [Manuell], wenn Sie sie manuell abspeichern wollen.

3. Daten

Dient zur Einstellung der Datenart, die gespeichert werden soll. Wählen Sie [DISPLAY], wenn Sie nur Anzeigedaten, [EVENT], wenn Sie nur Ereignisdaten und [EVENT & DISP], wenn Sie sowohl Anzeige- als auch Ereignisdaten speichern wollen.

Hinweis

- Schritte 4 bis 10 sind nur erforderlich, wenn in Schritt 3 [EVENT] oder [EVENT & DISP] gewählt wird, da sie sich nur auf Ereignisdaten beziehen.

4. Eventdaten Abtast Rate (Erfassungsintervall für Ereignisdaten)

Stellen Sie das Erfassungsintervall für die Ereignisdaten ein. Die Einstellmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Geräteausführung (KS3005 - 3, 6, 12 Kanäle).

5. Eventdaten Speichermod. (Modus der Erfassung von Ereignisdaten)

Dient zur Einstellung des Modus für die Erfassung der Ereignisdaten. Wählen Sie [FREI], [TRIGGER] oder [ROTIEREN].

6. Block (Speicherblöcke)

Dient zur Einteilung des Datenspeicherbereichs für die Ereignisdaten in Blöcke. Wählen Sie die gewünschte Anzahl Blöcke zu „1“ (keine Unterteilung), „2“, „4“, „8“ und „16“.

Hinweis

- Wurde in Schritt 3 [EVENT & DISP] gewählt, kann die Anzahl der Blöcke nur zu „1“, „2“ oder „4“ gewählt werden.
-

7. Datenlänge

Dient zur Einstellung der Datenlänge (d.h. Dateigröße) der Ereignisdatendatei. Die Größe ist in Form der Aufzeichnungsdauer anzugeben. Diese unterscheidet sich je nach spezifiziertem Erfassungsintervall und Anzahl der Blöcke.

8. Vortrigger (Vortriggerposition)

Dient zur Einstellung des Datenumfangs, der vor dem Auftreten des Triggers geschrieben werden soll. Dieser Umfang ist als Teil der gesamten Datenlänge (0, 5, 25, 50,75, 95 und 100 %) zu definieren..

Hinweis

- 0 % bedeutet, daß die gesamten Daten nach dem Auftreten des Triggers aufgezeichnet werden, und 100 % bedeutet, daß die gesamten Daten vor dem Auftreten des Triggers aufgezeichnet werden.
-

9. Man. Trigger (manueller Trigger)

Bitte wählen Sie [Ein], wenn Sie einen manuellen Trigger verwenden möchten.

10.Externer Trigger

Bitte wählen Sie [Ein], wenn Sie einen Trigger auslösen möchten, wenn der externe Kontakt (Fernsteuer-eingang) eingeschaltet wird.

11.Alarm Trigger

Bitte wählen Sie [Ein], wenn Sie einen Trigger auslösen möchten, wenn ein Alarm auftritt.

12.Probennahme (Erfassung)

Bitte wählen Sie den Kanal, dessen Anzeige-/Ereignisdaten auszuzeichnen sind.

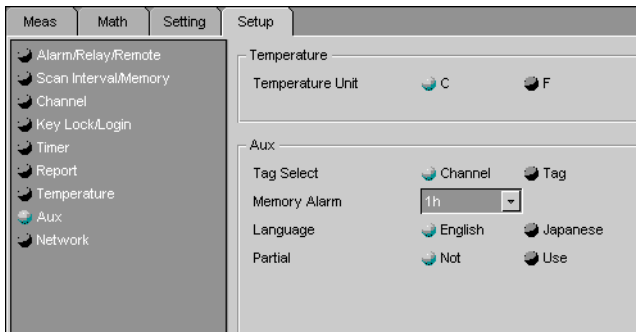
3.40 Einstellung der Anzeige von Kanalnummern oder MSR-Bezeichnungen

In diesem Abschnitt wird die Einstellung beschrieben, ob die Kanäle mit ihrer MSR-Bezeichnung oder mit ihrer Kanalnummer angezeigt werden. Zur Beschreibung, wie den Kanälen MSR-Bezeichnungen zugewiesen werden können, siehe 3,23 „Zuweisung einer MSR-Bezeichnung /"Tag" zu einem Kanal“.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf.] und wählen Sie [Div] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstell.] - [Grundkonf.] - [MSR].



2. MSR/Kanal (Auswahl von Kanal oder MSR)

Wählen Sie [Kanal], wenn Sie die Kanäle mit ihrer Kanalnummer oder [MSR], wenn Sie sie mit ihrer MSR-Bezeichnung anzeigen möchten. Die Farbe des ausgewählten Optionsfeldes ändert sich zu Blau.

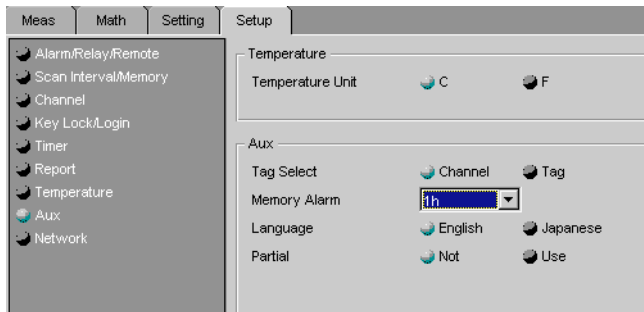
3.41 Einstellung der Speicher-Restzeit für das Speicherende-Ausgangsrelais

Die Software kann den momentanen freien Speicherbereich im internen Speicher überprüfen und über das Speicherende-Ausgangsrelais ein Signal ausgeben, wenn die zur Verfügung stehende Restzeit, in der der interne Speicher vermutlich vollgeschrieben wird, unter eine festgelegte Zeit sinkt. Diese Zeit wird auch als Speicher-Restzeit bezeichnet.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf.] und wählen Sie [Div] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einst.] - [Grundkonf,Einstllg.] - [Speicheralarm].



2. Speicheralarm (Speicher-Restzeit)

Stellen Sie die gewünschte Speicher-Restzeit ein.

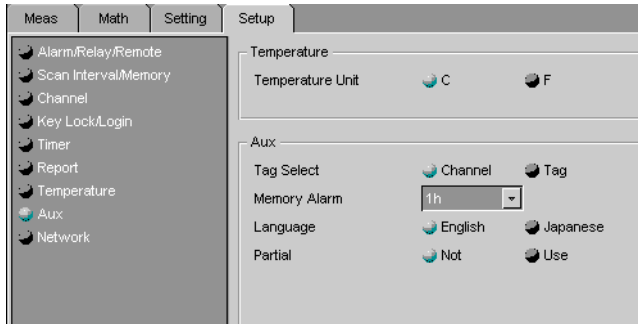
3.42 Einstellung der Anzeigesprache

Die Sprache, in der die Meldungen angezeigt werden, kann eingestellt werden. Die wählbaren Sprachen hängen von den Optionen und den KS3005 ab, die momentan mit dem PC verbunden sind.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Setup] und wählen Sie [Aux] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einst.] - [Grundkonf.-Einst.] - [Sprache].



2. Sprache

Stellen Sie die gewünschte Sprache ein.

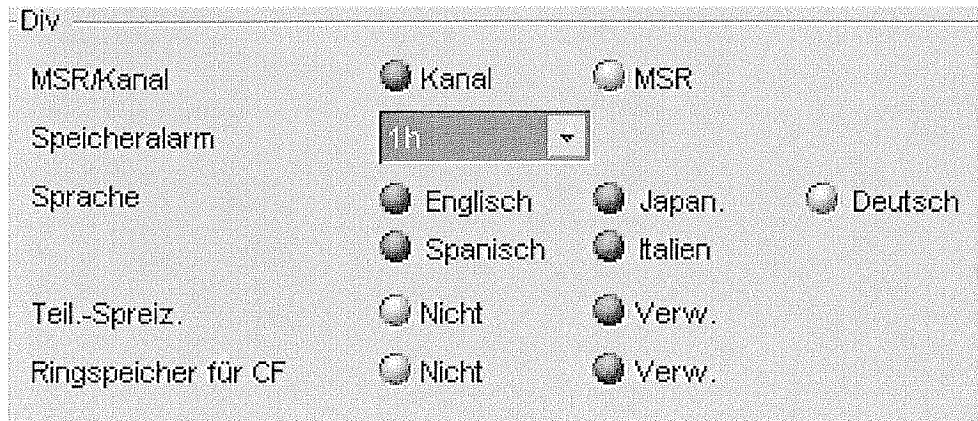
3.43 Einstellung, ob die teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden soll oder nicht

In diesem Abschnitt wird die Einstellung beschrieben, ob die teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden darf oder nicht.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Div] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstell] - [Grundkonf.-Einstg.] - [Teilw.Spreiz].



2. Teilw.Spreiz (teilweise gespreizte Anzeige)

Wählen Sie [Verw], wenn die teilweise gespreizte Anzeige verwendet werden darf oder [Nicht], wenn sie nicht verwendet werden darf. Die Farbe des ausgewählten Optionsfeldes ändert sich zu Blau.

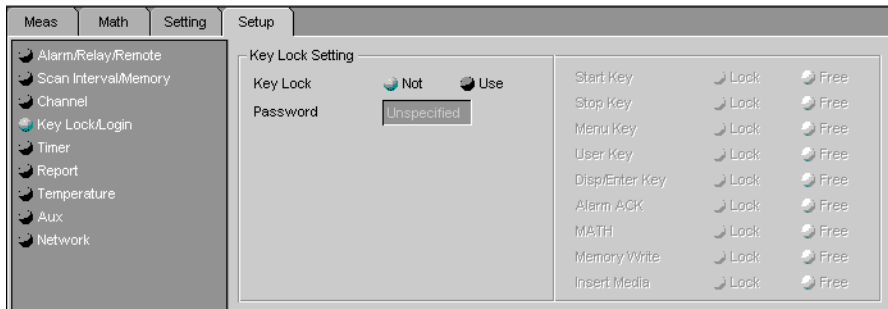
3.44 Einstellung der Tastenverriegelungsfunktion

Die Tastenverriegelungsfunktion für Tasten und externe Medien kann freigegeben oder gesperrt werden. Weiterhin kann das Paßwort definiert werden, das zur Aufhebung der Tastatursperre eingegeben werden muß.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Tastensp/Login] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstell.] - [Grundkonf.-Einst.] - [Tastensperre].



2. Tastensperre (Tastenverriegelung)

Dient zur Einstellung der Tastatursperre. Wird [Verw] gewählt, wird eine Liste aller Tasten und externen Medien, die von dieser Funktion betroffen sind, angezeigt.

3. Gesp./Frei (Sperren/freigeben)

Wählen Sie für jede Taste bzw. das externe Medium entweder [Frei], wenn Sie deren Funktion freigeben möchten oder [Gesp.], wenn sie deren Funktion sperren möchten.

4. Passwort (Paßwort)

Geben Sie das Paßwort ein, mit dem die Tastatursperre aufgehoben werden kann.

Hinweis

- Das Paßwort kann aus bis zu sechs Zeichen bestehen. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3.45 Einstellung der Login/Logout-Funktion (Funktion zum Anmelden/Abmelden)

Die Login-Funktion und die Anwender-ID kann eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Tastensperre/Login] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Grundkonf Einstellung] - [Login].

		User Name	User ID	Password	Setup
1	<input checked="" type="checkbox"/> ON	user1	Unspecified	Unspecified	Enable
2	<input type="checkbox"/> OFF	user2	Unspecified	Unspecified	Enable
3	<input type="checkbox"/> OFF	user3	Unspecified	Unspecified	Enable
4	<input type="checkbox"/> OFF	user4	Unspecified	Unspecified	Enable
5	<input type="checkbox"/> OFF	user5	Unspecified	Unspecified	Enable
6	<input type="checkbox"/> OFF	user6	Unspecified	Unspecified	Enable
7	<input type="checkbox"/> OFF	user7	Unspecified	Unspecified	Enable

2. Einst.Login (Anmeldefunktion verwenden)

Bitte markieren Sie [Login verw], wenn Sie die Login-Funktion (Anmeldefunktion) verwenden möchten.

3. Auto-Logout (automatisches Abmelden)

Bitte wählen Sie [Auto Logout], wenn Sie die automatische Abmeldefunktion verwenden möchten. Wird diese Funktion verwendet, wird der Anwender automatisch am Gerät abgemeldet, nachdem eine gewisse Zeit nach dem Anmeldevorgang abgelaufen ist.

4. User ID (Anwender-ID)

Bitte wählen Sie [User ID], wenn Sie die Anwender-ID-Nr. verwenden möchten. Wird [User ID] gewählt, ist der Zugriff auf das [User ID]-Feld möglich.

5. ON/OFF (Ein/Aus)

Wählen Sie [ON], wenn Sie die Anwendereinstellungen verwenden möchten oder [OFF], wenn nicht. Wird [ON] gewählt, werden die aktuellen Anwendereinstellungen wirksam.

6. User Name (Anwendername)

Geben Sie einen Anwendernamen ein (bis zu 16 Zeichen). Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

7. User ID (Anwender-ID)

Geben Sie eine Anwender-ID ein (bis zu 4 Zeichen). Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

8. Passwort (Paßwort)

Geben Sie ein Paßwort ein (bis zu 6 Zeichen). Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

9. Einst. (Zugang zu Konfiguration)

Dient dazu, den Zugang des betreffenden Anwenders zum Konfigurationsbetrieb festzulegen.

Frei : Zugang zum Konfigurationsbetrieb ist gestattet

Gesp : Zugang zum Konfigurationsbetrieb ist gesperrt.

Hinweis

- Wird ein Anwendername, für den [ON] gewählt wurde, auch für einen weiteren Anwender verwendet, wird automatisch der Anwender mit der höheren Anwendernummer auf [OFF] gesetzt.
- Wird für alle Anwender, die auf [ON] geschaltet sind, beim Setup-Zugang [Gesp] eingestellt, wird der Anwender mit der niedrigsten Anwendernummer automatisch auf [Frei] eingestellt.

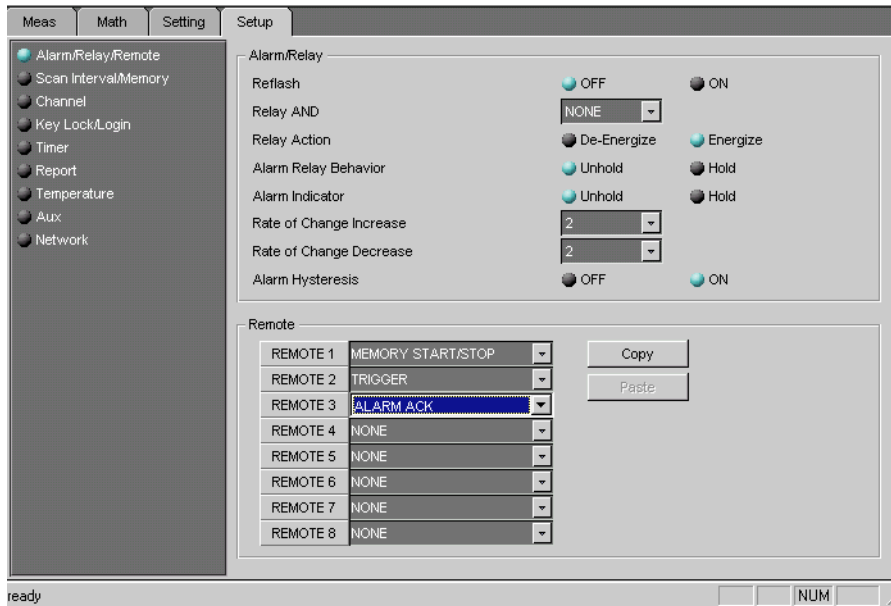
3.46 Zuweisung von Fernsteuerfunktionen zu den Fernsteuer-Eingangsklemmen

Fernsteuerfunktionen können den insgesamt acht Fernsteuer-Eingangsklemmen zugewiesen werden. Die Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn der KS 3005 über die Fernsteuerfunktion verfügt.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf] und wählen Sie [Alarm/Relais/Fernst] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstell] - [Grundkonf-Einst.] - [Fernst. Aktion].



2. Auswahl einer Fernsteuerfunktion für jeden Fernsteuer-Eingang

Die folgenden Fernsteuerfunktionen stehen zur Verfügung:

keine, ALARM BST, Speicher START/STOP, M Abtast, TRIGGER, Meldung 1, Meldung 2, Meldung 8, Schnappschuß

PANEL 1 laden, PANEL 2 laden, PANEL 3 laden, MATH START/STOP, MATH RESET, Zeit Abgl.

Kopieren der Einstellungen

Die Einstellungen, die für einen Fernsteuereingang vorgenommen wurden, können in einen anderen Fernsteuereingang kopiert werden.

1. Klicken Sie auf die Nr. des Quell-Fernsteuereingangs. Die Farbe des Fernsteuereingangs ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen zweier oder mehrerer aufeinanderfolgender Fernsteuereingänge kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

2. Klicken Sie auf [Kopieren].

3. Klicken Sie auf den Ziel-Fernsteuereingang. Die Farbe des Fernsteuereingangs ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Fernsteuereingänge kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

6. Klicken Sie auf [Einfügen].
Die Einstellungen werden kopiert.

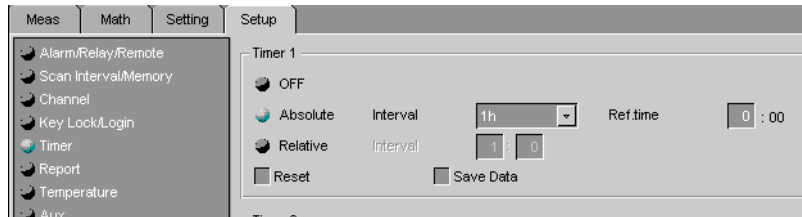
3.47 Einstellung der Timer, die für TLOG verwendet werden

Es können maximal drei Timer, die für TLOG verwendet werden, eingestellt werden. Läuft die Zeit ab, auf die ein Timer eingestellt wurde, werden die Daten in der TLOG-Datei abgespeichert oder die Berechnungsergebnisse werden zurückgesetzt.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Setup] und wählen Sie [Timer] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Setting] - [SET [Basic] Setting] - [Timer].



2. Aus

Bitte wählen Sie [AUS], wenn Sie den Timer nicht verwenden wollen.

Verwendung als absoluter Timer

3. Wählen Sie [Absolut].

4. Interv. (Intervall)

Wählen Sie die Zeitspanne für den Ablauf des Timers.

5. Ref.zeit (Referenzzeitpunkt)

Geben Sie die Uhrzeit ein, die als Referenzzeitpunkt dient. Der Timer startet zum festgelegten Referenzzeitpunkt und läuft von da an in den festgelegten Intervallen ab.

6. Speichern (Datenspeicherung)

Bitte wählen Sie diese Option, wenn Sie die Daten immer bei Ablauf des Timers in der TLOG-Datei speichern wollen.

7. Rücksetzen

Bitte wählen Sie diese Option, wenn die Berechnungsergebnisse immer bei Ablauf des Timers zurückgesetzt werden sollen.

8. Wiederholen Sie die obigen Schritte für jeden Timer.

Verwendung als relativer Timer

3. Wählen Sie [Relativ].

4. Interv. (Intervall)

Wählen Sie die Zeitspanne für den Ablauf des Timers.

5. Speichern (Datenspeicherung)

Bitte wählen Sie diese Option, wenn Sie die Daten immer bei Ablauf des Timers in der TLOG-Datei speichern wollen.

6. Rücksetzen

Bitte wählen Sie diese Option, wenn die Berechnungsergebnisse immer bei Ablauf des Timers zurückgesetzt werden sollen.

7. Wiederholen Sie die obigen Schritte für jeden Timer.

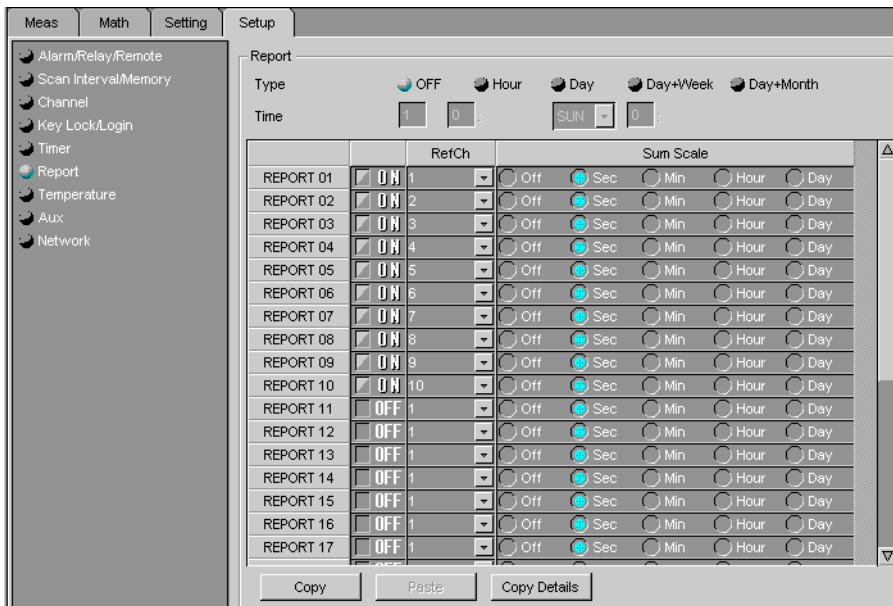
3.48 Einstellen der Report-Funktion

Es können verschiedene Reports (stündlich, täglich, wöchentlich und monatlich) erzeugt werden. Es ist möglich, nur einen stündlichen Report, nur einen täglichen Report, einen täglichen und wöchentlichen oder einen täglichen und monatlichen Report zu erzeugen. Für diese Funktion stehen beim KS3005 insgesamt 12 Reportkanäle zur Verfügung .

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Setup] und wählen Sie [Report] oder der wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg.] - [Grundeinst.] - [Report].



2. Typ (Reportart)

Wählen Sie bitte die gewünschte Reportart. Das ausgewählte Optionsfeld ändert seine Farbe zu Blau.

3. Zeit (Zeitpunkt)

Stellen Sie den Monatstag/die Uhrzeit oder den Wochentag/die Uhrzeit ein, wann der Report erzeugt werden soll.

4. Ein/Aus

Dient zum Einschalten [Ein] oder Ausschalten [Aus] eines Reportkanals.

5. RefKan (Referenzkanal)

Zuweisung eines Kanals (Meßkanal/Berechnungskanal) zum Reportkanal.

6. Summen-Skalierung

Dient zur Einstellung, ob das Berechnungsergebnis eines TLOG.SUM-Berechnungskanals vor der Reporterstellung in Zeitwerte umgewandelt werden soll. Wählen Sie [Aus], wenn keine Umwandlung stattfinden soll.

Kopieren der Einstellungen

Die Einstellungen, die in einem Reportkanal vorgenommen wurden, können in einen anderen Reportkanal kopiert werden.

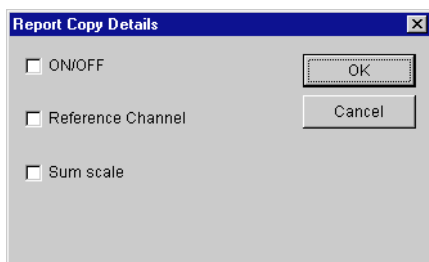
Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Quell-Reportkanals. Die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen zweier oder mehrerer aufeinanderfolgender Reportkanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.
-

2. Klicken Sie auf [Kopieren Details].



3. Markieren Sie die zu kopierenden Positionen und klicken Sie auf [OK].
4. Klicken Sie auf [Kopieren].
5. Klicken Sie auf die Kanalnummer des Ziel-Reportkanals. Die Farbe der Kanalnummer ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Reportkanäle kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.
-

6. Klicken Sie auf [Einfügen].
Die Einstellungen werden kopiert.

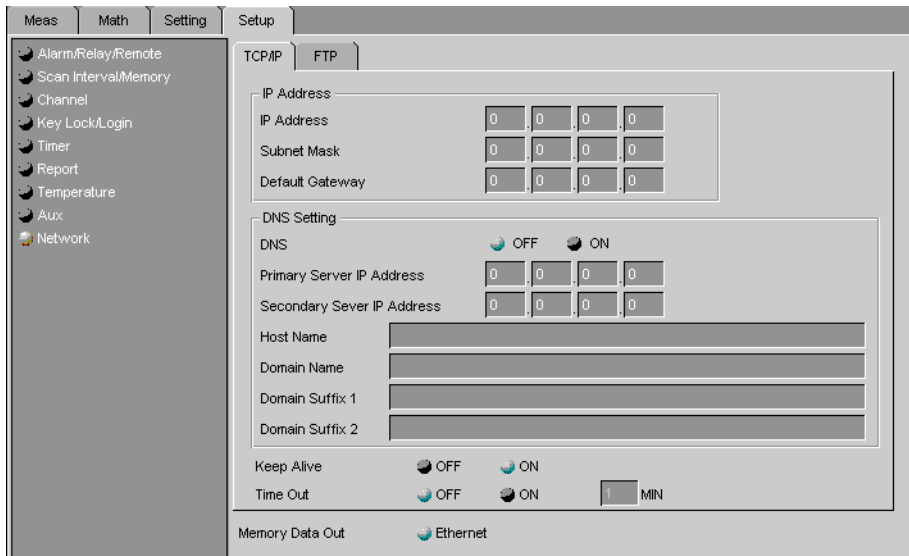
3.49 Einstellung der TCP/IP-Parameter

Vor der Kommunikation mit dem KS3005 über das Ethernet müssen IP-Adresse, Subnetz-Maske und Standard-Gateway des KS3005 eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf], wählen Sie [Netzwerk] und klicken Sie dann auf der Reiter [TCP/IP] oder wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Grundkonf.-Einst.] - [Kommunikation] - [Ethernet], [Keep Alive], [DNS] bzw. [Timeout].



2. IP Adresse

Stellen Sie die IP-Adresse ein.

3. Subnetz Maske (Subnetz- oder Teilnetz-Maske)

Stellen Sie die Subnetz-Maske ein.

4. Standard-Gateway

Stellen Sie das Standard-Gateway ein.

5. DNS (Domäne-Namen-System)

Dient zur Einstellung, ob das DNS verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Ein], wenn es verwendet werden soll und [Aus], wenn nicht.

6. PrimärServer IP Adresse (IP-Adresse des primären DNS-Servers)

Stellen Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

7. SecondärServer IP Adresse (IP-Adresse des sekundären DNS-Servers)

Stellen Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein.

8. Host-Name

Geben Sie den Host-Namen ein.

9. Domain-Name (Domänen-Name)

Geben Sie den Domänen-Namen ein.

10. Domain Suffix 1 (Domänen-Zusatz 1)

Geben Sie den Domänen-Zusatz 1 ein.

11. Domain Suffix 2 (Domänen-Zusatz 2)

Geben Sie den Domänen-Zusatz 2 ein.

12. Keep Alive („Totmann“-Funktion)

Dient zur Festlegung, ob die „Keepalive“-Funktion verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Ein], um sie zu verwenden und [Aus], um sie nicht zu verwenden.

13. Time Out (Zeitüberschreitungs-Funktion)

Dient zur Festlegung, ob die „Timeout“-Funktion verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Ein], um sie zu verwenden und [Aus], um sie nicht zu verwenden.

14. Speicherdatenausgabe (Speicherausgabe)

Dient zur Festlegung der Kommunikationsschnittstelle, über die die Speicherdaten ausgegeben werden. Wählen Sie [Ethernet], um sie über das Ethernet auszugeben und [Seriell], wenn die serielle Schnittstelle verwendet werden soll.

Hinweis

-
- [Seriell] wird nur angezeigt, wenn der KS3005 über die serielle Kommunikationsfunktion verfügt.
-

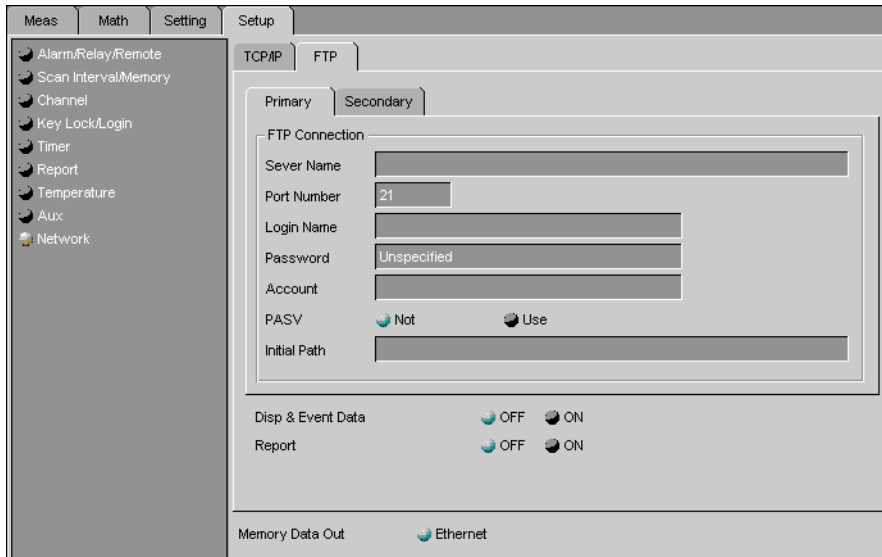
3.50 Einstellung der FTP-Funktion

Die Verwendung der FTP-Funktion erlaubt die automatische Übertragung von Dateien mit Meßdaten oder Berechnungsdaten auf den PC.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf], wählen Sie [Netzwerk] und klicken Sie dann auf der Reiter [FTP] oder wählen Sie in der Menüleiste [Setting] - [SET [Basic] Setting] - [Comm] - [FTP].



2. Klicken Sie auf den Reiter [Primär] oder [Secundär] zur Auswahl des primären oder sekundären FTP-Servers

(Die folgenden Schritte gelten sowohl für den primären als auch für den sekundären Server)

3. Server-Name)

Geben Sie den Server-Namen ein.

4. Port-Nummer

Geben Sie die Port-Nummer ein.

5. Login-Name (Name für die Anmeldung)

Geben Sie den Namen für die Anmeldung beim Server ein.

6. Passwort (Paßwort)

Geben Sie das Paßwort ein.

7. Account (Account, „elektronisches Konto“)

Geben Sie den Account ein.

8. PASV (PASV-Modus zur Verwendung des KS3005 hinter einer Firewall)

Dient zur Festlegung, ob der PASV-Modus verwendet werden soll oder nicht. Wählen Sie [Verw.], um ihn zu verwenden und [Nicht], um ihn nicht zu verwenden.

9. Verzeichnis (Anfangsverzeichnis)

Geben Sie das Anfangsverzeichnis ein.

10. Disp & Event Data (Anzeige- und Ereignisdaten)

Wählen Sie [Ein], wenn sie eine Datei senden wollen, wenn die Speicherdaten erzeugt werden.

11. Report

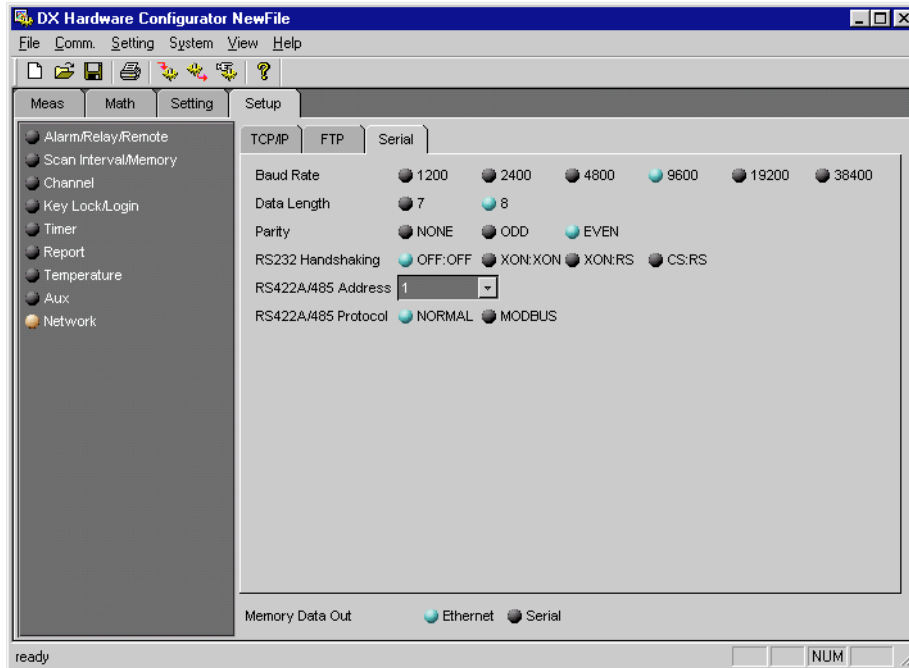
Wählen Sie [Ein], wenn sie eine Datei senden wollen, wenn die Report-Zeit abgelaufen ist.

3.51 Einstellung der Seriellen Kommunikation

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf], wählen Sie [Netzwerk] und klicken Sie dann auf der Reiter [Serial] oder wählen Sie in der Menüleiste [Einstellung] - [Grundkonf] - [Komm] - [Seriell].



2. Baudrate

Wählen Sie die gewünschte Baudrate.

3. Dateilänge (Datenwortlänge)

Wählen Sie die gewünschte Datenwortlänge.

4. Parität

Dient zur Auswahl der Paritätsprüfung. Wählen Sie [ungerade] für ungerade, [gerade] für gerade oder [keine], wenn keine Paritätsprüfung durchgeführt werden soll.

5. RS232 Handshake (RS-232 Quittungsbetrieb)

Wählen Sie das Handshake-Verfahren für die RS-232-Kommunikation.

6. RS422A/485 Adresse (RS-422-A/RS-485-Adresse)

Wählen Sie die Adresse für die RS-422-A/RS-485-Kommunikation.

7. Protocol (RS-422-A/RS-485-Protokoll)

Wählen Sie das Kommunikationsprotokoll für die RS-422-A/RS-485-Kommunikation. Es kann [NORMAL] oder [MODBUS] oder [Modbusmaster] ausgewählt werden.

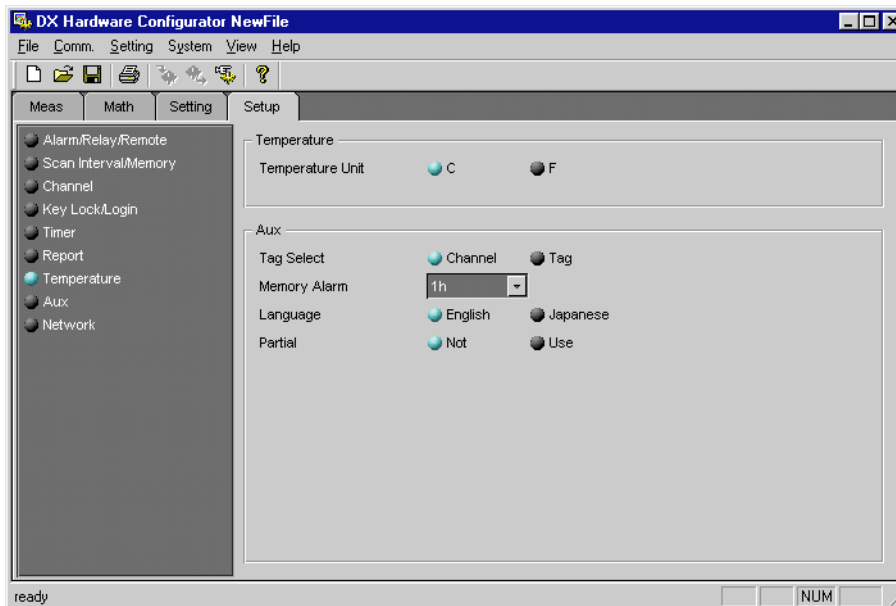
3.52 Einstellung der Temperatureinheit

Dieser Abschnitt beschreibt die Einstellung der Temperatureinheit. Es kann entweder Celsius (C) oder Fahrenheit (F) eingestellt werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Grundkonf.] und wählen Sie [Temperatur] oder der wählen Sie in der Menüleiste [EINSTELLG:] - [Grundkonf.] - [Temperatur Einheit].



2. Bitte wählen Sie C oder F durch Anklicken des betreffenden Optionsfeldes.

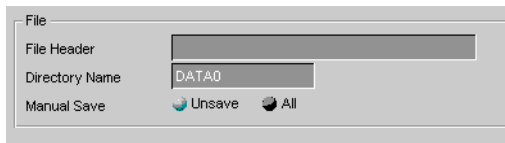
3.53 Einstellung des Dateikopfes, des Ziel-Verzeichnisnamens und der Daten, die bei der manuellen Speicherung gespeichert werden sollen

Die Software erlaubt Ihnen das Schreiben eines Kommentars in den Dateikopf der Meßdaten- oder Berechnungsdaten-Dateien und die Festlegung eines Verzeichnisses, in das die Daten geschrieben werden sollen. Es kann weiterhin festgelegt werden, ob alle Daten abgespeichert werden sollen oder nur die, die zuvor noch nicht gespeichert wurden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Reguläre Einstellg] und wählen Sie [Meldung/Datei], oder wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg. - [Reg.Einstellg] - [Datei].



2. Datei (Dateikopf)

Dient zur Eingabe eines Kommentars, der in den Dateikopf der Meß- und Berechnungsdaten-Dateien geschrieben wird. Klicken Sie in das Eingabefeld für den Dateikopf. Jetzt kann in das Feld geschrieben werden, also geben Sie den gewünschten Kommentar ein. Es können bis zu 32 Zeichen eingegeben werden. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.

3. Verzeichnisname

Dient zur Festlegung des Verzeichnisses, in dem die Meß-/Berechnungsdatendateien gespeichert werden sollen. Klicken Sie in das Eingabefeld mit dem momentan eingestellten Verzeichnisnamen. Der Verzeichnisname kann jetzt geändert werden, geben Sie bitte den gewünschten Verzeichnisnamen ein.

Hinweis

-
- Der Verzeichnisname kann aus bis zu acht Zeichen bestehen. Verwendbare Zeichen siehe 3.62 „Verwendbare Zeichen“.
Folgende Bezeichnungen dürfen nicht verwendet werden:
AUX, CON, PRN, NUL, CLOCK
 - Wird kein Verzeichnisname eingegeben, wird automatisch „DATA0“ (Standard-Verzeichnisname) verwendet.
-

4. Manuell sichern (manuelle Speicherung)

Dient zur Festlegung, ob bei der manuellen Speicherung alle Daten abgespeichert werden sollen oder nur die, die zuvor noch nicht gespeichert wurden. Wählen Sie [Alle], um alle Daten zu speichern oder [Unsave], um nur die vorher noch nicht gespeicherten Daten zu speichern.

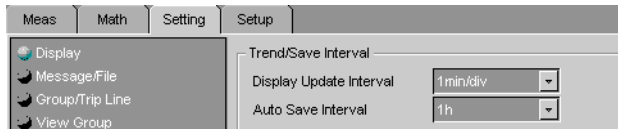
3.54 Einstellung des Auto-Save-Intervalls für die Anzeigedaten

Verfügt der KS 3005 über ein externes Speichermedium (Floppy-Diskette, CompactFlash), können die Daten des internen Speichers automatisch in bestimmten Zeitabständen auf dem Medium abgespeichert werden. Dieser Abschnitt beschreibt die Einstellung dieser Zeitspanne (= Auto-Speicherintervall).

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Reg.Einstellung] und wählen Sie [Display], oder wählen Sie in der Menüleiste [Reg.Einst.] - [Einstellg.- Regul. Einst.] - [Trendl].



2. AutoSpeicherintervall (Zeitspanne für die automatische Speicherung)

Wählen Sie das gewünschte Auto-Speicherintervall.

Hinweis

- Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn der Modus für die Ereignisdatenerfassung auf [Frei] und das Speicherverfahren entweder auf [DISPLAY] oder [EVENT & DISP] eingestellt ist. Zu Einzelheiten siehe 3.39 „Einstellung des Speicherverfahrens für Meß- und Berechnungsdaten“.

3. Manuelle Speicherung

Dient zur Festlegung, ob bei der manuellen Speicherung alle Daten abgespeichert werden sollen oder nur die, die zuvor noch nicht gespeichert wurden. Wählen Sie [Alle], um alle Daten zu speichern oder [Unsave], um nur die vorher noch nicht gespeicherten Daten zu speichern.

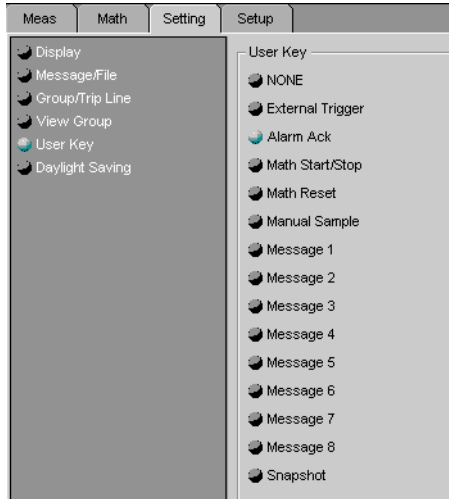
3.55 Zuweisung einer Funktion zur USER-Taste

Der [USER]-Taste kann eine Funktion zugeordnet werden. Wird während des Betriebs die [USER]-Taste betätigt, wird die zugeordnete Funktion ausgeführt.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

Klicken Sie auf den Reiter [Reg.Einstellg.] und wählen Sie [User Taste], oder wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg] - [Reg.Einstellg] - [User Taste].



2. USER-Taste

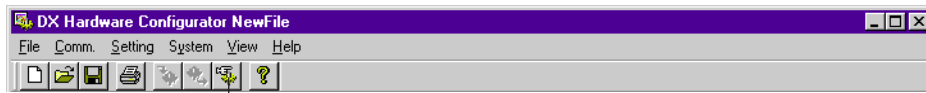
Wählen Sie die gewünschte Funktion aus der Liste. Das Optionsfeld der gewählten Funktion färbt sich blau.

3.56 Abgleich der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie überprüft wird, ob die Konfigurationsdaten zum aktuellen System passen. Wenn sie nicht passen, werden die Daten automatisch korrigiert.

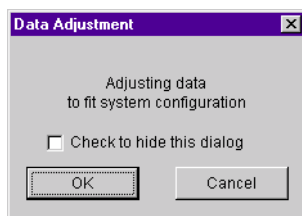
Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für den Datenabgleich



Schaltfläche für den Datenabgleich

2. Die [Datenabgleich]-Dialogbox wird angezeigt. Klicken Sie auf [OK], um den Datenabgleich zu starten.

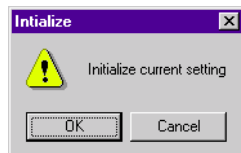


3.57 Initialisieren der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die momentanen abgeänderten Konfigurationsdaten initialisiert werden

Bedienschritte

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Einstellg] - [Initialize].
2. Die [Initialisierungs-Dialogbox wird angezeigt. Klicken Sie auf [OK], um die Initialisierung zu starten.

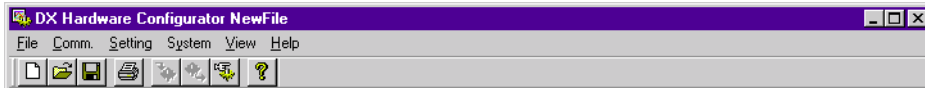


3.58 Absenden der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die von der Hardware-Konfiguration erzeugten Konfigurationsdaten zum KS 3005 gesendet werden können.

Bedienschritte

1. Klicken Sie die Sende-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Komm] - [Einstellungen send.].



2. Es wird eine Meldung zur Bestätigung angezeigt, ob die Daten gesendet werden sollen. Klicken Sie auf [OK], um die erzeugten Konfigurationsdaten zum KS3005 zu senden.

3.59 Speichern der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die von der Hardware-Konfiguration erzeugten Konfigurationsdaten abgespeichert werden können.

Bedienschritte

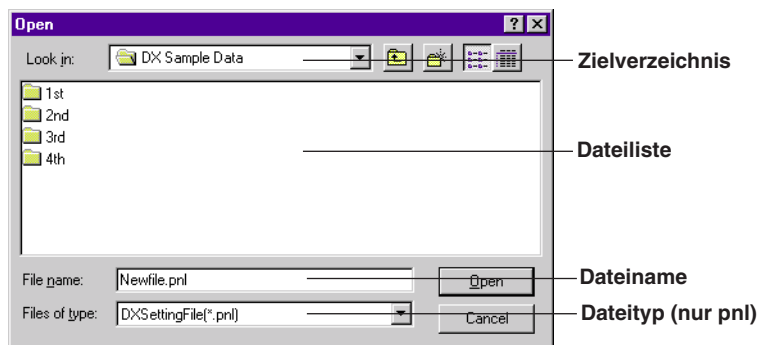
1. Wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Speichern oder [Speichern als].

Wenn [Speichern] gewählt wurde:

Die vorhandene Datei wird mit den neuen Konfigurationsdaten überschrieben. Das Anklicken der Speichern-Schaltfläche führt zum gleichen Ergebnis.

Wenn [Speichern als] gewählt wurde:

Die [Speichern als]-Dialogbox wird angezeigt.



2. Wählen Sie ein Zielverzeichnis, geben Sie den gewünschten Dateinamen ein und klicken Sie auf [Speichern]. Die Konfigurationsdaten werden abgespeichert.

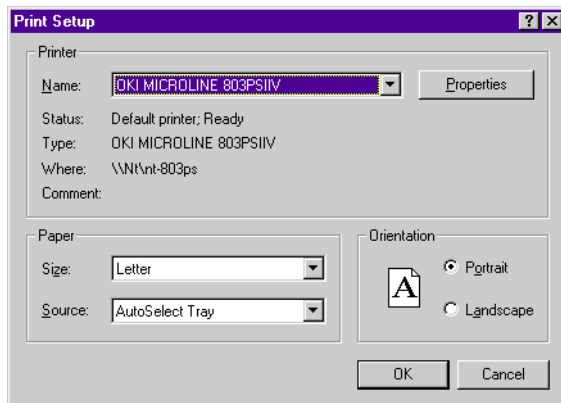
3.60 Drucken der Konfigurationsdaten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die momentan editierten Konfigurationsdaten ausgedruckt werden können.

Bedienschritte

Einstellung des Druckers

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Drucken].



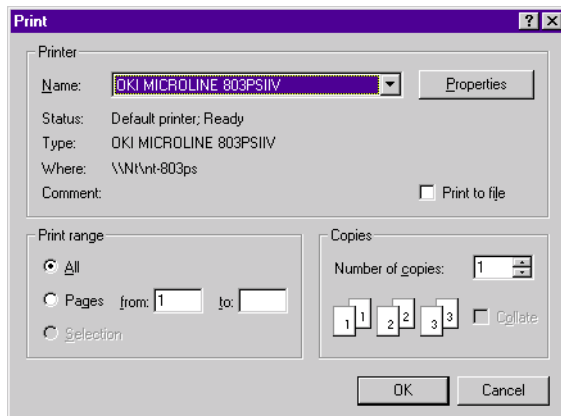
2. Wählen Sie den zu verwendenden Drucker, das Papierformat und die Ausrichtung.

Anzeige einer Druckvorschau

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Druckvorschau].
Das Vorschaufenster wird angezeigt.

Starten des Ausdrucks

1. Klicken Sie auf die Drucken-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Druck].



2. Wählen Sie den zu verwendenden Drucker, den auszudruckenden Seitenbereich und die Anzahl der Kopien und klicken Sie auf [OK].

3.61 Meßdatenerfassung und Berechnungen starten und stoppen

Der KS3005 kann über die Hardware-Konfiguration kontrolliert werden, die Meßdatenerfassung und die Berechnungen zu starten und zu stoppen.

Bedienschritte

Starten

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Komm.] - [Aktion] - [Speicherung & Math] - [Start].
Die Erfassung von Meßdaten in den Speicher und die Berechnungen werden gestartet.

Stoppen

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Komm] -[Aktion] - [Speicherung & Math] - [Stop].
Die Erfassung von Meßdaten in den Speicher und die Berechnungen werden gestoppt.

3.62 Verwendbare Zeichen

Für die Bezeichnung von Gruppen und Anzeigegruppen, für Meldungen und Kommentare für den Dateikopf, für Namen von Verzeichnissen, in denen Dateien abgespeichert werden sollen, für Paßwörter für die Tastenverriegelungsfunktion, für Anwendernamen und Anwender-IDs und für Paßwörter zum Anmelden können die folgenden Zeichen verwendet werden:

Leerz.	#	%	()	*	+	-	.	/
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
U	V	W	X	Y	Z				
A	B	c	D	E	F	g	H	I	j
K	L	m	N	O	P	q	R	s	t
U	V	w	X	Y	Z				
_	^	"	°	@					

Hinweis

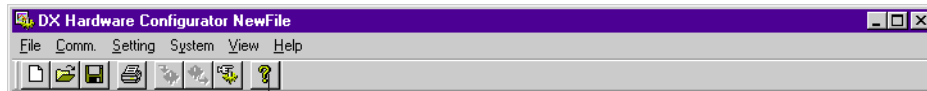
-
- Im KS 3005 wird „°“ anstelle von „^“ verwendet. In der Hardwarekonfiguration wird „^“ anstelle von „°“ verwendet.
 - Die Zeichen (") und (°) dürfen nicht verwendet werden für:
Paßwort für die Tastenverriegelung
Anwender-ID zum Anmelden
DNS-Host-Name für TCP/IP
DNS-Domänen-Name für TCP/IP
DNS-Domänen-Zusatz 1 für TCP/IP
DNS-Domänen-Zusatz 2 für TCP/IP
Paßwort für FTP.
 - Die Zeichen (*), (+), (.), (/), (") und (°) dürfen nicht für den Verzeichnisnamen zur Abspeicherung der Dateien verwendet werden.
-

3.63 Anzeige der Versionsinformation

Um die Versionsinformation der Hardware-Konfiguration anzuzeigen, ist die [About]-Dialogbox aufzurufen.

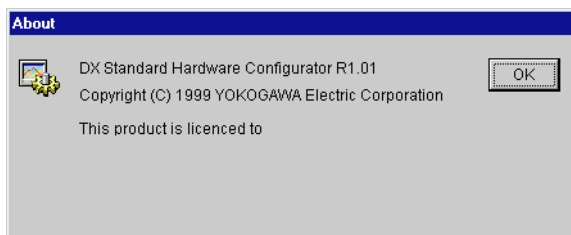
Bedienschritte

1. Klicken Sie die Versions-Anzeige-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [?] - [Über].



Schaltfläche für Versions-Anzeige

Die [Info]-Dialogbox wird angezeigt:



2. Um die [Info]-Dialogbox zu schließen, klicken Sie bitte auf [OK].

4 DATEN-VISUALISIERUNG

4.1 Übersicht über die Daten-Visualisierung

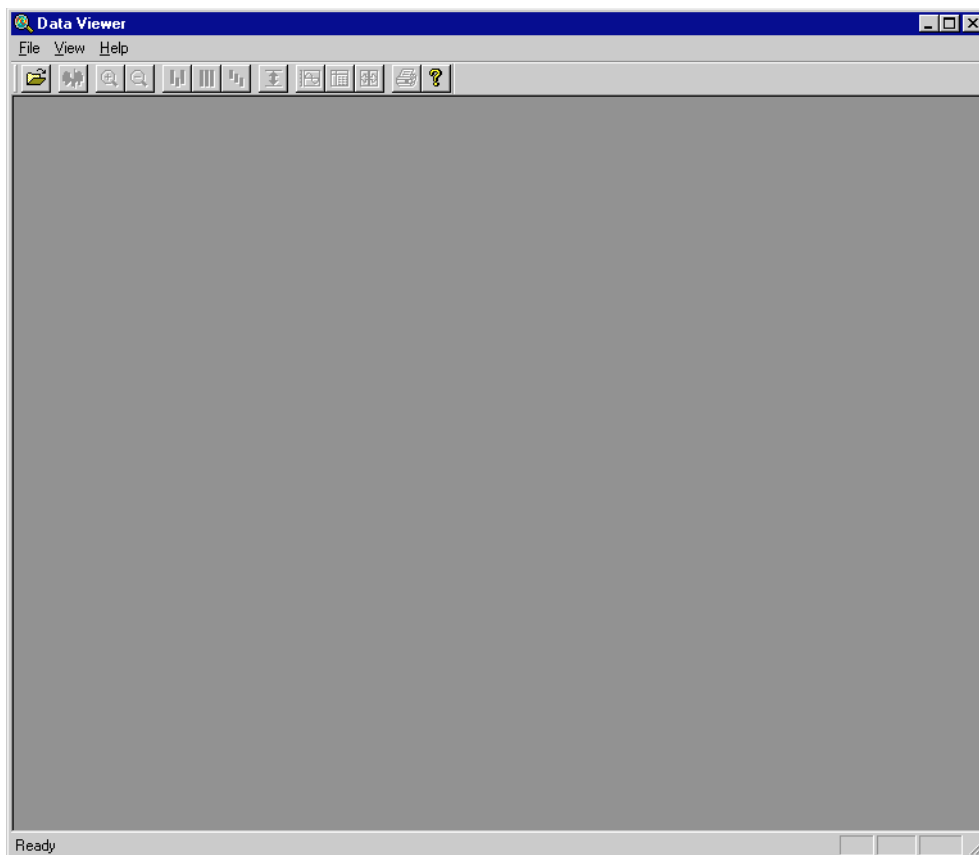
Die Daten-Visualisierung gestattet die Anzeige der vom KS 3005 erzeugten Daten als Kurven oder in digitaler Form und deren Ausdruck.

Bedienschritte

Klicken Sie im Launcher (Startprogramm) auf die Schaltfläche [VIEWER] oder wählen Sie in der Menüleiste [Launcher] - [Datenansicht]. Die Daten-Visualisierung wird gestartet und das folgende Fenster wird angezeigt:

Hinweis

- Wenn Sie zwei oder mehr Fenster der Daten-Visualisierung öffnen möchten, müssen Sie diese weiteren Fenster über das Windows-Startmenü öffnen: Wählen Sie im Windows-Startmenü [Programme] - [REC Standard Software] - [Datenansicht].



Anzeigehinhalte

Von den vom KS3005 erzeugten Dateien können die folgenden angezeigt werden:

- Anzeigedaten-Dateien (.dds)
- Ereignisdaten-Dateien (.dev)
- TLOG-Dateien (.dtg)

Anzeige- und Ereignisdaten-Dateien

Wählen sie eine von drei Gruppen aus. Zu einer Gruppe können insgesamt bis zu 10 Meß- und Berechnungskanäle zugeordnet werden.

Die folgenden Daten können angezeigt werden:

- Meß-/Berechnungsdaten
- Meß-/Berechnungsdaten zwischen Cursormarkierungen

TLOG-Dateien

Die TLOG-Berechnungsergebnisse werden für jeden Timer in Form eines Tabellenkalkulationsblattes angezeigt.

4.2 Öffnen einer Datei

Anzeigedaten-Dateien (.dds), Ereignisdaten-Dateien (.dev) und TLOG-Dateien (.dtg), die vom KS3005 erzeugt wurden, können in der Daten-Visualisierung geöffnet werden.

Bedienschritte

1. Anzeige des Menüs

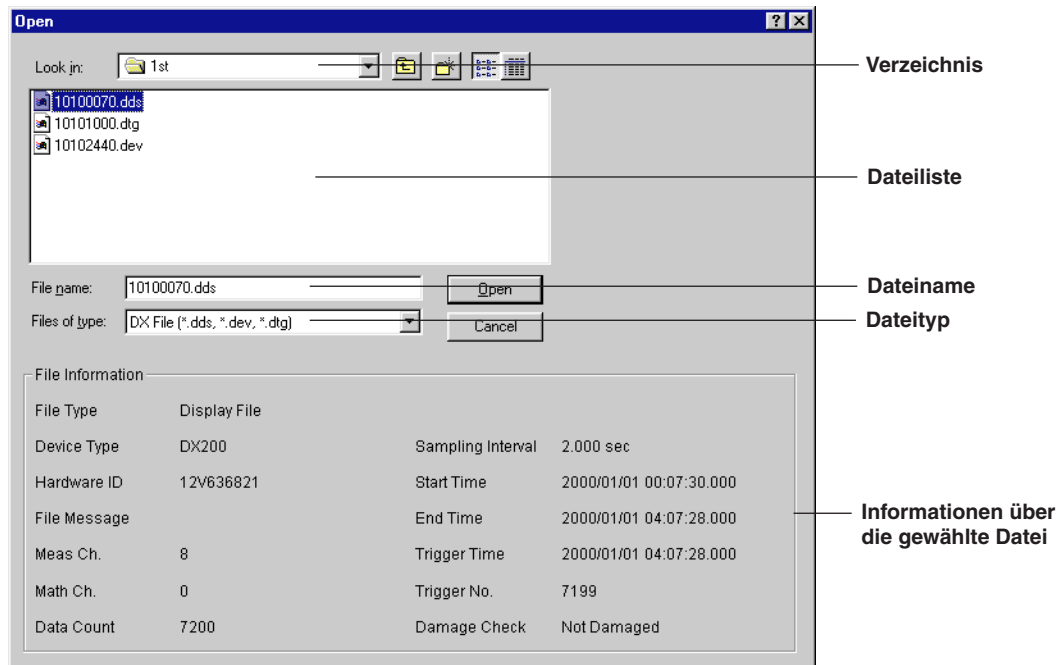
Klicken Sie auf die [Öffnen]-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Öffnen].



Öffnen-Schaltfläche

2. Wählen Sie das richtige Verzeichnis und die richtige Dateiarart und wählen Sie aus der angezeigten Liste die darzustellende Datei.

3. Klicken Sie auf [Öffnen]. Die gewählte Datei (Kurvenform) wird angezeigt.



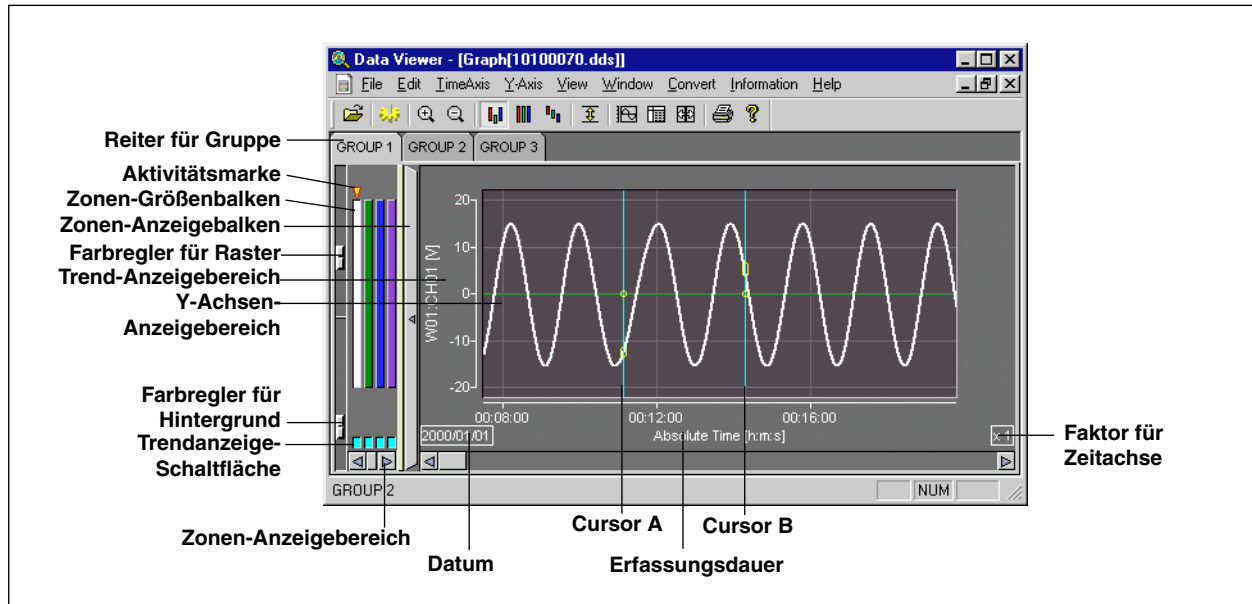
Hinweis

- Es können gleichzeitig zwei oder mehr Dateien geöffnet werden.
- Die Anzahl der Dateien, die gleichzeitig geöffnet werden können, hängt von der Größe des Arbeitsspeichers des PCs und dem freien Festplattenplatz ab.

Anzeigeart

Anzeige- und Ereignisdateien können auf zwei verschiedene Arten angezeigt werden: Darstellung der Kurvenform (Trendanzeige) und digitale Anzeige.

Anzeige der Kurvenform (Trendanzeige)




Gruppen-Reiter	Auswahl der anzuzeigenden Gruppe. Ebenfalls gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte.
Trend-Anzeigebereich	Bereich zur Darstellung der Kurven. Die Kurven werden in den zugewiesenen Farben und entsprechend der spezifizierten Anzeigemethode angezeigt. Wird der Cursor in diesem Bereich gezogen, wird der Startpunkt als Cursormarkierung A und der Endpunkt als Cursormarkierung B angezeigt.
Meßwerte	Anzeige der Meßwerte Im Falle einer Anzeigedatei werden Maximal- und Minimalwerte über bzw. unter der Linie angezeigt.
Cursormarkierung A	Der Schnittpunkt zwischen Cursorlinie und Kurve ist durch einen Kreis markiert. Gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte.
Cursormarkierung B	Der Schnittpunkt zwischen Cursorlinie und Kurve ist durch einen Kreis markiert. Gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte.
Triggermarkierung	Kennzeichnet die Triggerposition
Anzeigebereich der Y-Achse	Bereich für die Anzeige der Y-Achse. Wenn „Full Zone“ (komplette Zone) oder „User Zone“ (Anwender-Zone) gewählt ist, wird nur die Y-Achse des aktiven Kanals angezeigt. Ist Auto-Zone ausgewählt, werden die Y-Achsen aller Kanäle angezeigt.
Anzeigebereich der Zeitachse	Bereich für die Anzeige der Zeitachse. Der Anzeigebereich kann über den horizontalen Rollbalken eingestellt werden. Vergrößerungsfaktor der Zeitachse Hier wird der „Zoomfaktor“ (Vergrößerungs/Verkleinerungsfaktor) angezeigt.

Zonen- Anzeigebereich	Bereich zur Anzeige/Änderung des Anzeigestatus jedes Kanals.	
Aktivitätsmarke	Kennzeichnet den aktiven Kanal. Der aktive Kanal wird über den anderen Kanälen dargestellt.	
Farbregler für Raster	Stellt die Graustufe zwischen weiß und schwarz des Rasters ein, wenn der Regler verschoben wird.	
Farbregler für Hintergrund	Stellt die Graustufe zwischen weiß und schwarz des Hintergrunds ein, wenn der Regler verschoben wird.	
Achsen- Schaltfläche	Wird in der Farbe angezeigt, die dem betreffenden Kanal zugeordnet ist. Durch Klicken darauf wird der betreffende Kanal aktiviert.	
Zonen- Anzeigebalken	Zeigt/verbirgt den Zonen-Anzeigebereich	
Zonen- Größenbalken	Verändert die Größe des Zonen-Anzeigebereichs, wenn er nach links/rechts gezogen wird.	
Trendanzeige- Schaltfläche	Zeigt/verbirgt den Kanal	

Anzeige der digitalen Werte

Anzeigedatendatei **Aktivitätsmarke**



Reiter für Gruppe

Anzeigebereich für Datum/Uhrzeit

Anzeigebereich für Kanal-Informationen

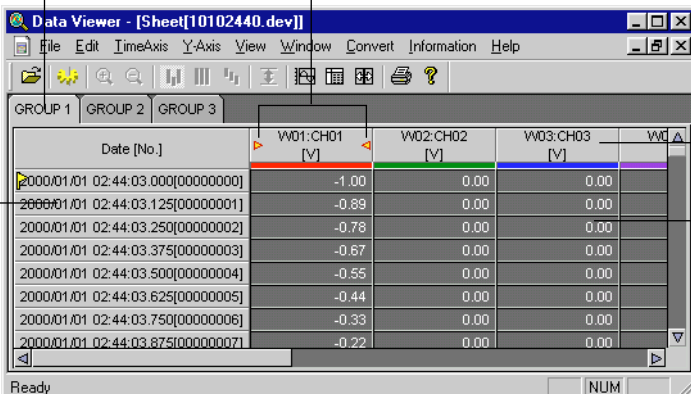
Cursor A gewählter Cursorbereich

Cursor B

Feld für Maximalwert

Feld für Minimalwert

Ereignisdatendatei **Reiter für Gruppe** **Aktivitätsmarke**



Anzeigebereich für Datum/Uhrzeit

Anzeigebereich für Kanal-Informationen

Anzeigebereich für Daten

Anzeigebereich für Kanal-Informationen

Gruppen-Reiter	Auswahl der anzuzeigenden Gruppe. Ebenfalls gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte.	
Anzeigebereich für Kanal-Informationen	Anzeige von Kanalnr., Einheit und der dem Kanal zugewiesenen Farbe. Aktivitätsmarke	Klicken in diesen Bereich aktiviert den Kanal und zeigt die Markierungen an. Digital- und Trendanzeige sind gekoppelt: Der Kanal, der durch diese Markierungen gekennzeichnet ist, ist ebenfalls im Trendanzeigefenster aktiver Kanal.
Zeit-/Datennr.-Anzeigebereich	Anzeige von Datum, Zeit und Datennummer. Wird der Cursor in diesem Bereich gezogen, wird der Startpunkt als Cursormarkierung A und der Endpunkt als Cursormarkierung B angezeigt. Cursormarkierung A Gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte. Cursormarkierung B Gekoppelt mit den Anzeigefenstern für digitale Werte und Cursorwerte.	
Daten-Anzeigebereich	Zeigt die aufgezeichneten Werte jedes Kanals an. Im „Max“-Feld werden die Maximalwerte angezeigt. Im „Min“-Feld werden die Minimalwerte angezeigt.	

4.3 Anzeige der Datei-Informationen

Die Datei-Informationen zur aktiven Daten-Datei können angezeigt werden. Die Anzeigeninhalte hängen von der Art der Daten-Datei ab.

Bedienschritte

1. Wählen Sie in der Menüleiste [?] - [Über Dokument]. Die [Datei Information]-Dialogbox wird angezeigt.



2. Geben Sie einen Kommentar ein. Falls schon ein Kommentar eingegeben wurde, kann er geändert werden.

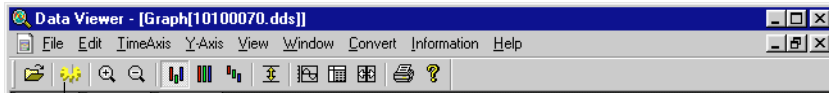
Hinweis

- Zur Eingabe eines Kommentars oder zur Änderung eines vorhandenen kann auch die [Print Setting]-Dialogbox (siehe 4.9 „Ausdrucken der Daten“) verwendet werden. Eine Eingabe oder Änderung, die in der [File Information]-Dialogbox vorgenommen wird, spiegelt sich in der [Print Setting]-Dialogbox wider und umgekehrt.
 - Der Kommentar kann aus bis zu 255 Zeichen bestehen. Die Anzahl der ausdrückbaren Zeichen ist beschränkt.
-

4.4 Allgemeine Einstellungen der Anzeige vornehmen

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für allgemeine Anzeige-Einstellungen oder wählen Sie in der Menüleiste [Ansicht] - [General Display Einstellungen].



Schaltfläche für allgemeine Anzeigen-Einstellungen

Anzeigebereich

Zu registrierender Kanal Zone (Anzeige-Position)

General Display Settings

Reiter für Gruppe: 01 | 02 | 03

No.	Channel	Scale		Zone		Color	
		Minimum	Maximum	Minimum	Maximum		
<input checked="" type="checkbox"/>	W01	CH01	-20.00	20.00	0	100	Red
<input checked="" type="checkbox"/>	W02	CH02	-20.00	20.00	0	100	Green
<input checked="" type="checkbox"/>	W03	CH03	-20.00	20.00	0	100	Blue
<input checked="" type="checkbox"/>	W04	CH04	-20.00	20.00	0	100	Purple
<input checked="" type="checkbox"/>	W05	CH05	-20.00	20.00	0	100	Orange
<input checked="" type="checkbox"/>	W06	CH06	-20.00	20.00	0	100	Yellow
<input checked="" type="checkbox"/>	W07	CH07	-20.00	20.00	0	100	Light Blue
<input type="checkbox"/>	W09	<None>	-10.00	10.00	0	100	Gray
<input type="checkbox"/>	W10	<None>	-10.00	10.00	0	100	Gray

Buttons: OK, Cancel, Copy, Paste

Anzeigefarbe

Schaltfläche für Standardwerte

Schaltfläche für fortlaufendes Kopieren

Kopieren-Schaltfläche

Die Kanäle werden in aufsteigender Reihenfolge registriert, beginnend mit dem ersten Kanal im gewählten Kanalbereich

Globale Auswahl-SF
Wird diese Schaltfläche betätigt, werden alle Kurven ausgewählt bzw. nicht ausgewählt.

Anzeige-SF
Wenn diese Schaltfläche geklickt wird, wird die Kurve angezeigt oder ausgeblendet.

Kurven-Nr.

Globale Anzeige-SF
Wird diese Schaltfläche betätigt, werden alle Kurven angezeigt bzw. ausgeblendet.

2. Klicken Sie auf den Reiter für die gewünschte Gruppe. Es stehen drei Gruppen zur Verfügung.

3. Kanal

Dient zur Zuordnung einer Kanalnummer zu einer Kurvenanzeige.

Die den Kurvenanzeigen (W01 bis W10) aktuell zugeordneten Kanalnummern werden angezeigt. Wenn Sie einer Kurvenanzeige eine andere Kanalnummer zuordnen möchten, klicken Sie auf die gewünschte



Nummer. Eine Liste mit Kanalnummern wird angezeigt, aus der Sie den gewünschten Kanal auswählen können:

Hinweis

- Wenn Sie keine Kanäle zuordnen möchten, klicken Sie bitte auf [None].
- Wenn Sie die Schaltfläche für fortlaufendes Kopieren klicken, werden die Kanäle in aufsteigenden Reihenfolge zugeordnet, beginnend mit dem ersten Kanal im gewählten Bereich.
Beispiel: Wird die Schaltfläche geklickt und der Kurvenanzeige W01 ist Kanal CH01 zugeordnet, wird W02 automatisch Kanal CH02, W03 Kanal CH03, und W08 Kanal CH08 zugeordnet.

4. Einstellung, ob die Daten angezeigt werden sollen oder nicht

Klicken Sie auf die Checkbox neben der entsprechenden Kurvenanzeige (W01 bis W10). Die Daten werden angezeigt, wenn die Checkbox blau ist. Die Einstellungen dieser Checkboxes sind gekoppelt mit Trend-Anzeigeschaltflächen im Trendanzeigefenster. Um alle Kurven im gewählten Kanalbereich anzuzeigen oder zu verbergen, klicken Sie bitte auf die globale Anzeige-Schaltfläche.

5. Scale Minimum/Maximum (Minimalwert/Maximalwert der Anzeigeskala)

Dient zur Einstellung der Minimal- und Maximalwerte der Anzeigeskala. Klicken Sie auf den momentan eingestellten Minimal- oder Maximalwert. Die betreffende Einstellung kann jetzt geändert werden, geben Sie bitte den gewünschten Wert ein.

Hinweis

- Werden für Minimal- und Maximalwert die gleichen Werte eingegeben, wird der eingegebene Wert um eins erhöht und als Maximalwert bzw. um eins erniedrigt und als Minimalwert genommen.
- Durch Klicken auf die [Kopieren-Schaltfläche werden die in der ersten Reihe des gewählten Kanalbereichs eingegebenen Werte in alle Reihen des Kanalbereichs übernommen.

6. Minimalwert/Maximalwert der Zone

Dient zur Einstellung der Position (Zone), wo die Kurve angezeigt werden soll. Klicken Sie auf den momentan eingestellten Minimal- oder Maximalwert. Die betreffende Einstellung kann jetzt geändert werden, geben Sie bitte den gewünschten Wert ein.

Hinweis

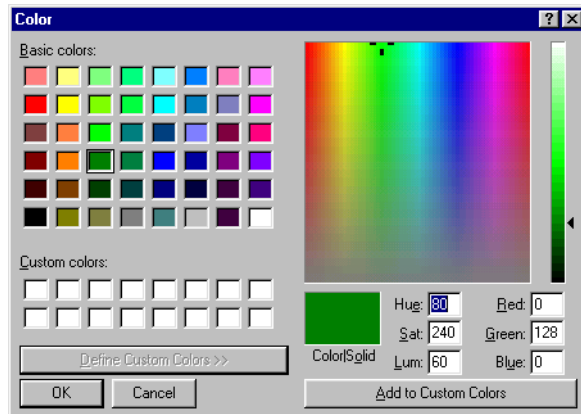
- Der Einstellbereich beträgt 0 bis 99 % für den Minimalwert und 1 bis 100 % für den Maximalwert der Zone.
- „0 %“ kennzeichnet die Unterkante des Trendanzeigebereichs und „100 %“ kennzeichnet dessen Oberkante.
- Durch Klicken auf die [Kopieren]-Schaltfläche werden die in der ersten Reihe des gewählten Kanalbereichs eingegebenen Werte in alle Reihen des Kanalbereichs übernommen.

7. Farbe

Dient zur Einstellung der Anzeigefarben der Kurven. Klicken Sie auf die momentan eingestellte Farbe. Die [Color]-Dialogbox wird angezeigt, aus der Sie die gewünschte Farbe wählen können. Klicken Sie auf [OK], nachdem Sie die Farbe ausgewählt haben.



Entspricht die Farbauswahl nicht Ihren Wünschen und Sie möchten eine neue Farbe erzeugen, klicken Sie bitte auf [Benutzerdef. Farben]. Die [Farben]-Dialogbox ändert sich wie folgt:



Nachdem Sie die gewünschte Farbe erzeugt haben, klicken Sie bitte auf [Farben hinzufügen]. Die erzeugte Farbe erscheint unter „Farben definieren“, wo Sie sie auswählen und mit [OK] übernehmen können.

Um innerhalb des gewählten Kanalbereichs die Anzeigefarben auf die Standardfarben zurückzusetzen, klicken Sie bitte auf [Default].

8. Übernehmen der Einstellungen

Um die vorgenommenen Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie in der [Generelle Ansicht Einstellung]-Dialogbox bitte auf [OK]. Die Dialogbox wird geschlossen und die Einstellungen in das entsprechende Fenster übernommen.

Kopieren der Einstellungen

Die für eine Kurvenanzeige W01 bis W10 vorgenommenen Einstellungen können in eine andere Kurvenanzeige kopiert werden.

1. Klicken Sie auf die Nummer der Quell-Kurvenanzeige. Die ganze Reihe der betreffenden Kurvenanzeige wird hervorgehoben.
2. Klicken Sie auf [Kopieren].
3. Klicken Sie auf die Ziel-Kurvenanzeige. Die Farbe der Nummer der Kurvenanzeige ändert sich zu Rot.

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen in zwei oder mehrere aufeinanderfolgender Reihen kopieren wollen, markieren Sie diese durch Ziehen mit der Maus.

6. Klicken Sie auf [Einfügen]. Die Einstellungen werden kopiert.

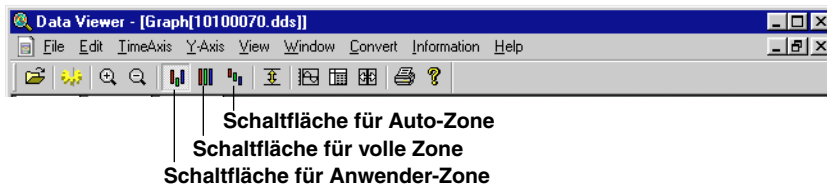
4.5 Einstellung der Anzeigezone und des Clipping

In der Daten-Visualisierung können Sie einstellen, wo die Kurven angezeigt werden sollen. Außerdem können die Kurven beschnitten werden („Clip“).

Bedienschritte

Zone

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Anwenderzone, volle Zone oder Auto Zone, oder wählen Sie in der Menüleiste [Y-Axis] und wählen sie die gewünschte Zone aus dem Pull-Down-Menü.



User Zone (Anwenderzone)

Stellt die Kurven in ihren eigenen Zonen dar, wie sie in der [General Display Settings]-Dialogbox festgelegt wurden.

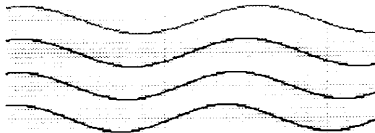
Full Zone (volle Zone)

Alle Kurven werden im kompletten Trend-Anzeigebereich dargestellt.



Auto Zone

Der Trend-Anzeigebereich wird in Blöcke unterteilt, so daß jede Kurve in ihrem eigenen Block dargestellt wird.

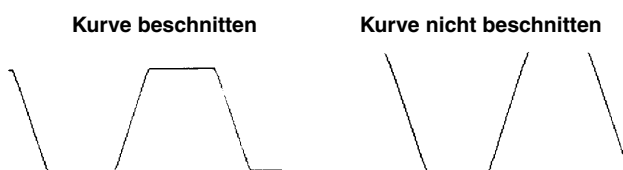


Clip (Beschneiden)

Die momentan angezeigten Kurven können beschnitten werden. Sie werden in Richtung der Y-Achse auf die Werte beschnitten, wie sie in der [General Display Settings]-Dialogbox unter minimalen und maximalen Skalenwerten festgelegt wurden.

Meßwerte, die kleiner als die minimalen Skalenwerte sind, werden auf die minimalen Skalenwerte und Meßwerte, die größer als die maximalen Skalenwerte sind, werden auf die maximalen Skalenwerte gesetzt.

1. Klicken Sie auf die Clip-Schaltfläche oder wählen Sie aus der Menüleiste [Y-Axis] - [Clip].

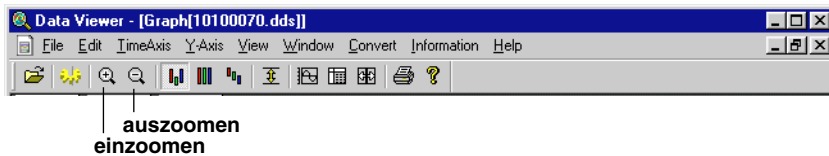


4.6 Dehnen/Stauchen der Zeitachse in der Trendanzeige

Während der Darstellung von Trendkurven kann die Zeitachse gedehnt („einzoomen“) oder gestaucht werden („auszoomen“).

Bedienschritte

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für Einzoomen oder Auszoomen, oder wählen Sie in der Menüleiste [Y-Axis] - [Zoom In] oder [Zoom Out].



Die Kurvendarstellung wird jedesmal, wenn die Schaltflächen betätigt oder die Menüpunkte ausgewählt werden, um einen bestimmten Betrag gestaucht oder gedehnt.

Hinweis

-
- Die folgenden Zoomfaktoren stehen zur Verfügung:
1/1000, 1/500, 1/200, 1/100, 1/50, 1/20, 1/10, 1/5, 1/2, 1, 2, 5, 10, 20
 - Ist eine Cursormarkierung gesetzt und die ersten Datenpunkte werden nicht angezeigt, werden die Kurven um die Bezugsposition des Cursors in der Mitte des Anzeigefensters gestaucht oder gedehnt.
 - Sind zwei Cursormarkierungen A und B gesetzt und die ersten Datenpunkte werden nicht angezeigt, werden die Kurven um eine Bezugsposition, die in der Mitte zwischen A und B liegt, gestaucht oder gedehnt (die Mitte zwischen beiden Cursorpositionen wird dabei ebenfalls in der Mitte des Anzeigefensters dargestellt).
-

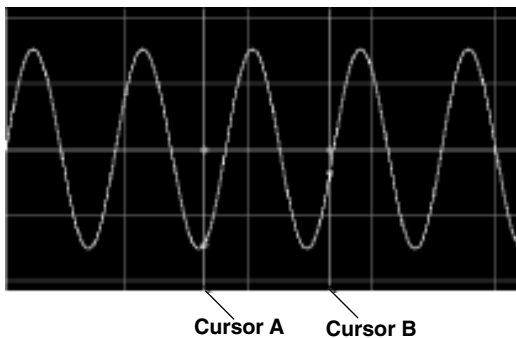
4.7 Lesen der Meßwerte an den Cursormarkierungen und Entfernen der Cursormarkierungen

In der Trendanzeige können die Meßwerte an den Cursormarkierungen angezeigt werden. Es stehen zwei Cursormarkierungen zur Verfügung: Cursormarkierung A und Cursormarkierung B. Es ist sowohl möglich, die Meßwerte für Position A und Position B anzuzeigen als auch die Differenz der Meßwerte der beiden Positionen. Die Cursormarkierungen können auch wieder entfernt werden.

Bedienschritte

1. Setzen der Cursormarkierungen

Fahren Sie in der Trendanzeige mit der Maus an die gewünschte Position, deren Meßwert angezeigt werden soll, klicken Sie dann mit der Maustaste, ziehen Sie die Maus auf eine andere Position und lassen Sie die Maustaste los. Die erste Position wird mit Markierung A und die letzte mit Markierung B gekennzeichnet.



In der digitale Anzeige klicken Sie auf die Datennummer, deren Meßwerte angezeigt werden sollen und ziehen Sie die Maus auf eine andere Datennummer, wo Sie die Maustaste loslassen. Die Meßwerte innerhalb des markierten Bereichs werden hervorgehoben.

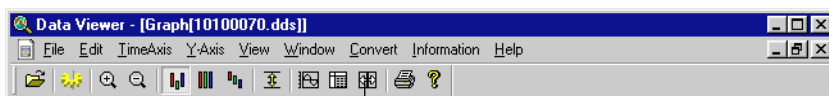
Date [No.]	W01:CH01 [V]	
	Min	Max
2000/01/01 00:11:36.000 [00000123]	4.23	5.53
2000/01/01 00:11:38.000 [00000124]	5.53	6.77
2000/01/01 00:11:40.000 [00000125]	6.77	7.93
2000/01/01 00:11:42.000 [00000126]	7.93	9.01
2000/01/01 00:11:44.000 [00000127]	9.01	9.97
2000/01/01 00:11:46.000 [00000128]	9.97	10.90
2000/01/01 00:11:48.000 [00000129]	10.90	11.79
2000/01/01 00:11:50.000 [00000130]	11.79	12.60
2000/01/01 00:11:52.000 [00000131]	12.60	13.26
2000/01/01 00:11:54.000 [00000132]	13.26	13.90
2000/01/01 00:11:56.000 [00000133]	13.90	14.44
2000/01/01 00:11:58.000 [00000134]	14.44	14.81
2000/01/01 00:12:00.000 [00000135]	14.81	15.05
2000/01/01 00:12:02.000 [00000136]	15.05	15.20
2000/01/01 00:12:04.000 [00000137]	15.18	15.25
2000/01/01 00:12:06.000 [00000138]	14.93	15.18
2000/01/01 00:12:08.000 [00000139]	14.85	14.99
2000/01/01 00:12:10.000 [00000140]	14.59	14.93
2000/01/01 00:12:12.000 [00000141]	13.31	14.06
2000/01/01 00:12:14.000 [00000142]	12.39	13.31

Cursor A

Cursor B





1. Anzeige der Werte an den Cursormarkierungen

Klicken Sie auf die Schaltfläche zur Anzeige der Cursorwerte oder wählen Sie in der Menüleiste [Window] - [Control].



Schaltfläche für die Anzeige der Cursor-Werte

Das [Control]-Fenster wird geöffnet und die Meßwerte an den Cursormarkierungen werden zusammen mit den Zeitpunkten, wann die Messungen durchgeführt wurden, angezeigt. Um eine Cursorposition fein zu justieren, klicken Sie bitte auf die entsprechende Cursor-Verschiebungs-Schaltfläche neben der Datennummer. Der Cursor wird dann um eine Datenposition vor- bzw. zurückbewegt.

Control[10100070.dds]		Cursor A	Cursor B	Difference
Data Number		85  	221  	136
Absolute Time		2000/01/01 00:10:20.000	2000/01/01 00:14:52.000	00:04:32.000
Channel		Value A	Value B	Value B-A
WD1:CH01[V]	Min	4.45	-15.14	-19.59
	Max	6.08	-15.05	-21.13
WD2:CH02[V]	Min	0.00	0.00	0.00
	Max	0.00	0.00	0.00
WD3:CH03[V]	Min	0.00	0.00	0.00
	Max	0.00	0.00	0.00
WD4:CH04[V]	Min	0.00	0.00	0.00
	Max	0.00	0.00	0.00

Schaltfläche zum Verschieben des Cursors

3. Um die Cursormarkierungen zu löschen, wählen Sie bitte [View] - [Erase Cursor] im Menü.

Um alle Meßwerte von Beginn bis zum Ende der Messungen auszuwählen, wählen Sie bitte [Edit] - [Select All].

Wenn die Cursormarkierungen entfernt werden, werden alle Felder im [Control]-Fenster leer.

Die Cursormarkierungen in der Trendanzeige sind mit denen in der digitalen Anzeige gekoppelt.

Wird von einer Gruppe in eine andere Gruppe geschaltet, bleiben die Markierungen an den gleichen Positionen, aber die Meßwerte für die neu gewählte Gruppe werden angezeigt.

Wird ein Cursor in der Trendanzeige bewegt, während das [Control]-Fenster geöffnet ist, ändern sich auch die angezeigten Werte im [Control]-Fenster.

4.8 Umwandlung von Datenformaten

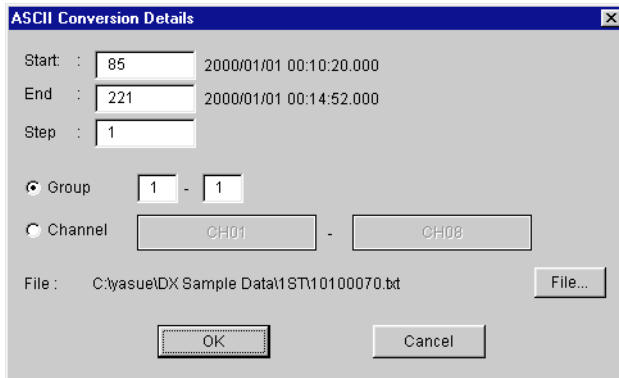
Wenn Meßdaten als Trendkurven dargestellt oder digitale Werte oder eine TLOG-Datei angezeigt werden, können die Daten in verschiedene Datenformate umgewandelt werden (ASCII, Lotus und Excel).

Bedienschritte

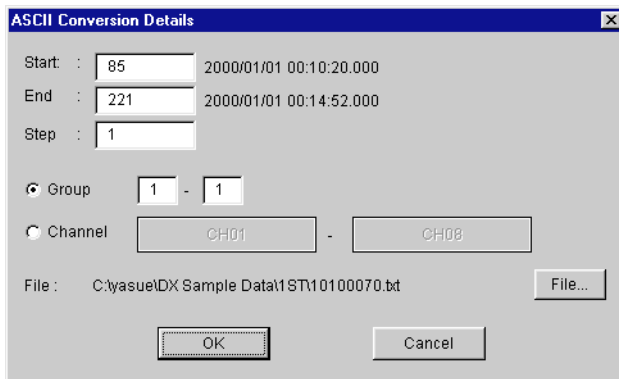
1. Anzeige des Menüs

Wählen Sie [Convert] - [To ASCII], [To Lotus] oder [To Excel]. Es wird eine Dialogbox, ähnlich wie nachfolgend dargestellt, angezeigt. Im folgenden Beispiel wurde [To ASCII] ausgewählt.

Anzeigedaten-Datei oder Ereignisdaten-Datei



TLOG-Datei



Für eine TLOG-Datei fahren Sie bitte mit Schritt 5 fort.

2. Start/End (Beginn/Ende)

Dient zur Einstellung des Datenbereichs für die Umwandlung. Bitte legen Sie die Nummern von Startdaten und Enddaten fest.

Hinweis

- Sie die Cursormarkierungen gesetzt, wird automatisch der Bereich zwischen den Cursormarkierungen als Datenbereich für die Umwandlung übernommen.
- Sind keine Cursormarkierungen gesetzt, wird automatisch die erste und die letzte Datenposition der Datei übernommen.

3. Step (Schrittweite)

Dient zur Einstellung der Schrittweite für die Umwandlung. Sollen alle Datenpositionen innerhalb des gewählten Bereichs umgewandelt werden, geben Sie bitte „1“ ein. Standardeinstellung ist „1“.

4. Group/Channel (Gruppe/Kanal)

Wenn Sie Daten in bestimmten Gruppen umwandeln möchten, klicken Sie bitte in das Gruppen-Optionsfeld und geben Sie den Bereich der Gruppen ein. Alle Kanäle im gewählten Gruppenbereich werden umgewandelt.

Wenn Sie Daten in bestimmten Kanälen umwandeln möchten, klicken Sie bitte in das Kanal-Optionsfeld. Die beiden Schaltflächen zur Einstellung des Kanalbereichs werden jetzt aktiviert, klicken Sie sie nacheinander an und wählen Sie die gewünschten Kanäle aus der Liste.

Hinweis

- Für die Gruppen werden die momentan angezeigten Gruppen als Standardeinstellung übernommen.
 - Für den Kanalbereich werden alle Kanäle als Standardeinstellung übernommen.
-

5. Timer 1/2/3

Bitte wählen Sie die gewünschte Timer für die Datenwandlung. Die Daten der Kanäle, denen die gewählten Timer-Nummern zugeordnet sind, werden umgewandelt.

6. File (Datei)

Wenn Sie das Verzeichnis oder den Dateinamen ändern möchten, unter dem die gewandelten Daten abgespeichert werden sollen, klicken Sie auf die Schaltfläche [File]. Die [Save As?]-Dialogbox wird angezeigt.

Wählen Sie das gewünschte Verzeichnis aus der [Save In?]-Liste und geben Sie den Dateinamen in das Eingabefeld [File Name?] ein. Die Dateart wird aus der Liste [Save as type?] gewählt.

An den Dateinamen wird automatisch die entsprechende Erweiterung angehängt („txt“ für ASCII-Daten, „wj2“ für Lotus, „xls“ für Excel). Dateien, die in das Lotus-Format umgewandelt wurden, können von Lotus 1-2-3 (Ver. 2.0 oder höher) und Dateien, die in das Excel-Format umgewandelt wurden, von Excel (Ver. 4.0 oder höher) geöffnet werden.

7. Klicken Sie auf [OK]

Die Meßdaten werden in das gewählte Datenformat umgewandelt und in einer Datei mit dem spezifizierten Dateinamen abgespeichert.

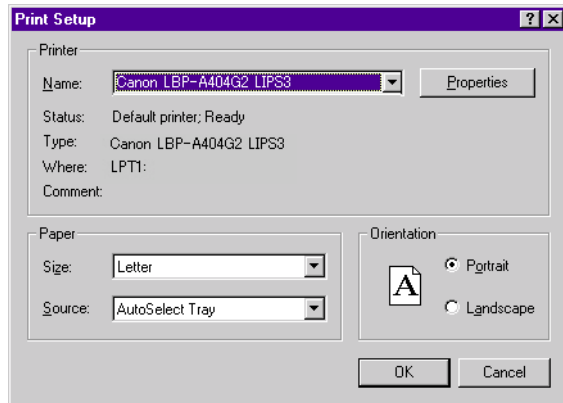
4.9 Ausdrucken der gemessenen Daten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die gemessenen Daten (Trend oder Digital) ausgedruckt werden. Bitte achten Sie vor dem Ausdruck darauf, daß die Datei, die gedruckt werden soll, in der Daten-Visualisierung angezeigt wird.

Bedienschritte

Einstellung des Druckers

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Druckereinstellung].



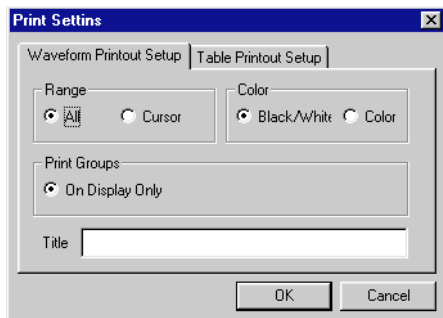
2. Wählen Sie den zu verwendenden Drucker, das Papierformat und die Ausrichtung.

Hinweis

- Bitte stellen Sie den Drucker passend zum verwendeten System ein.

Einstellung der auszudruckenden Inhalte (Anzeigedaten/Ereignisdaten)

1. Wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Einstellungen drucken]. Die [Einstellungen drucken]-Dialogbox wird angezeigt.



2. **Druckereinstellungen für Kurven/Tabelle)**

Klicken Sie auf den Reiter der Karte, für die Sie Einstellungen vornehmen möchten (Kurven oder Tabelle).

3. **Range (Bereich; gemeinsam fuer beide Karteikarten)**

Wählen Sie [Alle], um den gesamten Dateiinhalt auszudrucken oder [Cursor], um nur den durch die Cursormarkierungen spezifizierten Bereich auszudrucken.

4. **Farbe**

Wählen Sie [Schwarz/Weiß] für einen Schwarz/Weiß-Ausdruck oder [Farbe] für einen Farb-Ausdruck.

5. Print Groups (Gruppen ausdrucken; nur bei Karteikarte [Graph])

Es steht nur eine Option (On Display Only = nur angezeigte Gruppe). Die Daten der momentan angezeigten Gruppe werden ausgedruckt.

6. Kommentar (Titel; nur bei Graph Karteikarte)

Geben Sie den gewünschten Kommentar ein.

Hinweis

- Zur Eingabe eines Kommentars oder zur Änderung eines vorhandenen kann auch die [Information Über..]-Dialogbox (siehe 4.3 „Anzeige der Datei-Informationen“) verwendet werden. Eine Eingabe oder Änderung, die in der [Einstellungen drucken]-Dialogbox vorgenommen wird, spiegelt sich in der [Information Über..]-Dialogbox wider und umgekehrt.
- Der Kommentar kann aus bis zu 255 Zeichen bestehen. Die Anzahl der ausdruckbaren Zeichen ist beschränkt.

7. Klicken Sie auf [OK]. Die Einstellungen werden gespeichert und die Dialogbox wird geschlossen.

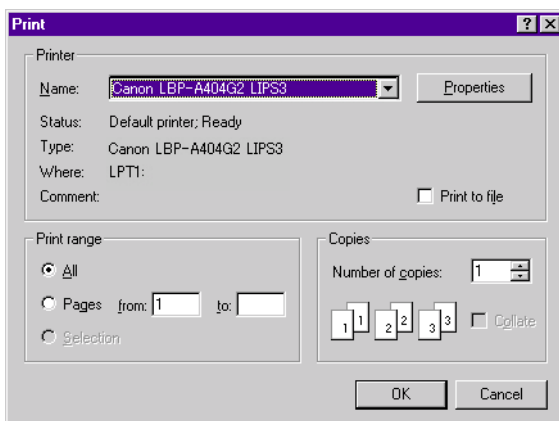
Anzeige einer Druckvorschau

Vor dem Ausdruck ist es möglich, eine Vorschau anzuzeigen, wie der Ausdruck aussehen wird.

1. Während die Daten als Kurven oder in digitaler Form angezeigt werden, wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Vorschau drucken].
Das Vorschaufenster wird angezeigt.

Starten des Ausdrucks

1. Klicken Sie auf die Drucken-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Datei] - [Drucken].



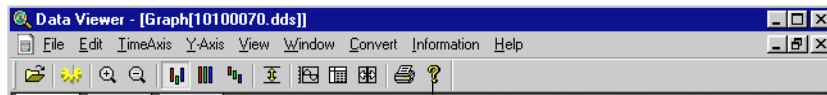
2. Wählen Sie den zu verwendenden Drucker, den auszudruckenden Seitenbereich und die Anzahl der Kopien und klicken Sie auf [OK].
Die Inhalte des momentan aktiven Fensters werden ausgedruckt.

4.10 Anzeige der Versionsinformation

Um die Versionsinformation der Daten-Visualisierung anzuzeigen, ist die [About]-Dialogbox aufzurufen.

Bedienschritte

1. Klicken Sie die Versions-Anzeige-Schaltfläche oder wählen Sie in der Menüleiste [Help] - [About].



Schaltfläche für Versions-Anzeige

Die Über Dialogbox wird angezeigt:

2. Um die Über Dialogbox zu schließen, klicken Sie bitte auf [OK].

5 FEHLERSUCHE

Launcher

Meldung	Gegenmaßnahme	Referenz-Seiten
Check communication settings. <i>Kommunikationseinstellungen prüfen</i>	Bitte öffnen Sie die [Network]-Dialogbox und überprüfen Sie die Einstellungen	2-3

Hardware-Konfiguration

Warn-Meldungen

Meldung	Gegenmaßnahme	Referenz-Seiten
System settings have been changed. Input configuration and data will be initialized. Do you want to proceed? <i>Systemeinstellungen geändert. Eingangs-Konfiguration und Daten werden initialisiert. Wollen Sie fortfahren?</i>		3-4
Data created in 2038 or later cannot be handled. <i>Daten, die 2038 oder später erzeugt werden, können nicht gehandhabt werden.</i>		-
Some A/D converters are faulty. Some items cannot be set. <i>Einige A/D-Wandler sind fehlerhaft. Einige Positionen können nicht eingestellt werden.</i>		-
Some information cannot be set. Do you still want to continue? <i>Einige Informationen können nicht eingestellt werden. Möchten Sie trotzdem fortfahren?</i>		-
Settings may not be made correctly since the configuration does not match the connected KS3005. Do you still want to send? <i>Einstellungen können inkorrekt sein, da die Konfiguration nicht dem angeschlossenen KS3005 entspricht. Wollen Sie sie trotzdem absenden?</i>		3-65
The current setup data will be initialized. <i>Die momentanen Konfigurationsdaten werden initialisiert.</i>		3-64
Setup data will be received from the KS3005. <i>Konfigurationsdaten werden vom KS3005 empfangen.</i>		3-2
The setup data will be sent. <i>Die Konfigurationsdaten werden gesendet.</i>		3-65
Memory sampling will be stopped. <i>Die Datenerfassung in den Speicher wird gestoppt</i>		3-68
Memory sampling will be started. <i>Die Datenerfassung in den Speicher wird gestartet</i>		3-68

Fehler-Meldungen

Meldung	Gegenmaßnahme	Referenz-Seiten
Illegal file to load <i>Unzulässige Datei zum Laden</i>	Select another file. <i>Andere Datei wählen</i>	3-2
Failed to load the file. Select another file. <i>Laden der Datei fehlgeschlagen. Wählen Sie eine andere Datei.</i>	Try to load the file again. If still not possible, the file may be damaged. <i>Erneut versuchen. Falls Laden erneut fehlschlägt, kann Datei beschädigt sein.</i>	3-2
Failed to create a file. <i>Erzeugen der Datei fehlgeschlagen</i>	Check the free space in the directory. <i>Bitte überprüfen Sie den freien Speicherplatz</i>	-
Memory sampling in progress Stop sending. <i>Datenerfassung läuft. Sendung stoppen.</i>	Send after data has been written to the internal memory of the KS3005. <i>Erst senden, wenn Daten in den internen Speicher des KS3005 geschrieben wurden.</i>	3-65
Math in progress Stop sending. <i>Berechnungen laufen. Sendung stoppen.</i>	Send after math is completed. <i>Erst senden, wenn Berechnungen komplett sind.</i>	3-65
Memory sampling & math in progress Stop sending. <i>Datenerfassung und Berechnungen laufen. Sendung stoppen.</i>	Send after data has been written to the internal memory of the KS3005 and math is completed. <i>Erst senden, wenn Daten in den internen Speicher des KS3005 geschrieben wurden und Berechnungen komplett sind.</i>	3-65
Saving to the media. Re-send later. <i>Speichern auf Medium. Später erneut vers.</i>	Send after data has been saved to the external media. <i>Erst senden, wenn Daten auf ext. Medium gespeichert wurden.</i>	3-65
Communication error <i>Kommunikationsfehler</i>	Check the communication settings. <i>Kommunikationseinstellungen überprüfen</i>	2-3
Time out <i>Zeitüberschreitung</i>	Traffic may be busy. Retry later. <i>Zuviel Datenverkehr. Später erneut versuchen.</i>	-
Illegal user information <i>Fehlerhafte Anwender-Informationen</i>	Check whether the user name is correct. <i>Überprüfen, ob Anwendername korrekt ist.</i>	3-50
Failed to connect. <i>Verbindung fehlgeschlagen.</i>	Check the communication settings. Check whether the Ks3005 is powered ON. <i>Kommunikationseinstellungen überprüfen. Überprüfen, ob deKS3005 eingeschaltet ist.</i>	2-3
Communication busy <i>Kommunikation beschäftigt.</i>	Retry later. <i>Später erneut versuchen.</i>	-
Memory error <i>Speicherfehler</i>	Exit other programs then restart, or reboot the OS then restart. <i>Andere Programme beenden und erneut starten, oder Betriebssystem erneut hochfahren und Prog. erneut starten.</i>	-
User level error <i>Fehler bei Anwenderebene</i>	No right is given to the login user ID <i>Angemeldete Anwender-ID hat keinerlei Berechtigungen.</i>	-

Meldungen

Meldung

Data has been sent.
Daten wurden gesendet.
 Data has been received.
Daten wurden empfangen.
 Some information has not been sent.
Einige Informationen wurden nicht gesendet.
 Not allowed.
Nicht zulässig.
 A password is required.
Paßwort erforderlich.
 A user name is required.
Anwendername erforderlich.
 Some information requires attention.
Bitte einige Informationen beachten.

Daten-Visualisierung

Meldung	Gegenmaßnahme	Referenz-Seiten
Insufficient memory. Exit immediately. <i>Unzureichender Speicher</i>	Exit other programs then restart, or reboot the OS then restart. <i>Andere Programme beenden und erneut starten, oder Betriebssystem erneut hochfahren und Prog. erneut starten</i>	-
Cannot write to the file. <i>Schreiben in Datei nicht möglich.</i>	Check the free space in the directory. The file may be currently used by another program, so check it. <i>Freien Speicherplatz prüfen. Datei kann auch momentan von einem anderen Programm verwendet werden. Bitte überprüfen.</i>	-
Cannot load the file. <i>Kann Datei nicht laden.</i>	Check whether the file exists. Also check whether the file system is correct. <i>Überprüfen, ob Datei vorhanden ist. Prüfen Sie auch, ob das Dateisystem in Ordnung ist.</i>	-
Cannot open the file. <i>Kann Datei nicht öffnen.</i>	Check whether the file exists. Also check whether the file system is correct. <i>Überprüfen, ob Datei vorhanden ist. Prüfen Sie auch, ob das Dateisystem in Ordnung ist.</i>	-
Illegal file. <i>Unzulässige Datei</i>	Select another file. <i>Andere Datei wählen.</i>	4-2
The number of data sets is "0". <i>Anzahl der Datensätze ist „0“</i>	Select another file. <i>Andere Datei wählen.</i>	4-2
The number of channels is "0". <i>Anzahl der Kanäle ist „0“</i>	Select another file. <i>Andere Datei wählen.</i>	4-2
Some files may be overwritten. Do you still want to continue? <i>Einige Dateien können überschrieben werden. Möchten Sie trotzdem fortfahren?</i>	Continue if OK. If not, change the file names. <i>Falls OK, fortfahren. Falls nicht, Dateinamen ändern.</i>	4-14

Subject to alterations without notice.
Bei Änderungen erfolgt keine Mitteilung.
Modifications sans avertissement réservées.

© PMA Prozeß- und Maschinen-Automation GmbH
Postfach 310 229, D - 34058 Kassel
Printed in Germany 9499 040 77418 (0412)b

A4